

Es ist Zeit



42. Kongress der DGTA
19. – 21. Mai 2023 Inselhalle Lindau

Es ist Zeit

42. DGTA-KONGRESS

19.-21. MAI 2023 INSELHALLE LINDAU

Die Akkreditierung des DGTA-Kongress 2023 als Fortbildungsveranstaltung wurde beantragt. Wir warten derzeit noch auf die Genehmigung und können voraussichtlich ab Mitte April 2023 dazu detaillierte Informationen auf die Kongress-Website einstellen.
Bitte klicken Sie wieder rein: <https://www.dgta-kongress.de/>

Programmheft zum 42. DGTA Kongress in Lindau vom 19.-21. Mai 2023
DGTA Tag am 17.-18.Mai 2023.

Kongressveranstalter:

DGTA-Geschäftsstelle
Silvanerweg 8
78464 Konstanz
Website: www.dgta.de
eMail: gs@dgta.de



| | |
|--|---------|
| Grußworte | 4 – 6 |
| Kongressinformation | 8 – 9 |
| Stadtplan, Veranstaltungsorte | 10 – 11 |
| Rahmenprogramm Lindau | 12 – 15 |
| Einführungskurs in die TA | 16 |
| DGTA-Tag | 17 |
| Programmablauf | 18 – 19 |
| Raumpläne | 20 – 21 |
| Keynotes | 22 – 23 |
| Gesamtübersicht Workshops und Vorträge | 24 – 29 |
| Workshops und Vorträge am Freitag | 30 – 47 |
| Workshops und Vorträge am Samstag | 48 – 65 |
| Workshops und Vorträge am Sonntag | 66 – 69 |
| Liste der Referentinnen und Referenten | 70 – 72 |
| Terminkalender der DGTA | 76 |
| Impressum und Bildnachweise | 77 |
| Anzeigen | 78 |





Liebe Kongressbesucherinnen und -besucher,

Die griechische Mythologie hat für jeden und alles einen Gott. Und manche haben sogar zwei; zum Beispiel die Zeit. Weit über die Grenzen Griechenlands hinaus bekannt ist Chronos. Er ist für den Ablauf der Zeit und der Lebenszeit verantwortlich. Bekannt ist uns dieser Name durch Begriffe wie dem „Chronometer“ oder der „Chronologie der Ereignisse“; und als Bad Boy die „chronische Krankheit“.

Der andere „Zeit-Gott“ ist weniger bekannt: es ist Kairos. Er ist der Gott des Zeitpunkts einer Entscheidung. Anders als Chronos bezeichnet Kairos den günstigsten Zeitpunkt für einen Entschluss. Dargestellt wird er in der griechischen Kunst mit einem Haarschopf an der Stirn, der ergriffen werden soll, sobald es an der Zeit ist.

Das Sprichwort „Die Gelegenheit beim Schopfe packen“ hat hier wohl seinen Ursprung. Wenn der günstige Zeitpunkt verstrichen ist, greift man ins Leere oder rutscht an dem kahlen Kopf von Kairos ab. Die Chance ist vertan.

Doch ein Gott wäre kein guter Gott, wenn er dem Menschen nicht auch eine Alternative anbieten würde. Dazu hält Kairos in der Hand eine Waage, um für uns die Zeit zu messen, die Qualität eines Augenblicks. In seiner anderen Hand ist eine Klinge, um hemmende Bindungen an die Vergangenheit abzutrennen und uns einen Weg in die bessere Zukunft zu bereiten.

Alte Muster, hinderliche Beziehungen hinter sich zu lassen und eigene, neue Werte zu leben, das verspricht der Autonomiebegriff der Transaktionsanalyse. Das heißt neue Wege zu gehen und Bewährtes zu integrieren. Auch als Verband geht es uns so: Es wird Zeit, sich klar zu machen, was ist. Inventur machen. Ziele am Horizont markieren und darauf losgehen. Dies ist kein Plädoyer dafür, ohne Chronos zu planen. Sondern eher der Hinweis darauf, Kairos nicht aus den Augen zu verlieren und die Achtsamkeit im Hier und Jetzt zu bewahren.

Unser Kongresstitel in diesem Jahr hat kein Punkt, kein Komma. Fluide kommt er daher und setzt sich fest. Ein Titel, der leicht zu lesen und zu verstehen ist. Die Frauen vom Kongressteam haben mit Charme und Chuzpe die Gelegenheit beim Schopfe gepackt und einem großen Thema neuen Esprit gegeben.

Als Vorsitzende der DGTA begrüße ich alle Kolleg:innen und Gäste, die in Lindau zusammenkommen. Die zahlreichen Workshops und Vorträge laden ein, sich mit dem Thema „Zeit“ aus unterschiedlichen Perspektiven zu beschäftigen, den Augenblick zu nutzen und Zeit miteinander zu verbringen.

1. Vorsitzende DGTA

A handwritten signature in black ink that reads 'C. Behrens'.

Christine Behrens
Hamburg, im November 2022



Liebe Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,

ich freue mich, dass Sie in Lindau unsere Gäste sind und ich danke Ihnen, dass Sie so ein spannendes Thema mit in unsere Stadt bringen.

Als Urlaubs- und Tagungsstadt profitieren wir immer auch von den Impulsen und den Gedanken, die unsere Besucherinnen und Besucher im Gepäck haben.

Zu unseren bekanntesten Tagungen zählen zweifelsohne die Lindauer Psychotherapiewochen und die Tagung der Nobelpreisträger – beide finden seit über 70 Jahren bei uns statt und tragen dazu bei, dass Lindau als Tagungsstadt international bekannt ist.

„Es ist Zeit ...“, lautet das Thema ihrer Tagung und in diesem Fall bin ich ganz besonders gespannt, welche Gedanken Sie uns mitbringen, denn wir leben in außergewöhnlichen Zeiten und ein Reflektieren zum Thema Zeit ist für uns alle sicherlich wertvoll.

Die Erfahrungen der vergangenen Monate und Jahre zeigen uns mehr denn je: „Es ist Zeit ...“ für gelungene Kommunikation, für gegenseitige Anerkennung, für Respekt und für Verständnis. Dazu gehört auch, dass wir uns vergegenwärtigen, wie wichtig es ist, dass wir unsere Zeit ganz bewusst gestalten, als ein kostbares Gut, dass wir uns Zeit nehmen, für die wichtigen Dinge.

In diesem Sinne hoffe ich auch, dass ihr spannendes Tagungsprogramm Ihnen auch genug Zeit und Raum lässt, die Schönheit unserer Inselstadt zu entdecken.

Herzlich Willkommen in Lindau.

Dr. Claudia Alfons
Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau (B)

ES IST ZEIT – 42. KONGRESS DER DGTA

Liebe TA-Interessierte, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Es ist Zeit – tatsächlich! Sich wieder in Lindau zu treffen und miteinander auf Begegnungs- und Impulsreise zu gehen, Bekanntes zu vertiefen und Neues zu entdecken.

Es gibt allerlei Mythen über die Zeit, die sie zu einem vermeintlich sehr eigenwilligen und auch schwer fassbaren Objekt machen – wir haben sie oder haben sie nicht, sie läuft uns davon, sie heilt alle Wunden und manchmal schlagen wir sie sogar tot. Bei all diesen Perspektiven auf die Zeit, laden wir Euch mit dem Kongressmotto ein, Euch die Frage zu stellen: wofür ist es eigentlich jetzt an der Zeit, für mich, für andere, für die Welt? Wie bin ich verbunden mit der Zeit, in der ich lebe und die mir zur Verfügung steht, und wie nutze ich sie? Welche Bedeutung hat Zeit für mich, privat wie beruflich, mit Kopf und Herz?

Wir freuen uns, wenn Ihr Euch einlasst auf diese Erkundungsreise und auch mit uns als Kongressteam ins Gespräch kommt über Altbewährtes wie auch über unsere neuen Formate, die zum Innehalten einladen, wie der Raum der Stille oder ein geruhvoller Abend in der Salzgrotte. Auch für das Innovative, das sich innerhalb der DGTA tut, Netzwerke, die sich bilden und ihre Arbeit aufnehmen, soll es eine Plattform geben... und wie immer gibt es viele Gründe, miteinander zu feiern!

Auf eine gemeinsame Zeit in Lindau!
Herzliche Grüße, das Kongressteam



Mayke Wagner-Froböse, Adelheid Krohn-Grimberghe, Gabriela Reinke, Tanja Kernland, Claudia Scheurenbrand und Friederike Heinz

Es ist Zeit



ANMELDUNG UND PREISE

**KONGRESSANMELDUNG ONLINE UNTER :
WWW.DGTA-KONGRESS.DE**

KONGRESSBEITRAG

ANMELDUNG UND EINZAHLUNG BIS 1. MÄRZ 2023

MITGLIEDER € 280,-

NICHTMITGLIEDER € 355,-

STUDIERENDE/ARBEITSSUCHENDE € 35,-

(MIT NACHWEIS)

ANMELDUNG UND EINZAHLUNG AB 2. MÄRZ 2023

MITGLIEDER € 330,-

NICHTMITGLIEDER € 390,-

STUDIERENDE/ARBEITSSUCHENDE € 35,-

(MIT NACHWEIS)

TAGESKARTEN SAMSTAG BIS SONNTAG JE

MITGLIEDER € 150,-

NICHTMITGLIEDER € 180,-

TAGESKARTEN SO.:

MITGLIEDER € 60,-

NICHTMITGLIEDER € 80,-

KOSTENBEITRAG REFERENT*INNEN

LEHRENDE € 95,-

NICHT-LEHRENDE € 70,-

FESTABEND AM SAMSTAG € 60.-

ANMELDUNG ERFORDERLICH:

101 EINFÜHRUNGSKURS IN DIE TRANSAKTIONSANALYSE

101-KURS (MI. U. DO.) € 235,-

101-KURS ERMÄSSIGT (MI. U. DO.) € 150,-

STORNIERUNGSREGELUNGEN

BEI ABSAGE ZUM KONGRESS ODER DER ABSAGE ZUM 101 KURS BIS
ZUM **05.04.2023** WIRD EINE STORNOGEBÜHR IN HÖHE VON € 50.- ERHOBEN.

BEI ABSAGE **NACH DEM 05.04.2023** WIRD DIE GESAMTE
KONGRESSGEBÜHR / KURSGEBÜHR FÄLLIG.

DGTA-KONGRESSBÜRO

SYLVIA MAGGI

BAHNHOFSTRASSE 2

78351 BODMAN-LUDWIGSHAFEN

TEL. 07773/ 920431

DGTA-KONGRESSBUERO@DGTA.DE

ÖFFNUNGSZEITEN KONGRESSBÜRO

18.05.2023 – 21.05.2023

DONNERSTAG 16.00 – 18.00 UHR

FREITAG 08.00 – 18.00 UHR

SAMSTAG 08.00 – 18.00 UHR

SONNTAG 08.30 – 13.00 UHR

ONLINE-ANMELDUNG

IST BIS ZUM 15. MAI 2023 MÖGLICH, DANACH
KÖNNEN SIE SICH IM KONGRESSBÜRO AN DER
TAGESKASSE IN LINDAU ANMELDEN.

BITTE INFORMIEREN SICH VORHER ÜBER UNSERE WEBSITE, OB ES NOCH FREI PLÄTZE GIBT!

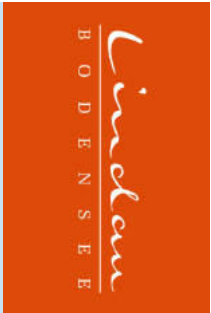
KONGRESSSUPERVISION

FÜR WICHTIGE ANMERKUNGEN, FRAGEN, KONFLIKTE:

FREITAG: UWE SCHULZ-WALLENWEIN

SAMSTAG: MAYA BENTELE

SONNTAG: KARL-HEINZ SCHULDT



Alfred-Nobel-Platz 1
 88131 Lindau im Bodensee
 info@lindau-tourismus.de
 Telefon +49 8382 260030
 www.lindau.de

Bodensee



Forum am See

Brettermarkt 10
88131 Lindau

Der Weg zum Forum
am See ist im Stadt-
plan eingezeichnet.



Lindau
INSELHALLE

Zwanzigerstraße 10
88131 Lindau



STADTFÜHRUNG

Extravagant– Frauen machen Geschichte: Machen Sie sich auf die Spurensuche von außergewöhnlichen Frauen, wie Friederike von Bretzenheim, Lola Montez, Maria Madlener und der ehemaligen Bürgermeisterin Petra Seidel und besuchen die schönsten Plätze des mittelalterlichen Stadtensembles.

Freitag, 19.05.2023

Die Führung beginnt um 19.30 Uhr

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der Inselhalle „Unter den Pappeln“

Dauer ca. 90 Minuten

Preis pro Person 10.- Euro



KOSTÜMFÜHRUNG

Die Nichte des Nachtwächters: Entdecken Sie mit der Nichte des Nachtwächters zum Einbruch der Dunkelheit die Inselstadt, durchstreifen gemeinsam die dunklen Gassen. Neben der Geschichte, erfahren Sie dabei Wissenswertes über den Beruf des Nachtwächters und seiner Kollegen der Türmer bzw. Hochwächter..

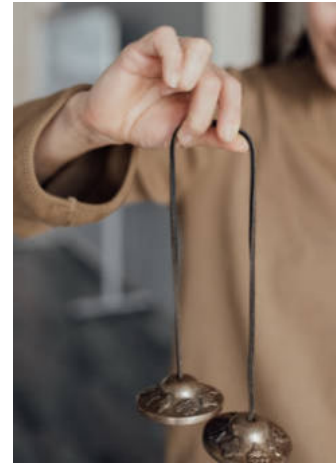
Freitag, 19.05.2023

Die Führung beginnt um 20.30 Uhr

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der Inselhalle „Unter den Pappeln“

Dauer ca. 90 Minuten

Preis pro Person 12.- Euro



SALZGROTTE LINDAU

Atmen Sie Meeresklima am Bodensee
 Jeder Atemzug in unserer Salzgrotte liefert dem Organismus wertvolle Mineralien und Mikroelemente. Diese können die körperliche Leistungsfähigkeit und die Abwehrkräfte des Organismus je nach Konstitution des einzelnen stärken. Durch die hohe Konzentration der Wirkstoffe wirkt eine Sitzung in unserer Salzgrotte wie ein Tagesaufenthalt am Meer. Unsere 5,60 m² große Saline ist eines der größten Gradierwerke die in Deutschland in einer Salzgrotte verbaut wurden. Durch eine Luftfeuchtigkeit von 50 bis 60 % und einer Raumtemperatur von angenehmen 19 bis 20°C entsteht ein ökologisches Mikroklima. Dadurch wird die Aufnahme der salzhaltigen Luft erleichtert.

Besuch der Grotte:

Langenweg 37, 88131 Lindau
(etwa 15 Min. zu Fuß von der Inselhalle entfernt)
Parkmöglichkeiten am Haus

Alltagskleidung, evtl. warme Socken
Bitte vor dem Besuch der Salzgrotte kein Parfüm auflegen

19.30 Uhr oder 21.00 Uhr
Dauer der Sitzung 50 Minuten

Preis pro Person 10,- Euro

RAUM DER STILLE

Wir finden, dass es Zeit ist für solch einen Raum auf dem Kongress - gerade im Angesicht all der Krisen unserer Zeit. (Rück-)Besinnung auf Wesentliches, still werden und schweigen, zu sich kommen... , sich Zeit nehmen.... Dieser Raum ist den ganzen Kongress über geöffnet und jederzeit für alle frei zugänglich.

Wir wahren seine Besonderheit, indem in ihm ‚nur‘ geschwiegen wird. Für uns ermöglicht und unterstützt Stille ein achtsames Leben für sich und andere. Sich selbst wahrnehmen, Gedanken fließen und Gehörtes sacken lassen, Allein- oder im Schweigen mit anderen verbunden sein, sich im eigenen Körper spüren ...

In ‚Stille‘ können wir eintauchen, um uns fallen zu lassen: „Ich bin - und das ist genug.“ Oder wenn ‚alles‘ um uns herum zurück tritt, konfrontiert sie uns mit uns selbst: „Wie bin ich da?“ „Wie geht es mir?“

Die Gestaltung ist neutral im Sinn einer Spiritualität, die offen ist für unterschiedliche Arten sie zu leben. Verschiedene Sitzmöglichkeiten, Matten, Decken, Kerzen und wenig anderes liegen bereit.

Es gibt die beiden Angebote von Günter Hallstein am Morgen.

Wir wünschen uns, dass dieser Raum den Kongress auf seine Weise bereichert.

Das Kongressteam

Ort: Inselhalle Raum 10



MEDITATION IM RAUM DER STILLE

Mit Günter Hallstein

Es ist Zeit – Zeit für Dich

Eine halbe Stunde Meditation zum Tagesstart am Samstag und Sonntag, 8:15h bis 8:45h.

Wir üben uns ein, nach einem kurzen Body-Scan in achtsames Gewahrsein. Unser Atem hilft dabei, achtsam und präsent im Hier und Jetzt anzukommen. So gesammelt, starten wir in den Tag.

Wir beginnen pünktlich um 8:15h. Um die Meditierenden nicht zu stören ist Später-Kommen nicht möglich!

Ort: Inselhalle Raum 10

Samstag und Sonntag, 8.15 bis 8.45 Uhr



MOJSCHELE MAJN FRAJND

**Jiddische Lieder und Chassidische Geschichten
Mit Martin Bolliger**

Das Abendprogramm entführt in die Kultur des osteuropäischen Judentums des 19./20. Jahrhunderts. Jiddisch ist die Alltagssprache der in Mittel- und Osteuropa (v.a. Südrussland, Polen und Ukraine) beheimateten oder von dort stammenden Juden. Sie hat eine über 1000-jährige Geschichte und wurde im 2. Weltkrieg beinahe ausgelöscht. Heute wird das jiddischsprachige kulturelle Erbe überall auf der Welt mit grossen Anstrengungen gepflegt.

Die jiddischen Volks- und Widerstandslieder berühren in ihrer Lebensfreude, Melancholie und Sehnsucht auf eigene Weise. Die von Martin Buber überlieferten chassidischen Geschichten, welche im Original ebenfalls in Jiddisch vorlagen, enthalten einen Schatz an gelebter Weisheit, welche zum Schmunzeln und Nachdenken anregt.

Martin Bolliger (Gesang, Gitarre und Rezitation) gelingt es, mit einem Mix von Liedern, Geschichten und Witzen den grossen Reiz der ostjüdischen Kultur lebendig werden zu lassen: diese berührende Melange von Leichtfüssigkeit, Melancholie und Tiefsinn.

Martin Bolliger ist im übrigen PTSTA-O und Präsident der Deutschschweizer Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DSGTA).

Martin verzichtet auf ein Honorar. Stattdessen sammeln wir am Abend für: www.lifeline.help, ein Hilfswerk in der Ukraine

Ort: Inselhalle Saal 1

Freitag, 19.05.2023, 20.00 Uhr



FESTABEND IN DER INSELHALLE – DER KONGRESS TANZT

In bewährter Tradition kommen wir am Samstagabend in der Inselhalle zusammen, um zu genießen - das Büffet, die Gesellschaft, die Stimmung. Es ist Zeit, gemeinsam zu feiern und ausgelassen das Tanzbein und den Tanzarm zu schwingen! Wir sind gespannt, ob wir wieder unserem Ruf alle Ehre machen und bei den ersten Tönen die Tanzfläche bevölkern! Für diejenigen, die sich lieber in ruhigerer Atmosphäre unterhalten möchten, gibt es dieses Mal ein Séparée nebenan, so dass jede und jeder nach Lust und Laune zwischen Tanzmusik und Gedankenaustausch pendeln kann und es Gelegenheit für tänzerische und gesprächige Begegnung gibt! Musikalisch werden wir begleitet von Tobias Bräuninger: „DJ This is Nuts“. Sein genreübergreifender Stil von 2Step bis Zumba über Hip Hop zu EDM und seine technisch soliden Clubs Kills machen seine Sets einzigartig. Seine Mischung aus 100%igen Partybangern und verstaubten Classics aus allen Stilshubladen machen seine Sets für ein breites Publikum attraktiv. Seid willkommen zu unserem Festabend in Lindau!

Samstag, 20.05.2023, 20.00 - 0.00 Uhr

Preis pro Person: 60,- Euro



RHYTHMUS-EVENT: BODY PERCUSSION

Mit Helge Rosenbaum

In Zeiten wie diesen verändert sich unsere Welt zunehmend schneller, wird unvorhersehbarer und unberechenbarer. Die Folgen sind oft ein Gefühl von Verunsicherung und Orientierungslosigkeit. Um adäquat darauf reagieren zu können benötigen wir neben planvollen Handeln zunehmend auch Intuition und Improvisation. Die Musik kennt und lebt diese „Tools“ schon seit langer Zeit.

In einem mitreißenden interaktiven Kurz-Vortrag liefert der Musiker Helge Rosenbaum Impulse, wie ein Aufbruch in „neue Zeiten“ gelingen kann, bringt Körper und Geist in Bewegung und sorgt für einen sinnlichen Einstieg in den Tag.

Das Rhythmus-Event ist kostenfrei - wir freuen uns, wenn möglichst viele von Euch mit dabei sind.

Ort: Inselhalle Saal 1

Sonntag, 9.30 bis 10.00 Uhr

101 EINFÜHRUNGSKURS IN DIE TRANSAKTIONSANALYSE

Mittwoch 17.05. und Donnerstag 18.05.2023

Inselhalle, Raum 9

9.30-17.00 Uhr

Die Transaktionsanalyse (TA) ist eine humanistisch fundierte Methode, welche das Ziel hat, menschliches Denken, Fühlen und Handeln verstehbar, beschreibbar und veränderbar zu machen. Sie ermöglicht es, auf dieser Basis konstruktive Wege des Umgangs im professionellen wie im privaten Kontext zu finden. Die TA zeichnet sich dadurch aus, dass ihre Modelle und Konzepte hochwirksam sind und sich anschaulich vermitteln lassen.

Schwerpunkt des Kurses ist die Vermittlung der ersten Grundlagen der Transaktionsanalyse.

Hierzu zählen:

- Einführung in und Entwicklung der Transaktionsanalyse – Was ist TA?
- Struktur- und Verhaltensmodell – Wie ist unsere Persönlichkeit aufgebaut und wie beeinflusst dies unser Leben?
- Transaktionen – Wie geht Kommunikation und was braucht eine gelungene Kommunikation?
- Was sind Grundbedürfnisse und Zuwendungsmuster und wie prägt uns das?
- Spiele – Wenn es im Umgang mit Anderen immer wieder schief geht
- Skript – Der eigene Lebensplan. Wie entsteht er und wie beeinflusst er heute unbewusst das Leben?
- Vertragsarbeit – Wie können klare und sinnvolle Vereinbarungen getroffen werden?

Durch praktische Übungen und Beispiele aus Ihrem Alltag haben Sie die Möglichkeit, die Theorie lebendig mit der eigenen Berufs- und Lebenserfahrung in Beziehung zu setzen. Nach alter Tradition von Eric Berne, dem Begründer der Transaktionsanalyse, können an diesem Kurs auch „Nicht-Professionelle“ teilnehmen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich – bringen Sie Neugier und Freude mit zum Kurs.

Der 101-Kurs ist die international anerkannte Voraussetzung und erster Baustein für eine Ausbildung im Bereich Transaktionsanalyse:

Transaktionsanalytische/r Berater*in, Pädagoge*in, Coach und Zertifizierte/r Transaktionsanalytiker*in.

KURSLEITUNG: USCHI OESTERLE

ANMELDUNG ERFORDERLICH!

Kursgebühren für den Einführungskurs in die Transaktionsanalyse:

101 - Kurs (Mi. u. Do.) 235,- Euro

101 - Kurs ermäßigt (Mi. u. Do.) 150,- Euro

DGTA-TAG – ZEIT FÜR AUSTAUSCH UND ARBEIT IM VERBAND

Mittwoch, 17.05.2023

Inselhalle, Saal 1

17.00 Welcome

Zeit zum Ankommen – Begegnen – Reden,

mit Begrüßung durch den Vorstand

sowie ein Workshop mit Wiebke Köhn: **Didaktik für Profis in Workshops & Vorträgen**

Häppchen und Getränk

Donnerstag, 18.05.2023

Inselhalle

09.00 gemeinsame Einstimmung Raum: Inselhalle

09.15 Award-Verleihung

„Ehrung Verdienste um den Verband“ und Laudatio

10.00 Lehrenden-Treffen und Treffen der TA-Anwender*innen

12.00 Gremienarbeit:

Netzwerk Mediation

Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit

Netzwerk TA & Spiritualität

Netzwerk im Aufbau: „Der Körper in der TA – ein feldübergreifendes Thema

13.00 Mittagspause

14.30 Fachgruppen

16.00 Pause

16.30 DGTA-Mitgliederversammlung

20.00 Abendessen für die Referent*innen

Freitag, 19.05.2023

| | |
|----------------------|---|
| 09.00 – 10.00 | Kongresseröffnung im Saal 1 |
| 10.00 – 11.15 | Prof. Dr. Rolf Arnold „Gestern, heute und morgen. Von der erinnerten zur abschiedlichen Identität“ |
| 11.15 – 11.45 | Pause |
| 11.45 – 13.30 | Workshops (1 - 16) |
| 13.30 – 15.00 | Mittagspause |
| 15.00 – 16.45 | Workshops (17 - 32) |
| 16.45 – 17.15 | Pause |
| 17.15 – 19.00 | Workshops (33 - 48) |
| ab 19.30 | Rahmenprogramm ab Seite 12 |

Samstag, 20.05.2023

| | |
|----------------------|---|
| 09.00 – 09.30 | Begrüßung - Einstieg in den Tag |
| 09.30 – 10.30 | Prof. Dr. Marianne Gronemeyer „ Es ist Zeit“ |
| 10.30 – 11.00 | Pause |
| 11.00 – 12.45 | Workshops (49 - 65) |
| 12.45 – 14.15 | Mittagspause |
| 14.15 – 16.00 | Workshops (66 - 81) |
| 16.00 – 16.30 | Pause |
| 16.30 – 18.15 | Workshops (82 - 98) |
| 20.00 – 01.00 | Festabend |

Sonntag, 21.05.2023

09.15 – 09.30

Begrüßung

09.30 – 10.00

Rhythmus-Einstieg in den Tag.

Body-Percussion mit Helge Rosenbaum – Teamdrumming

10.00 – 11.00

Verleihung des DGTA Lifetime-Awards

11.00 – 11.30

Pause

11.30 – 13.15

Workshop der Ethikkommission (102)

Uwe Schulz-Wallenwein, Almut Schmale-Riedel, Anne Huschens,

Anette Dielmann

Workshops (99 – 110)

13.15 – 13.45

Pause

13.45 – 14.15

Kongressabschluss

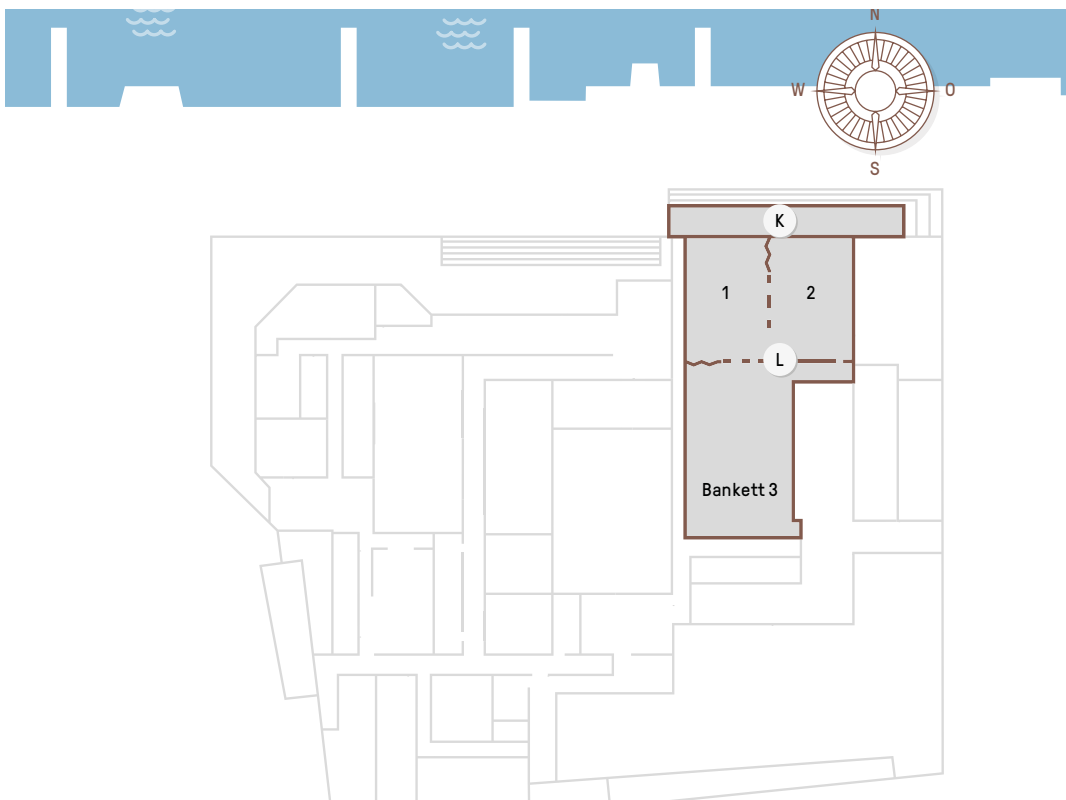


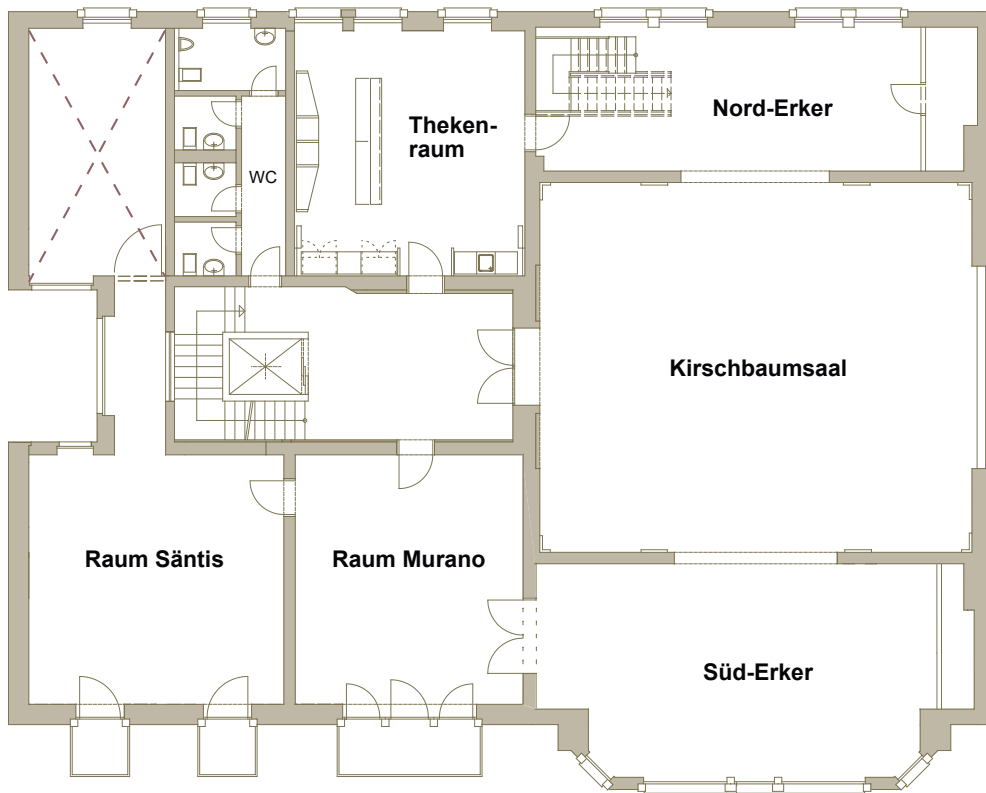
Inselhalle Erdgeschoss



Lindau
INSELHALLE

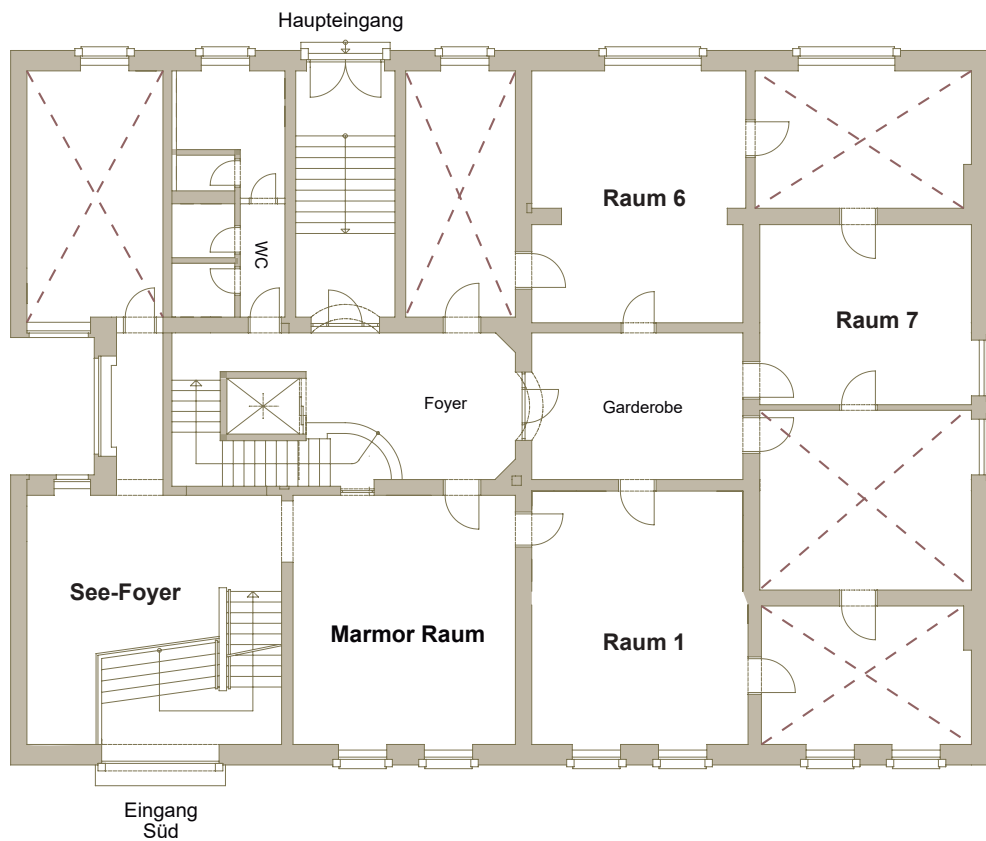
Inselhalle Untergeschoss





Forum am See
Obergeschoss

Forum am See



Forum am See
Untergeschoss

Der Weg zum Forum
am See, ist im Stadt-
plan eingezeichnet.
Siehe Seite 10



FREITAG 10.00 UHR / SAAL 1

PROF. DR. ROLF ARNOLD

„Gestern, heute und morgen. Von der erinnerten zur abschiedlichen Identität“

Der Vortrag skizziert die Formen einer biographischen Selbstreflexion, die nicht an Altem haftet, das Heute verpasst und das Morgen verfehlt – auch und gerade in den beschleunigten Kontexten von Lebenswelt und Gesellschaft.

Zugleich werden Grundlinien einer nichtwissenden Beratung skizziert, deren Professionals in der „selbsteinschließenden Reflexion“ (Varela) geübt sind und darum wissen, dass wir das Gegenüber „nicht zu sehen vermögen, wie es ist, sondern bloß so, wie wir selbst sind“ (Sendungen Talmud).

Rolf Arnold, Jahrgang 1952, war von 1990 bis 2019 Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik, insbesondere Berufs- und Erwachsenenpädagogik, an der TU Kaiserslautern.

2017 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Universität de Vest in Terneswar (Rumänien) zuteil und Ende September 2022 wurde er in die internationale Hall of Fame for Adult and Continuing Education aufgenommen.

Gemäß seinem Statement „Wissen ist keine Kompetenz, man kann viel wissen und nichts können!“ lenkt er den Blick in der Lehre wie auch in der Beratung auf die Persönlichkeitsbildung sowie die Haltung als Fundament für förderliches Wirken.

Rolf Arnold gilt als der Begründer der Ermöglichungsdidaktik und des Emotionalen Konstruktivismus sowie der Systemischen Pädagogik.

Er war an der TU Kaiserslautern u. a. an der Leitung der Masterprogramme „Erwachsenenbildung“, „Personalentwicklung“, „Schulentwicklung“ und „Systemische Beratung“ beteiligt.



SAMSTAG 9.30 UHR / SAAL 1

PROF. DR. MARIANNE GRONEMEYER

„Es ist Zeit“

„Es ist Zeit“ Ein starker, mutiger Satz von geradezu biblischem Ernst. In ihm wird eben nicht die Frage aufgeworfen, was die Zeit sei, sondern unerschrocken festgestellt, dass sie ist.

Der wohl am häufigsten zitierte Satz über das irritierende Wesen der Zeit findet sich in dem berühmten 11. Kapitel der ‚Bekenntnisse‘ des Kirchenvaters Augustin.

Wenn ihn niemand frage, was die Zeit sei, schreibt er, dann wisse er es, wolle er es aber einem Fragenden erklären, dann wisse er es nicht. Von solcher Verwirrung scheint das Thema unserer Zusammenkunft nicht angekränkelt. Der Satz steht – wie in Stein gemeißelt. Aber bei genauerer Betrachtung gerät die Klarheit seiner Aussage ins Wanken. Meint er: „Es ist reichlich Zeit“ oder: „Es ist höchste Zeit“ oder meint er die „Zeit, die – noch – bleibt“? Will er uns zur Gelassenheit oder zu Eile mahnen. Sollen wir an das türkische Sprichwort erinnert werden, dass es der Teufel ist, der die Eile erfunden hat oder daran, dass Zeit auf eine nicht mehr gut zu machende Weise verschwendet werden kann. Oder geht es darum, dass alles Ding seine Zeit hat und dass alles, was einen Anfang hat auch zu Ende geht – der Krieg und der Frieden, das Lachen und das Weinen, das Tun und das Lassen – was gleichermaßen beruhigend und beunruhigend ist. Es gibt viel zu bedenken. Und seien wir darauf gefasst, dass Denken traurig macht (George Steiner). Wer den Satz: „Es ist Zeit“ sagt, bekommt es mit der Sterblichkeit und dem Tod zu tun und mit der Frage, wie wir leben wollen und können.

Prof. Dr. rer. soc. Marianne Gronemeyer, geb. 1941 in Hamburg.

Acht Jahre Lehrerin an der Haupt- und Realschule. Studium der Sozialwissenschaften an den Universitäten Hamburg, Mainz und Bochum.

Dissertation: 'Motivation und politisches Handeln'; (Hamburg 1976).

Von 1971 bis 1977 Friedensforschung an der Universität Bochum im Auftrag der 'Deutschen Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung'.

Habilitationsschrift: Die Macht der Bedürfnisse; (Reinbek 1988).

Von 1987 bis 2006 Professorin für Erziehungs- und Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Wiesbaden.

2011 Salzburger Landespreis für Zukunftsforschung.

2013 Preis der Dr. Margrit-Egnér-Stiftung (Zürich) für anthropologische Psychologie

- | | | |
|-----------|---|--|
| 1 | Susanne Alt ES IST ZEIT FÜR NEUE FÜHRUNG DOCH „DAFÜR HABEN WIR KEINE ZEIT“ | Workshop - Inselhalle Raum 7 |
| 2 | Dorothee Apfeld ZEITLOS – DER KRITISCH-WOHLWOLLENDEN BLICK AUF SICH SELBST / KOLLEGIALE BERATUNG UND KOLLEGIALES COACHING | Workshop - Inselhalle Raum 5 |
| 3 | Christine Behrens LEBENSPHASEN VERSTEHEN UND GESTALTEN | Workshop - Inselhalle Raum 4 |
| 4 | Dr. Anne Kohlhaas-Reith Richard R. Reith ,ES IST ZEIT' – UNS GERADE JETZT AUF UNSERE QUELLEN PERSÖNLICHER MACHT ZU BESINNEN! | Workshop - Inselhalle Raum 2 |
| 5 | Jutta Kreyenberg DIE "RICHTIGE" ZEIT | Workshop - Inselhalle Raum 9 |
| 6 | Adelheid Kühn Sylvia Dormann NETZWERKTREFFEN „TA-ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN“ | Workshop - Forum am See Raum 1 |
| 7 | Patricia Matt ES IST ZEIT FÜR DIE LIEBE IM ALLTAG, TRAUMA-SENSIBLE ARBEIT MIT PAAREN | Workshop - Forum am See - Raum See Erker |
| 8 | Uschi Oesterle JETZT WIRD'S ABER ZEIT „MENSCH, BEWEG' DICH DOCH!“ | Workshop - Forum am See - Raum Säntis |
| 9 | Hanne Raeck Dörthe Verres Bertine Kessel CREATING WE'NESS – ES IST ZEIT! | Workshop - Inselhalle Bankett 1 |
| 10 | Renate Richter Ilonka Etzold DAS TA-JAHRESTHEMA 2023: DIE EXISTENTIELLEN GRUNDHALTUNGEN | Workshop - Inselhalle Saal 3 |
| 11 | Almut Schmale-Riedel STARK-SEIN: EINE KOMPETENZ ODER EIN ANTREIBER – UND IN KRISENZEITEN? | Workshop - Inselhalle Bankett 2 |
| 12 | Karl-Heinz Schuldt ZEIT FÜR AKTUALISIERUNG. WO PASST DIE TA IN DIE HUMANISTISCHE PSYCHOTHERAPIE UND WO NICHT? | Workshop - Forum am See - Kirschbaumsaal |
| 13 | Dr. Klaus Sejkora Prof. Dr.Henning Schulze ZEIT FÜR HILFLOSIGKEIT. – COPINGREAKTIONEN, SKRIPT UND HILFREICHE HILFLOSIGKEIT IN ZEITEN POLITISCHER, ÖKONOMISCHER UND PERSÖNLICHER HERAUSFORDERUNGEN. | Workshop - Inselhalle Raum 3 |
| 14 | Kerstin Sperschneider ES IST ZEIT FÜR LEBENSFREUDE! | Workshop - Inselhalle Raum 6 |
| 15 | Annette Wyler-Krisch ES IST ZEIT FÜR LÖSUNGEN | Workshop - Inselhalle Raum 8 |
| 16 | Gerlinde Ziemendorff Mike Breitbart ZWISCHEN CHRONOS UND KAIROS - DER ENTWICKLUNGSZYKLUS VON JEAN ILLSLEY CLARKE | Workshop - Inselhalle Raum 1 |
| 17 | Peter Bremicker Katharina Kautzsch MACH MAL SUTSCHE! ZEIT FÜR KONTAKT - SICHERE UND SICHERNDE ARBEITSBEZIEHUNGEN BEI KLIENTINNEN MIT BIOGRAFISCHEN TRAUMABEZÜGEN. | Workshop - Inselhalle Raum 6 |
| 18 | Ulrich Dehner SKRIPTTEILE IN KURZER ZEIT AUFLÖSEN | Workshop - Inselhalle Raum 7 |
| 19 | Anette Dielmann Günther Mohr ZEIT UND HEIMAT | Workshop - Inselhalle Raum 9 |
| 20 | Rainer Dirnberger ES IST ZEIT – FÜR RESONANZ | Workshop - Inselhalle Raum 4 |
| 21 | Iris Fassbender Ralf Fassbender WIE SAND AM MEER: MIT TA UND TRIADISCHEM PRINZIP MEINE ZEIT AUFMERKSAM NUTZEN, ERLEBEN, GESTALTEN. | Workshop - Inselhalle Saal 3 |
| 22 | Ramona Heister ...UND EINE PRISE ZEIT | Workshop - Inselhalle Bankett 2 |
| 23 | Klaus Holetz Dr. Monika Meyer-Prentice ES IST ZEIT: TA MEETS LOGOTHERAPIE – „DIE LEBENSUHR“ | Workshop - Inselhalle Raum 3 |
| 24 | Anne Huschens Anna Krieb „SELBSTERFAHRUNG ALS REISE IN EINE HYPOTHETISCHE VERGANGENHEIT – EINE NEUORIENTIERUNG FÜR DIE ZUKUNFT“ | Workshop - Inselhalle Raum 1 |

- 25 **Dr. Martha Hüsgen-Adler** Workshop - Inselhalle Raum 2
NEUENTSCHEIDUNGSTHERAPIE REVISITED
- 26 **Kirsten Jetzkus Guglielmo Menon** Workshop - Forum am See Raum 1
ES IST ZEIT, DIE FARBE AUS DEN FINGERN FLIEßEN ZU LASSEN
- 27 **Michael Krooss** Workshop - Inselhalle Bankett 1
SOFORTBERATUNG – EINMALBERATUNG OHNE VORBEREITUNGSZEIT
- 28 **Patricia Remus** Workshop - Forum am See - Kirschbaumsaal
LET'S DO TA'NGO!
- 29 **Ursula Schlagenhauff-Kunrath Margarethe Podlesch** Workshop - Inselhalle Raum 5
EINEN BLICK AUF RESSOURCEN – EINBLICKE IN RESSOURCEN
- 30 **Tanja Schubert** Workshop - Inselhalle Raum 8
DASS DIE SICH NICHT SCHÄMT...
- 31 **Cornelia Willi** Workshop - Forum am See - Raum Säntis
ES IST ZEIT... FÜR EINEN WOHLWOLLENDE BLICK AUF MEINE AGGRESSIONEN
- 32 **Nikoletta Zambelis** Workshop - Forum am See - Raum See Erker
ZEITVERSCHWENDUNG ODER DEM FREIEN KIND ZEIT SCHENKEN:
IMPROVISATIONSTHEATER ALS METHODE IN DER ARBEIT MIT FÜHRUNGSKRÄFTEN
- 33 **Natalia Berrio-Andrade** Workshop - Inselhalle Bankett 1
AIKIDO ALS BEITRAG ZU EINEM FRIEDLICHEN MITEINANDER:
ZEITBEWUSSTE BEGEGNUNG AUF AUGENHÖHE
- 34 **Kirsten Biskup** Workshop - Inselhalle Raum 8
ES WIRD ZEIT, DASS WIR REDEN... DER KOMMUNIKATIONSTEMPEL.
- 35 **Mike Breitbart** Workshop - Forum am See - Kirschbaumsaal
ZEITLUPE: ENTWICKLUNG UNTERSTÜTZEN SCHRITT FÜR SCHRITT.
- 36 **Dolores Lenz** Workshop - Inselhalle Raum 5
ZEITLOS – SICH UNABHÄNGIG MACHEN VOM ZEITGEIST
- 37 **Angelika Glöckner** Workshop - Inselhalle Raum 9
KONTRASTE UND EINHEITSERLEBEN IM MEDITATIVEN RAUM
- 38 **Sonja Holzner-Michna M.Sc.** Workshop - Inselhalle Raum 7
POSTTRAUMATISCHES WACHSTUM – ODER: DIE GESCHICHTE DES VERGOLDETEN GEFÄßES
- 39 **Elke Kauka** Workshop - Forum am See - Raum See Erker
ZEIT ZU ERWACHEN – DER WERT DES AUGENBLICKS
- 40 **Carlita Kirchhofer-Schmücker** Workshop - Inselhalle Raum 4
ES IST ZEIT – MIT DEN SPIELCHEN AUFZUHÖREN!
- 41 **Luise Lohkamp Gundula Krawczyk-Wöhl** Workshop - Inselhalle Raum 1
ES WIRD ZEIT FÜR FÜHRUNG AUF AUGENHÖHE:
COACHINGKOMPETENZEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE BEI DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA
- 42 **Thomas Lorenzen Christina Wendorff** Workshop - Inselhalle Raum 3
DU BIST SUPER! EIN NEUER BLICK AUF DIE ANTREIBERDYNAMIKEN
- 43 **Karin Marona Theresia Büttner** Workshop - Inselhalle Bankett 2
ES IST AN DER ZEIT – INNEZUHALTEN – HINZUSPÜREN
- 44 **Lucia Niederleitner** Workshop - Inselhalle Raum 6
UND ICH DACHTE, WIR HÄTTEN NOCH SO VIEL ZEIT ... UMGANG MIT VERLUSTEN UND NEUORIENTIERUNG
- 45 **Gründungskomitee Bea Schild Anja Wurm Holger Kemmer** Workshop - Inselhalle Saal 3
GRÜNDUNG DES TA-NETZWERKS PSYCHIATRIE
- 46 **Dr. Johann Schneider** Workshop - Inselhalle Raum 2
ES IST ZEIT, ZU MIR ZU STEHN!
- 47 **Martina Steinhaus Doris Burke** Workshop - Forum am See - Raum Säntis
6 ARTEN, DIE ZEIT ZU STRUKTURIEREN – WAS GIBT UNS HALT IN DIESEN BESONDEREN ZEITEN?
- 48 **Susanna Weilke** Workshop - Forum am See Raum 1
PROKRASINIEREN

- 49 Rolf Balling** Workshop - Inselhalle Bankett 2
MEINE PRAXIS-KONZEPTE ZUR BERATUNG IN ORGANISATIONEN, SPEZIELL IM BEZUG AUF DIE AKTUELLEN THEMEN DER PROFESSION
- 50 Andreas Becker** Workshop - Inselhalle Raum 3
SPIRITUALITÄT IST ALLTÄGLICH – SIE IST EINFACH.
- 51 Angelika Glöckner** Workshop - Inselhalle Bankett 1
WISSEN UND BEGREIFEN, DASS „ZEIT“ KOSTBAR IST
- 52 Günter Hallstein** Workshop - Inselhalle Raum 2
„ALLES HAT SEINE ZEIT“ (DIE BIBEL, PREDIGER KAPITEL 3)
- 53 Erich Hartmann Marie-Luise Haake** Workshop - Inselhalle Saal 3
DAS PARADOX DER DRITTEN LEBENSPHASE MEISTERN UND BEGLEITEN TEIL I
- 54 Bettina Jellouschek-Otto Anette Dielmann** Workshop - Forum am See Raum 6
MIT PFERDEN VERBUNDENHEIT UND FÜHRUNG ENTWICKELN
- 55 Holger Kemmer** Workshop - Forum am See - Raum See Erker
VOM VERWICKELN ZUM ENTWICKELN: HERAUSFORDERUNGEN UND ZUGÄNGE FÜR DIE GESTALTUNG DER PROFESSIONELLEN ZUSAMMENARBEIT MIT MENSCHEN MIT PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN
- 56 Stephanie Krahn** Workshop - Inselhalle Raum 4
ES IST AN DER ZEIT, SCHUBLADEN ZU LÜFTEN!
- 57 Nicole Lenner Isabelle Pooth** Workshop - Inselhalle Raum 7
UBUNTU – ICH BIN, WEIL WIR SIND. – ES IST ZEIT AUF UNSER SOZIALES WOHLERGEHEN ZU ACHTEN!
- 58 Franz Liechti-Genge** Workshop - Forum am See - Raum Säntis
EIN JEGLICHES HAT SEINE ZEIT – SCHWEIGEN HAT SEINE ZEIT, REDEN HAT SEINE ZEIT
- 59 Thomas Lorenzen Sven Golob** Workshop - Forum am See - Raum 1
„ES IST ZEIT FÜR BEGEGNUNG AUF AUGENHÖHE. – PRINZIPIEN DER KAMPFKUNST IM BERATUNGSPROZESS KOKREATIV NUTZEN“
- 60 Dr. Daniel Masch Frank Eckloff** Workshop - Inselhalle Raum 9
DIE ZEITEN GENDERN SICH – JUNGE LSBTIQ* MENSCHEN SENSIBILISIERT BEGLEITEN
- 61 Norbert Nagel** Workshop - Inselhalle Raum 1
EMOTIONALE KOMPETENZ IN KONFLIKTMANAGEMENT UND MEDIATION
- 62 Bea Schild** Workshop - Inselhalle Raum 8
...FÜR DIE SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT IN DER TRAUMATHERAPIE
- 63 Matthias Selke Frank Puckelwald** Workshop - Inselhalle Raum 6
"ALLES HAT SEINE ZEIT ..." (KOH.3,1)
- 64 Volker Tepp** Workshop - Forum am See - Kirschbaumsaal
ZEITGEMÄSS - ENNEAGRAMM UND TA BERÜHREN SICH
- 65 Armin Ziesemer Thomas Böhlefeld** Workshop - Inselhalle Raum 5
42 – DIE ANTWORT AUF DIE FRAGEN ALLER FRAGEN
- 66 Nora Borris** Workshop - Inselhalle Raum 8
ÜBER DEN ZENIT HINAUS
- 67 Ralf-Rüdiger Faßbender Anette Dielmann** Workshop - Inselhalle Raum 9
ZEITFRESSER AGILITÄT? MIT ACHTSAMKEIT UND RESPEKT FÜR UNTERSCHIEDE DIALOG-RÄUME IN ORGANISATIONEN UND GESELLSCHAFT SCHAFFEN.
- 68 Gabriele Frohme Joao Link** Workshop - Inselhalle Raum 2
ES IST ZEIT – FÜR UNSEREN KÖRPER UND UNSERE PSYCHE!
- 69 Antonia Giacomini** Workshop - Inselhalle Raum 6
TRAGENDE WERTE IM KONTEXT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN
- 70 Sven Golob** Workshop - Inselhalle Raum 4
SPIELZEIT! WIE WIR PLAYFULNESS INS SPIEL BRINGEN
- 71 Marie-Luise Haake Erich Hartmann** Workshop - Inselhalle Saal 3
DIE HERAUSFORDERUNGEN DER PHASEN DES LEBENS MEISTERN UND BEGLEITEN TEIL II
- 72 Dr. Martha Hüsgen-Adler** Workshop - Forum am See - Kirschbaumsaal
DER ZAUBERLADEN
- 73 Präsentator*innen: Nicole Lenner, Berit Fahlen, James Sweeney** Workshop - Inselhalle Bankett 1
MODERNE ZEITEN – CCTA WORLD CAFÉ

- 74 **Günther Mohr** Workshop - Inselhalle Raum 3
ABNEHMEN UND FITWERDEN MIT TRANSAKTIONSANALYSE
- 75 **Hartmut Oberdieck** Workshop - Inselhalle Raum 1
UNSICHERE ZEITEN – ZEIT FÜR KOOPERATION
- 76 **Anne Renault** Workshop - Forum am See - Raum 1
IT IS TIME FOR SUCCESSFUL REMOTE TRAINING!
- 77 **Kathrin Rutz** Workshop - Forum am See - Raum Säntis
«BETWIXT AND BETWEEN» - ZWISCHEN-ZEITEN IN DER BERATUNGSBEGEGNUNG:
EXPLORATION VON METAPHERN UND BILDERN FÜR «LIMINAL SPACE»
- 78 **Sabine-Inken Schmidt** Workshop - Inselhalle Raum 5
BEDEUTSAME MOMENTE IN ORGANISATIONEN
- 79 **Ursula Trahasch** Workshop - Forum am See - Raum See Erker
ZORN UND GELASSENHEIT, ES IST ZEIT DIE FEMINISTISCHE SICHT MITEINZUBEZIEHEN
- 80 **Christina Wendorff Dr. Regina Lehmann** Workshop - Inselhalle Raum 7
ES IST ZEIT – DIE RELATIONALE TRANSAKTIONSANALYSE IN DER PRAXIS/IM ALLTAG ZU ERLEBEN
- 81 **Gerlinde Ziemendorff** Workshop - Inselhalle Bankett 2
ZEIT FÜR BAUCH, HERZ UND KOPF – SYSTEMAUFSTELLUNG MIT DEM TRIADISCHEN PRINZIP
- 82 **Jürg Bolliger** Workshop - Inselhalle Raum 6
ZEIT FÜR RÜCKZUG?
- 83 **Corinna Brenke** Workshop - Inselhalle Raum 5
ES IST ZEIT...FÜR KONTAKT
- 84 **Ulrich Dehner** Workshop - Forum am See - Raum Säntis
WARUM SIND WIR SO SCHNELL IN SPIELE ZU VERWICKELN?
- 85 **Susanne Hoffmann** Workshop - Inselhalle Raum 7
ZEIT ALS SOLCHE HEILT NICHT ALLE WUNDEN – DAN BAR-ON (1938 - 2008):
„ERZÄHL DEINE GESCHICHTE“ KANN HELFEN, UNBEWÄLTIGTES LEID IN DIE ZEIT SEINER HERKUNFT ZU VERWEISEN.
- 86 **Dr. Willem Lammers** Workshop - Inselhalle Saal 3
LOGOSYNTHESE – EIN NEUES MODELL FÜR HEILUNG UND ENTWICKLUNG
- 87 **Andrea Landschof Constanze Rau** Workshop - Forum am See - Kirschbaumsaal
ZEITENREISE- SICHER DURCH ZEITEN VON UMBRUCH UND VERÄNDERUNG
- 88 **Dr. Regina Lehmann** Workshop - Inselhalle Raum 4
ZEITLUPENBETRACHTUNG EINZELNER TA-KONZEPTE MIT DEN AUGEN DERRIDAS
- 89 **Präsentator*innen: Nicole Lenner, Berit Fahlen, James Sweeney** Workshop - Inselhalle Bankett 1
MODERNE ZEITEN – CCTA WORLD CAFÉ
- 90 **Peter Rudolph** Workshop - Inselhalle Bankett 2
ABSCHIED VOM ICH? – FRAGMENTE ZU EINER FELDTHEORIE
- 91 **Matthias Selke Frank Puckelwald** Workshop - Forum am See - Raum 1
„ES IST ZEIT... FÜR RESONANZ UND TRANSFORMATION“
- 92 **Matthias Sell Ulrike Sell** Workshop - Inselhalle Raum 3
ZEIT – WARTEN – GEDULD PSYCHISCHE ENERGIE IM FLUSS DER ZEIT IM RELATIONALEN RAUM
- 93 **Martina Steinhaus** Workshop - Forum am See - Raum 6
ZEITENWENDE: TRANSAKTIONSANALYSE BEI KINDERN, JUGENDLICHEN UND
ERWACHSENEN MIT HIGH-FUNCTIONING AUTISMUS BZW. ASPERGER-SYNDROM
- 94 **Amrei Störmer-Schuppner** Workshop - Inselhalle Raum 1
ES WIRD ZEIT, DIE MENTALISIERUNGSMETHODE IN DIE TA ZU INTEGRIEREN.
- 95 **Marianne Walzer Janina Dax** Workshop - Inselhalle Raum 9
ES IST ZEIT – LANDKARTEN DER SYSTEMISCH-INTEGRATIVEN PAARTHAPIE
- 96 **Thomas Wehrs Thomas Lorenzen** Workshop - Inselhalle Raum 2
WAS SOLL DAS? TOXISCHE DYNAMIKEN IN ORGANISATIONEN
- 97 **Lu Yang Kyra Dohrin** Workshop - Forum am See - Raum See Erker
MACHTSPIELE IN ORGANISATIONEN – NERVIGE ZEITRÄUBER ERKENNEN UND VERMEIDEN
- 98 **Melanie Zwiehoff-Bremicker Peter Bremicker** Workshop - Inselhalle Raum 8
WENN DIE ZEIT NICHT ALLE WUNDEN HEILT – VON DER SCHAMLOSIGKEIT ZUR SCHAMFREIHEIT

- | | | |
|------------|--|---------------------------------|
| 99 | Jacqueline Cornaz Francesca Ryser-Mattei KURZZEIT-BERATUNG ZUR VERARBEITUNG VON PSYCHISCHER GEWALT | Workshop - Inselhalle Raum 5 |
| 100 | Adrian Dätwyler SELBSTORGANISATION – EIN QUALIFIZIERTER UMGANG MIT ECHTZEITBEDINGUNGEN? | Workshop - Inselhalle Raum 1 |
| 101 | Barbara Frey Katharina Schober FREI UND VERBUNDEN IN RAUM UND ZEIT: IM VERKÖRPERN UNTERSCHIEDEN, WAS ZUSAMMENGEHÖRT | Workshop - Inselhalle Raum 4 |
| 102 | Anne Huschens ETHISCHES HANDELN IN DER AKTUELLEN KRISENZEIT | Workshop - Inselhalle Raum 3 |
| 103 | Dr. Gudrun Jecht PSYCHOTHERAPIE EINE KETTE BEDEUTSAMER ZEITPUNKTE!? | Workshop - Inselhalle Bankett 2 |
| 104 | Franz-Ferdinand Kress MANAGEMENT VON GROSSPROJEKTEN IM HYBRIDEN MODUS & STRUKTURINTERVENTIONEN ALS HEBEL FÜR WERTE- & HALTUNGSÄNDERUNGEN | Workshop - Inselhalle Raum 8 |
| 105 | Guglielmo Menon Kirsten Jetzkus IDEOLOGIE DER ZEIT IN ORGANISATIONEN | Workshop - Inselhalle Bankett 1 |
| 106 | Eva Paetzold "ZEIT, SICH NEUE ZIELE ZU SETZEN" | Workshop - Inselhalle Raum 7 |
| 107 | Anne Renault ES IST ZEIT, ERFOLGREICH VIRTUELL ZU TRAINIEREN! | Workshop - Inselhalle Raum 9 |
| 108 | Christoph Seidenfus Prof. Dr. Uto Meier „PHILOSOPHISCHE TRADITIONEN ZUR ZEIT – TRANSAKTIONSANALYSE MEETS PHILOSOPHY“ | Workshop - Inselhalle Raum 2 |
| 109 | Catherine Sell-Michels DER KLEINE PRINZ | Workshop - Inselhalle Raum 6 |
| 110 | Anette Werner ES IST ZEIT FÜR MEHR INTUITION! | Workshop - Inselhalle Saal 3 |

1 Workshop

Susanne Alt

Inselhalle Raum 7

ES IST ZEIT FÜR NEUE FÜHRUNG DOCH „DAFÜR HABEN WIR KEINE ZEIT“

Wie oft haben Sie diesen Satz von Führungskräften, Teamleadern, Projektmanager*innen und anderen gehört, wenn es darum geht neue Ideen für Führung und Zusammenarbeit umzusetzen? Überall ist zu lesen, dass die Art der Führung und Zusammenarbeit sich ändern muss, wenn Unternehmen den aktuellen Anforderungen wie Umgang mit Unsicherheit, Komplexität, Volatilität, und anderem, gewachsen sein wollen.

Seminarthemen wie Beziehungsgestaltung, Aufbau von Vertrauen, professioneller Umgang mit Emotionen, wertschätzende Feedbackkultur, sinn- und wertorientiertes Leadership werden nachgefragt wie nie zuvor.

Und dann höre ich im Seminar oder Coaching: „Ist ja in der Theorie ganz schön und gut, aber dafür haben wir keine Zeit.“ Passivität, Abwertung und Grandiosität scheinen sich mehr denn je durchzusetzen. Im Workshop möchte ich Ideen mit den Teilnehmenden ausprobieren und austauschen, wie und mit welchen Argumenten dieser Abwehrhaltung begegnet werden kann.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

2 Workshop

Dorothee Apfeld

Inselhalle Raum 5

ZEITLOS – DER KRITISCH-WOHLWOLLENDE BLICK AUF SICH SELBST / KOLLEGIALE BERATUNG UND KOLLEGIALES COACHING

Für die Kollegiale Beratung/ das Kollegiale Coaching wird ein strukturiertes Verfahren in Kombination mit TA Konzepten vorgestellt. Das Verfahren eignet sich sowohl für die Beratung im pädagogischen Feld als auch für das kollegiale Coaching in Gruppen bis zu 6, max. 8 Personen.

Die definierte Prozessstruktur, die Regeln und die eindeutige Rollenverteilung schaffen in diesem Verfahren Klarheit und Orientierung; der gesamte Prozess wird von Wertschätzung und Respekt getragen.

Der wohlwollende Blick und das Vertrauen auf die Stärken der Person und ihre Selbstermächtigung fördern die Kommunikation und das Gefühl der Selbstwirksamkeit;

der kritische Blick setzt Reflexions- und Lernprozesse in Gang und stärkt die Autonomie.

Die Intensität und Komplexität des Beratungs-/Coachingprozesses wird durch die Offenheit und eine positive Grundhaltung des „Lernen Wollens“ aller Beteiligten in dem Verfahren bestimmt.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Begrenzt 12

3 Workshop

Christine Behrens

Inselhalle Raum 4

LEBENSPHASEN VERSTEHEN UND GESTALTEN

Leben bedeutet: Wachsen und Sich-Entwickeln. Dabei stellen uns Lebensübergänge oft vor Herausforderungen. Wer sich darauf einlässt, lebt im „Hier und Jetzt“ und kann neue Lebensenergien freisetzen.

Viele Entwicklungsmodelle beziehen sich auf die prägenden Elemente der Kindheit. Dieser Workshop gibt einen Überblick über Entwicklungen im Erwachsenenalter und bezieht die neueren Erkenntnisse der Lebensspannentheorie mit ein. Im professionellen Beratungskontext sind diese Kenntnisse eine hilfreiche Unterstützung, um die Autonomie der Klienten zu fördern. Für die Eigenarbeit ein wertvoller Schritt in der Persönlichkeitsentwicklung.

Die Teilnehmer*innen erhalten die Möglichkeit eigene Erfahrungen einzubringen und sich auszutauschen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

4 Workshop

Anne Kohlhaas-Reith Richard R. Reith

Inselhalle Raum 2

„ES IST ZEIT“ – UNS GERADE JETZT AUF UNSERE QUELLEN PERSÖNLICHER MACHT ZU BESINNEN!

Der Krieg in der Ukraine und viele andere, zum Teil extrem destruktiv geführte Auseinandersetzungen weltweit, konfrontieren uns fortlaufend mit den Fratzen der Macht. Für viele ist Macht daher negativ konnotiert und mit Missbrauch, Beherrschung, Unterdrückung und Manipulation assoziiert.

Definiere ich Macht allerdings als die Fähigkeit zu erreichen, was ich will und zu verhindern, was mir nicht passt, ohne dabei auf Unterdrückung, Beherrschung oder Manipulation zurückzugreifen, erscheint Machtfülle erstrebenswert.

In seinem Buch „Emotionale Kompetenz“ beschreibt Claude Steiner 7 Quellen persönlicher Macht, die es ermöglichen machtvoll zu sein, ohne die Grenzen des/der anderen zu verletzen.

In unserem Workshop wollen wir diese nicht-konkurrierenden Möglichkeiten, machtvoll zu sein, vorstellen und Gelegenheit geben, eigene Qualitäten als Aspekte von Macht wahrzunehmen; das beugt Gefühlen von Ohnmacht vor und: Es macht auch Freude, wirksam zu sein.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

5 Workshop

Jutta Kreyenberg

Inselhalle Raum 9

DIE "RICHTIGE" ZEIT

Oft warten Menschen auf einen "richtigen" Zeitpunkt für etwas – doch wann ist der? Prokrastination oder "Beeil dich" – unsere Art und Weise mit Zeit umzugehen, haben wir schon früh gelernt und behalten sie dann oft unreflektiert bei. Dieser Workshop bietet Selbsterfahrung, Sinnhaftigkeit und Lösungsmöglichkeiten für oft selbstgemachten Zeitstress. Wir werden im Workshop...

1. unseren Lebensbogen spannen,
2. nach Zeitpunkten suchen, in denen sich unser Zeitverständnis entwickelt hat,
3. Ähnlichkeiten und Unterschiede zur jetzigen Situation suchen,
4. den Bezug zu Themen wie Zeitmanagement, Zeitstress, Hektik reflektieren
5. Möglichkeiten entwickeln, unsere Lebenszeit zu genießen.

Ich freue mich, mit euch auf diese Zeitreise zu gehen!

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

6 Workshop

Adelheid Kühn Sylvia Dormann

Forum am See Raum 1

NETZWERKTREFFEN „TA-ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN“

Das Netzwerk TA-Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat sich Anfang September 2022 online getroffen. Es gab eine große Resonanz und großes Interesse der Teilnehmer*innen, sich in regelmäßigen Abständen zu treffen und auszutauschen. Ein Anliegen war, neben den Online-Treffen, beim Kongress ein ausführlicheres Treffen (in Workshoplänge) in Präsenz durchzuführen. Wir freuen uns über das große Interesse und organisieren dieses Treffen sehr gerne.

Ansprechen möchten wir alle TA-Kolleg*innen (egal auf welchem Weiterbildungslevel sie sind), die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und dabei in welcher Form auch immer TA nutzen. Unsere Erfahrung ist, dass es mit Hilfe der unterschiedlichen Modelle gelingt, Kinder und Jugendliche zu unterstützen, sich mit ihrem Denken, Fühlen und Handeln zu verstehen. Und dass auch uns das Verständnis und die Steuerung der verschiedenen Prozesse durch die TA erleichtert werden.

Wir haben Lust, in unserem Workshop mit Euch ins Gespräch darüber zu kommen, zu erfahren, wie und in welchem Setting Ihr mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, welche Methoden und Materialien Ihr dabei einsetzt und welche Wünsche und Bedürfnisse Ihr an das Netzwerk habt.

Uns interessiert: Wer macht schon was? Wer möchte gerne etwas (Neues) machen? Was fehlt noch? Welche Ideen habt Ihr?

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 30

7 Workshop

Patricia Matt

Forum am See - Raum See Erker

ES IST ZEIT FÜR DIE LIEBE IM ALLTAG, TRAUMA-SENSIBLE ARBEIT MIT PAAREN

Menschen, die in ihrer Kindheit traumatische, also noch nicht verarbeitete, emotional überfordernde Erfahrungen machen mussten, tragen oft nachhaltige Beziehungswunden in sich. Dadurch werden belastende Beziehungs- und sexuelle Erfahrungen aus der Kindheit oder aus früheren Partnerschaften berührt und typische Bewältigungsmuster aktiviert.

Ist das Ideal einer guten Partnerschaft, die Entwicklungsthemen des anderen zu erkennen und ihn liebevoll darin zu begleiten?

Wo hat das „Wir“ seine Grenzen?

Wie gelingt es, das eigene Lusterleben selbstbestimmt mit Intimität zu verbinden?

Ziel des Workshops ist es, Impulse zu geben, die gemeinsame Beziehung und Sexualität umzugestalten, so dass beide Ihr etwas abgewinnen können.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung

Teilnehmer: Unbegrenzt

8 Vortrag

Uschi Oesterle

Forum am See - Raum Säntis

JETZT WIRD'S ABER ZEIT „MENSCH, BEWEG' DICH DOCH!“

Immer wieder kommen Menschen zu uns in die Beratungspraxis, die den Wunsch formulieren, die anderen müssen sich nur verändern, dann ist die Welt wieder in Ordnung. Sie selbst sehen häufig keinen eigenen Veränderungsbedarf. Sie halten vielmehr hartnäckig an ihren Gefühls-, Denk- und Verhaltensmustern fest. Zuweilen verteidigen sie vehement ihre Positionen. Wie kann ich als Berater*in so in Beziehung treten, dass Annäherung möglich ist? Rainer Sachse hat mit seinem Modell der Doppelten Handlungsregulation (MDHR) ein Konzept für den Umgang mit Persönlichkeitsstörungen entwickelt. Aus meiner Sicht kann dieses Modell – sehr gut darstellbar mit transaktionsanalytischen Konzepten – jedoch auch hilfreich sein in der Arbeit mit Menschen, die wenig Flexibilität im Denken, Fühlen und Verhalten zeigen. Denn auch bei diesen Menschen zeigen sich Aspekte von vermeintlich unverrückbaren Haltungen, wie dies auch bei Persönlichkeitsstörungen beschrieben wird.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

9 Workshop

Hanne Raeck Dörthe Verres Bertine Kessel

Inselhalle Bankett 1

CREATING WE'NESS – ES IST ZEIT!

In den Überlegungen zur ko-kreativen Transaktionsanalyse von G.Summers und K.Tudor wird das „Wir“, die „Wir-Kultur“, die „We'ness“ in den Mittelpunkt gestellt. Mit ihren gedanklichen Streifzügen gehen sie über das Individuum, das „Ich“ und das „Du“ in der Beratungsbeziehung hinaus und beschreiben den Raum zwischen „Ich“ und „Du“ als gemeinsamen Verantwortungsraum.

In diesem Workshop werden wir einen Gedakenteppich zum Begriff der „We'ness“ auslegen, der zum Nachdenken animiert. Wir werden sowohl die erwachsenen, wachstumsförderlichen, konstruktiven Seiten der We'ness jenseits der Beratungsbeziehung als auch den Schatten-Aspekt beleuchten, der in populistischen „Wir-Kulturen“ zu erkennen ist, wir werden gemeinsam im Dialog mit Euch weiter-denken und nach diesen gedanklichen Höhenflügen am Schluss ganz praktisch mit einem Blick in unsere kleine Werkzeugkiste enden, die „wir-orientierte“ Methoden für die Arbeit mit Gruppen enthält.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

10 Workshop Renate Richter Ilonka Etzold

Inselhalle Saal 3

DAS TA-JAHRESTHEMA 2023: DIE EXISTENTIELLEN GRUNDHALTUNGEN

Um die Dimension und Tiefe einzelner TA-Theoriekonzepte erneut verstehbar und erfahrbar zu machen, werden wir jedes Jahr ein TA-Konzept als Jahresthema in den Mittelpunkt unserer Arbeit für und mit DGTA-Mitgliedern stellen.

Zum Auftakt führen wir in diesem Workshop in kurzen Impulsen in das Thema 2023 ein. In einem kreativen Brainstorming-Prozess wollen wir danach mit Euch die Bedeutungs-Dimensionen der Grundhaltungen ausloten und generell Lust auf Theoriediskussionen und Theoriearbeit machen.

Aus diesem Workshop heraus können sich Kleingruppen bilden, die Motivation haben über diese Veranstaltung hinaus, sich mit einzelnen Aspekten des Konzeptes auseinanderzusetzen und die Ergebnisse zu dokumentieren. Das kann virtuell oder in Präsenz weitergeführt werden und wird vom Gremium Theorie ghm begleitet und unterstützt.

Die Ergebnisse aller Kleingruppen werden zum Schluss virtuell, oder auf einem Workshop, dargestellt und diskutiert.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

11 Workshop Almut Schmale-Riedel

Inselhalle Bankett 2

STARK-SEIN: EINE KOMPETENZ ODER EIN ANTREIBER – UND IN KRISENZEITEN?

Stark sein, autonom sein, sich fähig fühlen, alles hinzukriegen, keine Durchhänger mehr zu haben, sich nicht verunsichern zu lassen – wer will das nicht?! Oder ist Schwachsein nicht auch ganz schön? Sich anlehnen, sich helfen lassen?

Inneres und äußeres Starksein setzt sich aus vielen Bausteinen zusammen. Auch der Kontext macht einen Unterschied. Wie sieht das Stark-sein im Berufsleben und im Privatbereich aus und wie bei Frauen und bei Männern? Was ist gesundes Starksein und wann ist es skriptgebunden? Die TA kann uns zur Lösung dieser Fragen und Dilemmata hilfreiche Impulse geben. Dieser Workshop ist eine Einladung zur fachlichen und persönlichen Klärung dieser Haltungen, auch im Hinblick auf die Arbeit mit Klienten gerade in Krisenzeiten.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

12 Vortrag Karl-Heinz Schuldt

Forum am See - Kirschbaumsaal

ZEIT FÜR AKTUALISIERUNG. WO PASST DIE TA IN DIE HUMANISTISCHE PSYCHOTHERAPIE UND WO NICHT?

Um die internationale Anerkanntheit humanistischer Verfahren auch in Deutschland zu erlangen, hat sich die DGTA im Feld Psychotherapie aus eher pragmatischen Überlegungen dem Verfahren „Humanistische Psychotherapie“ zugeordnet. Dies war/ist nicht unumstritten.

Übereinstimmungen mit dem Menschenbild begründen diese Einordnung.

Welche ursprünglichen Grundlagen sind zu überdenken? Welche passen?

Der phänomenologische Ansatz (Husserl) und das Konzept der Selbstaktualisierung (Rogers) sind tragende Säulen Humanistischer Psychotherapie. Provozierend wird hinterfragt, wo die TA möglicherweise in ihren Theorien und Konzepten lebendige Entfaltungsmöglichkeiten einschränkt und wo Bereicherungen möglich sind. Welche Denkmodelle (medizinisches versus phänomenologisches philosophisches Denken) bestimmen die eigene Haltung bis hin zum praktischen Tun?

Wenn die professionelle Beziehung und sogenannte unspezifische Faktoren als größte Wirkfaktoren im Mittelpunkt von phänomenologischen Gegebenheiten/Heilung stehen (nicht die Methodik/ Interventionstechnik) dann kann es befruchtend sein, die TA-Grundlagen (noch) mehr zu verbinden mit den Theorien aus der Gestaltpsychologie, der Systemtheorie sowie der Logotherapie/Existenzanalyse.

Zielgruppe: Fortgeschrittene, Geprüfte
Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie
Teilnehmer: Unbegrenzt

13 Workshop Klaus Sejkora Henning Schulze

Inselhalle Raum 3

ZEIT FÜR HILFLOSIGKEIT. – COPINGREAKTIONEN, SKRIPT UND HILFREICHE HILFLOSIGKEIT IN ZEITEN POLITISCHER, ÖKONOMISCHER UND PERSÖNLICHER HERAUSFORDERUNGEN.

Seit Beginn der Pandemie und des Angriffes auf die Ukraine erleben viele Menschen das Weltgeschehen als bedrohlicher und empfinden sich selbst als immer hilfloser. Aus der Befürchtung heraus, dass wir dann keinen Zugang mehr zu unserer Autonomie und zu unserer Resilienz haben, aktivieren wir oft skriptgebundene Copingreaktionen: Verleugnung, Rationalisierung, Gewalt und andere. So schränken wir unsere Autonomie erst recht ein. In Hilflosigkeit mischen wir eine beunruhigende Menge aus Grundgefühlen: Angst, Trauer, Schmerz, Ärger, Scham.

Im Workshop stellen wir die unsere Landkarte der ‚Hilfreichen Hilflosigkeit‘ aus der ‚Positiven Transaktionsanalyse‘ vor. Dabei können die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Hilflosigkeit in Kontakt kommen. Durch das Bejahen dieses Empfindens können sie die Emotionen, die damit zusammenhängen, zulassen und mehr Bewusstheit über sich selbst und ihre Autonomie erlangen.

Wir arbeiten mit Inputs, Fallbeispielen, Selbstfahrungelementen und Gruppendiskussionen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

14 Workshop Kerstin Sperschnieder

Inselhalle Raum 6

ES IST ZEIT FÜR LEBENSFREUDE!

Corona sowie der sich anschließende Ukraine-Krieg und die daraus entstandenen Folgen ebenso wie der präsenste Klimawandel sind sehr herausfordernde Themen. Sie stellen für uns Menschen Belastungen in unterschiedlichem Ausmaß dar und führen unter Umständen auch zu weitreichenderen Folgen wie z.B. Ängste oder Depressionen.

Im Workshop möchte ich diskutieren, wie es gelingen kann, auch in schwierigen und herausfordernden Zeiten „Lebensfreude“ zu empfinden. Auch in unserem jeweiligen professionellen Setting können wir dies mit Klient:innen, Ratsuchenden, Mitarbeiter:innen und Kolleg:innen praktizieren.

Ich stelle euch die in diesem Zusammenhang für mich relevanten TA-Modelle sowie weitere Ideen dazu vor. Gerne möchte ich diese sowie eure Gedanken und Erfahrungen dazu mit euch diskutieren.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

15 Workshop Annette Wyler-Krisch

Inselhalle Raum 8

ES IST ZEIT FÜR LÖSUNGEN

Unsere Zeit ist geprägt durch vielerlei Herausforderungen, wir hören und lesen den ganzen Tag, was alles gerade schief läuft. Das ist alles unterfüttert durch Tatsachen oder auch nur durch Befürchtungen. Leider ist diese Herangehensweise für einen einzelnen Menschen sehr deprimierend. Ein Indiz dafür könnte sein, dass es inzwischen immer mehr Menschen gibt, die sagen, dass sie eine Depression oder ein Burnout haben. Vielleicht ist es ein erster Schritt, sich mal zu fragen, was könnte denn hier eine Lösung sein. Dies setzt natürlich voraus, dass die Menschen erkennen, was sie bisher schon geleistet haben. Dies ist natürlich nicht die Lösung für alles, aber vielleicht ist ein erster Schritt auch schon wertvoll.

In diesem Workshop werden Ansätze gezeigt, wie man das machen kann. Dies kann mit einer theoretischen Fundierung durch die TA und die Lösungsfokussierte Kurzzeittherapie ein Stück auf den Weg gebracht werden. Durch kleine Experimente kann das vielleicht schon erlebt werden.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

16 Workshop

Gerlinde Ziemendorff Mike Breitbart

Inselhalle Raum 1

ZWISCHEN CHRONOS UND KAIROS – DER ENTWICKLUNGSZYKLUS VON JEAN ILLSLEY CLARKE

Es ist Zeit, die Bedeutung und Wirkung dieses Entwicklungszyklus der US-amerikanischen TA Pädagogin Jean Illsley Clarke noch bekannter zu machen.

Dieser Zyklus, der die Spanne von der vorgeburtlichen Zeit bis zum Tod umfasst, zeigt, dass menschliche Entwicklung und Reifung zwei Zeitdimensionen braucht: Die lineare Zeit des Nacheinander (Chronos) und die Zeit für sich wiederholende Zyklen des Neu-Erlebens oder Nach-Reifens, die zum richtigen Zeitpunkt im Leben geschehen (Kairos). So entstehen hilfreiche Fragen: Welche Impulse und Ermutigungen sind jetzt notwendig? Welche frühere Phase braucht jetzt erneute Aufmerksamkeit?

In diesem Workshop werden wir das Modell interaktiv vorstellen, begreifbar und begreifbar machen. Wir laden die Teilnehmer:innen ein, persönliche Entwicklungsimpulse aktiv zu entdecken, die Chancen dieses Modells für die eigenen professionellen Bühnen zu diskutieren und mit weiteren Modellen der TA zu vernetzen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 30



17 Vortrag Peter Bremicker Katharina Kautzsch

Inselhalle Raum 6

MACH MAL SUTSCHE! ZEIT FÜR KONTAKT – SICHERE UND SICHERNDE ARBEITSBEZIEHUNGEN BEI KLIENTINNEN MIT BIOGRAFISCHEN TRAUMABEZÜGEN.

„Mach mal sutsche!“ Diesen typisch norddeutschen Satz höre ich oft in Hamburg. „Mach mal sutsche“ bedeutet dann: „Mach mal langsam“, „Immer mit der Ruhe“, „Keinen Stress“. In der Begleitung von Klient*innen mit biografischen Traumabezügen ist diese Haltung, um eine grundlegende sichere und sichernde Arbeitsbeziehungen zu gestalten, von zentraler Bedeutung. Welche Rolle spielt die Angst, die aus alten biografischen Erfahrungen stammt? Welchen Einfluss hat sie auf die Arbeitsbeziehung, die Kontakt- und Beziehungsgestaltung? Wie gehe ich als professionelle/r Begleiter/in mit Resonanzphänomenen um? Wie gestalte ich eine achtsame Vorgehensweisen im Aufbau einer Arbeitsbeziehung, aus der heraus neue Erfahrungen und neuroplastische Neuvernetzungen möglich werden? Wie gestalte ich die „Neubeeleterung“ mit den kompetenten fürsorglichen und beschützenden erwachsenen Anteilen, den traumatisierte Anteilen? Wie kann ich Nach- und oder Neuholen von Geborgenheitserfahrungen als Basis für sichere ganzheitliche seelische Entwicklung für den Klienten erfahrbar machen? Einzelne kurze Übungen zum Geborgenheitserleben runden den Vortrag ab.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

18 Vortrag Ulrich Dehner

Inselhalle Raum 7

SKRIPTTEILE IN KURZER ZEIT AUFLÖSEN

Die Arbeit am eigenen Skript kann ein langer Prozess werden. Erst kommt die Einsicht und man versteht immer mehr, warum man immer wieder gleich reagiert. Aber es ändert erstmal nicht so viel. Mit der Zeit wird alles besser, aber trotzdem „schlägt das Skript immer wieder zu“. Wie kann das sein, wo man doch so viel daran gearbeitet und verstanden hat? Das liegt daran, dass die inneren Alarme nicht wirklich gelöscht sind. Introvision ist eine Methode aus der Wissenschaft, die genau das macht und zwar in erstaunlich kurzer Zeit.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

19 Workshop Anette Dielmann Günther Mohr

Inselhalle Raum 9

ZEIT UND HEIMAT

Heimat klingt nach einem sehr konservativen Bezugsrahmen. Heimat, was ist das? Und vor allem, was hat das mit Transaktionsanalyse zu tun? Im Workshop schauen wir uns gemeinsam verschiedene Perspektiven auf die Heimat erfahrungsorientiert an. Welche Erlebnisse und Erfahrungen gibt es, welche Unterschiede? Gibt es ein Bedürfnis nach Heimat? Inwiefern verändert sich „Heimat“ im Zeitverlauf? Welche Perspektiven eröffnen Transaktionsanalyse und weitere Landkarten?

Lassen Sie sich überraschen und in einem inspirierenden Prozess zu Heimat(en) tragen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 30

20 Vortrag Rainer Dirnberger

Inselhalle Raum 4

ES IST ZEIT – FÜR RESONANZ

Resonanzphänomene tragen unter psychologischen, soziologischen, philosophischen und neurophysiologischen Gesichtspunkten zu einem tiefen Verständnis des Menschen bei. Entwicklungspsychologisch und neurologisch im Menschen noch vor der Fähigkeit zur Empathie entwickelt, stellt Resonanz die Urform von Weltbeziehung dar, im Gegensatz zu einem, heute vorherrschenden, Verdinglichenden-Weltbezug. Resonanz, ihrem Wesen entsprechend als leibliches Phänomen verstanden, bietet nicht nur eine Verständnisklammer für unterschiedliche TA-Modelle, sondern ist eine Verständnisdimension für (Aufgeklärte)-Spiritualität und zur Erweiterung des bio-psycho-sozio-spirituellen Menschenbildes. Damit ist Resonanz ein zeitgemäßes Konzept das für Helfende-Berufe praktischen Nutzen hat.

Im Vortragsteil werden als Impuls unterschiedliche Aspekte von Resonanz umrissen, einschließlich der Frage, warum Gewalt kein Resonanzphänomen ist. Anschließend werden in einer offenen Diskussion, mit der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, gemeinsam Fragen erörtert.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

21 Workshop Iris Fassbender Ralf Fassbender

Inselhalle Saal 3

WIE SAND AM MEER: MIT TA UND TRIADISCHEM PRINZIP MEINE ZEIT AUFMERKSAM NUTZEN, ERLEBEN, GESTALTEN.

Es ist eine alte Binsenweisheit: Wir alle haben Zeit, an jedem Tag 24 Stunden, um das, was uns wichtig ist zu gestalten. Immer wieder überrascht uns dann mit denselben Worten, die dringliche Erkenntnis: „Es ist Zeit,“ es muss sofort losgehen oder schon erledigt sein. Dann sind wir überrascht, wie die Zeit vergeht, und plötzlich keine mehr da ist. Das könnte daran liegen, dass unsere Aufmerksamkeit nicht da war, wo sie hätte sein sollen. Zeit und Aufmerksamkeit hängen eng zusammen. Während wir die Zeit nicht aktiv steuern können, sie vergeht ganz ohne unser Zutun, können wir das mit unserer Aufmerksamkeit sehr wohl tun. In diesem Workshop wollen wir erkunden, wie wir unsere Aufmerksamkeit steuern können, um Lebens- und Arbeitszeit zu erleben und zu gestalten. Dabei richten wir unsere Aufmerksamkeit und die der Teilnehmenden auf Konzepte der TA, wie Autonomie, Abwertungen, Handlungs-Pentagon, Zeitstrukturierung und dem triadischen Prinzip nach Gabriele von Witzleben.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 30

22 Workshop Ramona Heister

Inselhalle Bankett 2

...UND EINE PRISE ZEIT

Wie wäre es, wenn wir Zeit – wie ein feines Gewürz – gezielt einsetzen und anwenden könnten? Einladung zu einer mehrdimensionalen Betrachtung der Zeit mit Bewegungen aus dem Qigong. Qigong umfasst ein weites Spektrum von dynamisch bis meditativ ruhig. Ein sich Einlassen auf verschiedene Rhythmen; ein Ausprobieren welcher „Geschmack“ sich entfaltet; beobachten, was entsteht ohne anhaltend aktives Zutun, erlaubt die Perspektive von „Zeit füllen“ auch auf „Zeit nicht füllen“ zu erweitern. Im aktiven Workshop erleben wir insbesondere das Thema „Tempo“ und „Pausen“ im Qigong, beobachten Bezüge zu Antreiberdynamiken sowie „Nichtstun“ (WuWei) aus der chinesischen Philosophie. Erfahrungen aus den praktischen Qigongübungen als Zugang zu einem mehrdimensionalen Umgang mit der Zeit lassen sich auch auf Beratungs- und Lehr- /Lernprozesse übertragen. Selbsterfahrung und Reflexion aus dem Workshop können einfließen in weitere Transferideen für unterschiedliche Anwendungsfelder. Keine Rezepte – individuelle kreative Küche. In bequemer Kleidung/flachen Schuhe am besten genießbar.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 25

23 Workshop

Klaus Holetz **Monika Meyer-Prentice**

Inselhalle Raum 3

ES IST ZEIT: TA MEETS LOGOTHERAPIE – „DIE LEBENSUHR“

Erleben Sie in unserem Selbsterfahrungsseminar das zeitlos aktuelle Modell der LEBENSUHR. Dieses spannende Analyse- und Visions-Tool wurde von Cornelia von Velasco für den Beratungskontext entwickelt.

C.G. Jung, Rudolf Steiner, aber auch schon die alten Griechen haben einzelne unserer menschlichen Lebensphasen beobachtet und auf Zäsuren, Krisen oder Übergangsphänomene sowie auf jeweils spezifische Entwicklungsaufgaben hingewiesen.

In unserem WS stellen wir Ihnen die Theorie zur LEBENSUHR vor und laden Sie anschließend zu einer Selbsterfahrungsübung ein. Voraussetzung: normale psychische Stabilität, da mit einer "inneren Reise" gearbeitet wird.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

24 Workshop

Anne Huschens **Anna Krieb**

Inselhalle Raum 1

„SELBSTERFAHRUNG ALS REISE IN EINE HYPOTHETISCHE VERGANGENHEIT – EINE NEUORIENTIERUNG FÜR DIE ZUKUNFT“

Die Erinnerung an unsere vergangenen Handlungen und Wahrnehmungen macht aus, was wir heute sind. Wir sehen die Welt durch die Brille unserer Geschichte.

Ein Teil unseres Gehirns – das limbische System – kennt keine Zeit. Dort entstehen starke Gefühle, die sich auf unser Denken, Fühlen, Handeln und körperliches Empfinden im Hier und Jetzt auswirken. In der Skriptdrama-Arbeit machen wir uns dies zunutze.

In der Inszenierung des Skriptdramas von damals (problematische Vergangenheitserfahrung) entdecken wir, was uns gefehlt hat. In der „idealen Szene“ werden mit Hilfe "idealer" Eltern oder anderer Figuren alternative, neue Erinnerungen sowohl auf kognitiver als auch auf körperlich-emotionaler Ebene konstruiert und mit der Zeit integriert.

Es macht die reale Geschichte nicht ungeschehen, sondern würdigt diese und ermöglicht eine Neuorientierung für die Zukunft, so als ob das Optimale geschehen wäre.

Wir stellen die Skriptdrama-Arbeit in Verbindung mit dem Skriptkonzept vor und bieten Übungen dazu an.

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 24

25 Workshop

Martha Hüsgen-Adler

Inselhalle Raum 2

NEUENTSCHEIDUNGSTHERAPIE REVISITED

Ich werde meine modifizierte Arbeit mit inneren Konflikten vor dem Hintergrund der Engpass-Theorie 1. und 2.ten Grades von Bob und Mary Goulding theoretisch und praktisch vorstellen und gerne mit den Teilnehmer*innen diskutieren.

Aktive Teilnahme Freiwilliger ist erwünscht!

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

26 Workshop

Kirsten Jetzkus **Guglielmo Menon**

Forum am See Raum 1

ES IST ZEIT, DIE FARBE AUS DEN FINGERN FLIESSEN ZU LASSEN

"Ich kann nicht malen! Ich würde ja gerne, aber ich habe keine Ideen für ansprechende Flipcharts, mit denen ich TA vermitteln kann." so magst du denken. Wir laden dich ein, deine Ideen zu entdecken und deine Möglichkeiten zu erweitern.

In diesem Atelierworkshop werden wir üben, uns mit einfachen Mitteln bildlich auszudrücken. Gemeinsam entdecken wir, wie wir mit Lust und Kreativität TA Modelle und TA Themen durch Farben und Formen zum Leben erwecken können.

Der Workshop ist für alle geeignet, die Freude daran haben, die Farbe aus ihren Fingern fließen zu lassen. Die dabei entstandenen Werke werden im Foyer als Galerie ausgestellt werden.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 12

27 Vortrag

Michael Krooss

Inselhalle Bankett 1

SOFORTBERATUNG – EINMALBERATUNG OHNE VORBEREITUNGSZEIT

In meinem Workshop gebe ich euch Einblicke in meine Arbeit als Sofortberater. Mein Team und ich beraten Menschen mit den unterschiedlichsten Anliegen telefonisch, online und per Chat zu allen persönlichen und beruflichen Themen. In der Regel finden die Beratungen in einer Sitzung statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Besonderheiten dieser Beratungsform. Wie wirken sich spontane Beratungen auf die Arbeit mit KlientInnen aus? Was ist im Vertrag, der Beratungsmethodik oder dem Kontakt mit KlientInnen zu beachten und welche Unterschiede sollten gegenüber längeren Beratungsprozessen beachtet werden. Gerne stelle ich euch unsere Arbeitsweise vor und freue mich auf den Austausch mit euch über ethische Fragen, Methodik und Aspekte der Selbstfürsorge für uns als Beraterinnen und Berater.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung
Teilnehmer: Unbegrenzt

28 Workshop

Patricia Remus

Forum am See - Kirschbaumsaal

LET'S DO TA'NGO!

Es ist Zeit, TA noch deutlicher mit dem Körper zu verbinden... – Zeit, für den nächsten Schritt: TA'nGO! Die Verknüpfung von TA mit dem gewöhnlichen Gehen ermöglicht es, auf den Körper und die in ihm gespeicherten Erfahrungen zu fokussieren oder auch, bewusst neue Erfahrungen zu sammeln. Der Tango ist ein Tanz, in dem – bezogen zur Musik – gemeinsam gegangen wird. Die Grundprinzipien des Tangos (Haltung, Verbindung und Bezogenheit zur Musik) sind dieselben, die der bezogenen Autonomie, "Leitziel der TA", zugrunde liegen. Im übertragenen Sinn steht dabei die Musik für den Lebensfluss...

Hast Du Interesse am nächsten Schritt?

Let's do TA'nGO!

In diesem Workshop werden wir uns frei bewegen und in der Begegnung mit anderen Verschiedenes trainieren:

- * Klarheit in der nonverbalen Kommunikation,
- * gute Verbindung zu sich, den anderen und "der Welt",
- * Vertrauen und Achtsamkeit für sich selbst und andere.

Ich freue mich auf alle bewegungs- und experimentierfreudigen Neugierigen und die neuen Begegnungen samt Erfahrungen! :-)...

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 20

29 Workshop

Ursula Schlagenhauff-Kunrath **Margarethe Podlesch**

Inselhalle Raum 5

EINEN BLICK AUF RESSOURCEN – EINBLICKE IN RESSOURCEN

Die jetzige Zeit, in der wir leben, stellt uns alle vor besondere Herausforderungen. Sowohl Beschränkungen, Einschränkungen und Verzichtleistungen als auch Ängste und Unsicherheiten begleiten unseren Alltag. In diesen Zeiten braucht es mehr denn je Ressourcen - gesellschaftlich und individuell. Ausgehend von der Theorie der Physis werden wir einige TA-Theorien unter dem Blickwinkel von Ressourcen beleuchten und mit Unterstützung durch Übungen erfahrbar machen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Begrenzt 16

30 Vortrag Tanja Schubert

Inselhalle Raum 8

DASS DIE SICH NICHT SCHÄMT...

...einfach so einen Vortrag zum Thema Scham anzubieten. Da will sie womöglich zeigen, wo Scham herkommt und wozu sie dient. Sogar ihre eigenen Ideen bringt sie schamlos ein. Und dann werdet ihr auch noch eingeladen, euer Wissen zum Thema Scham zu teilen und die TA aus dem Blickwinkel der Scham zu betrachten. So was Unverschämtes!

Es ist Zeit... dem extrem unangenehmen Gefühl der Scham zu begegnen, es besser kennenzulernen und einen sensiblen, produktiven Umgang mit ihm zu finden.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

31 Workshop Cornelia Willi

Forum am See - Raum Säntis

ES IST ZEIT... FÜR EINEN WOHLWOLLENDE BLICK AUF MEINE AGGRESSIONEN

Wie blicke ich auf meine Momente von Wut?

Bin ich da freundlich mit mir?

Nehme oder gebe ich mir Zeit, mich mit Aggression zu befassen?

Oder schiebe ich sie lieber weg? Auf wen? Auf andere? Auf meinen Körper?

Im Workshop kreisen wir das Thema ein.

Wir lassen uns Zeit, wir blicken freundlich auf unsere körperlichen Reaktionen, wenn wir Wut und Aggression spüren.

Lass dich inspirieren.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 25

32 Workshop Nikoletta Zambelis

Forum am See - Raum See Erker

ZEITVERSCHWENDUNG ODER DEM FREIEN KIND ZEIT SCHENKEN: IMPROVISATIONSTHEATER ALS METHODE IN DER ARBEIT MIT FÜHRUNGSKRÄFTEN

In der Arbeit mit Führungskräften zeigt sich, dass ein funktionaler Ich-Zustand meist unterversorgt ist, nämlich der des freien Kindes:

Fragt man in einem Workshop mit Führungskräften nach Erwartungen oder Sorgen höre ich meistens ganz spontan: Bloß keine Ballspiele.

Warum das so ist, beleuchten wir in einem kurzem Theorieexkurs, basierend auf dem Modell der funktionalen Ich-Zustände.

Den Hauptteil bildet dann ein kurzer Abriss zu Improvisationstheater und seine Wirkung auf das freie Kind, um dann gemeinsam in ganz konkrete Übungen aus dem Improtheater einzusteigen. Ihre Wirkung reflektieren wir am Ende gemeinsam.

Wer nun selber den Impuls spürt "Bloß keine Spiele" ist in diesem Workshop genau richtig.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt 14



33 Workshop

Natalia Berrio-Andrade

Inselhalle Bankett 1

AIKIDO ALS BEITRAG ZU EINEM FRIEDLICHEN MITEINANDER: ZEITBEWUSSTE BEGEGNUNG AUF AUGENHÖHE

Aikido ist eine Verteidigungs- und Bewegungskunst, die ohne den Gedanken an Sieg oder Wettkampf auskommt. Der Begriff „AIKIDO“ bedeutet soviel wie Frieden, Harmonie, Einklang und Liebe zu Mensch und Natur sowie die Balance zwischen Körper und Geist. Der Verzicht auf Kampf ist oberstes Prinzip.

Konkret bietet Aikido hervorragende Lösungen auf Körperebene an, wie in konflikthafter und schwieriger Situationen ein wertschätzender Kontakt zu sich selbst und der anderen Person aufrechterhalten und so gemeinsam neue Wege entwickelt werden können. Zentrale Elemente dabei sind: Eine Verbindung herzustellen sowie das „richtige“ Timing. Voraussetzungen dafür sind Leerheit, Wachheit und Präsenz: Im „Hier & Jetzt“ gegenwärtig zu sein.

Das Menschenbild der TA sowie eine OK-OK-Grundhaltung mit den Prinzipien der Kampfkunst Aikido in Bewegung erleben. Am Beispiel des Bonding Kreislaufs von George Kohlrieser und der Philosophie des Aikidos werden ausgewählte Elemente und Übungen gezeigt, an denen die Prinzipien körperlich erfahr- und erlebbar werden.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

34 Workshop

Kirsten Biskup

Inselhalle Raum 8

ES WIRD ZEIT, DASS WIR REDEN... DER KOMMUNIKATIONSTEMPEL.

Gespräche sind ein wichtiger Bestandteil in unserem Alltag und wenn sie gelingen, beflügeln sie uns sogar. Doch leider laufen die Gespräche manchmal nicht so, wie wir es uns vorgestellt haben. Was übrig bleibt, ist oftmals Unwohlsein, Hilflosigkeit oder sogar Ärger. Ein wertschätzender und achtsamer Dialog ist ein erforderlicher Aspekt im professionellen Arbeitskontext. Egal ob in der Beratung, im Training, in der Mitarbeiter*innenführung oder in der Zusammenarbeit mit Teams.

In diesem Workshop stelle ich den Kommunikationstempel vor und wir erarbeiten gemeinsam, wie dieser konstruktiv in der Praxis seine Anwendung finden kann.

Er dient als Landkarte, Reflexions- und Orientierungshilfe für die achtsame und gelungene Gesprächsführung. Der Workshop richtet sich an alle, die an einem praxisnahen Handwerkszeug interessiert sind. Neben der Vorstellung des Tools gibt es Raum für die Erörterung und Diskussion für den eigenen Umgang und der Verlinkung zu TA-Konzepten.

Zielgruppe: Anfänger

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 25

35 Vortrag

Mike Breitbart

Forum am See - Kirschbaumsaal

ZEITLUPE: ENTWICKLUNG UNTERSTÜTZEN SCHRITT FÜR SCHRITT.

Die videobasierte Analyse von Transaktionen (VAT) ist die Analyse des sicht- und hörbaren Geschehens in Beratungs-, Coaching- und pädagogischen Situationen.

Mit der VAT werden Videoaufnahmen der eigenen Arbeit analysiert und somit die eigenen Kompetenzen erweitert. Unterstützt durch das Functional Fluency Modell wird eine OK-OK Kommunikation etabliert. Dabei greift die VAT auf die Erkenntnisse der Marte Meo Methode und Videografie zurück.

Professionals und Trainees in allen Feldern werden konkrete Wege der Entwicklungsunterstützung von Klient*innen anhand der eigenen Videoaufnahmen aufgezeigt.

Die VAT setzt dabei an dem an, was jemand schon kann, um von dort aus die notwendigen Kompetenzen zur Entwicklungsunterstützung von Klient*innen aufzubauen. In der Nachbetrachtung und Analyse der Videoaufnahme werden die Stärken fokussiert, um diese zu verstärken und somit dysfunktionale Verhaltensmodi zu schwächen. Dazu werden gleichzeitig transaktionsanalytische Modelle zur Entwicklungsunterstützung praxisnah und konkret vermittelt.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

36 Workshop

Dolores Lenz

Inselhalle Raum 5

ZEITLOS – SICH UNABHÄNGIG MACHEN VOM ZEITGEIST

Was in schweren Lebenskrisen hilft.

Ziel ist es, Resilienz und eine ausgeglichene Seelenlage zu stärken.

Mit unserer inneren Haltung geben wir unserem Leben eine Richtung. Solange wir dem Zeitgeist folgen, sind wir nicht frei in unseren Entscheidungen. Halten wir inne und besinnen uns auf das Wesentliche, dann können wir unsere Bedürfnisse, die unser Dasein betreffen, erspüren. Wertschätzende Bindungen und Beziehung zu uns selbst und allem, was uns umgibt sind eine gute Basis, die wir stärken können.

Im Selbsterfahrungsworkshop verbinde ich TA mit meditativen Übungen aus dem Qigong. Ein Friedensvertrag mit uns selbst, verbunden mit Dankbarkeit und Zuversicht bilden die Grundlage innerer Zufriedenheit.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 15

37 Workshop

Angelika Glöckner

Inselhalle Raum 9

KONTRASTE UND EINHEITSERLEBEN IM MEDITATIVEN RAUM

I Das Irdische: Die „Horizontale“

Bezeichnet hier den Menschen als stoffgebundenes Wesen samt seinen feinstofflichen Aspekten.

II Das „Himmliche“: Die „Vertikale“

Bezeichnet die im Menschen angelegte Seelenkraft wie sie den Menschen mit dem göttlichen (geistigen) Lebensfeld verbinden kann.

III Das „still-gewordende“ Herz in der Persönlichkeit

- Verbindet sich mit der Welt und sich selbst in Versöhnungsbereitschaft und universell liebender Verbundenheit

- Stellt auf den Prüfstand und bewältigt: Auch seine Schattenanteile

- Verdrängt in keiner Weise ungesund: Wie z.B. Leugnung, Unterdrückung, Abspaltung

- Verzichtet (das „mystische Sterben“) auf Begehrlichkeiten soweit sie das Seelenlicht trüben und „verschatten“ (z.B. Eitelkeiten, Ruhmsucht Machtgebaren)

- Begegnet der Welt mit Demut und Mut

- Verändert das zu Verändernde und Veränderbare (innen und außen) und beugt sich im Angesicht des Nichtmachbaren

- Übt sich in der „Meisterschaft des Augenblickes“

- Wird empfänglich (transparent) für geistige Impulse und lässt alle hinderlichen Bindungen los (Nichtanhaftung)

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

38 Workshop

Sonja Holzner-Michna M.Sc.

Inselhalle Raum 7

POSTTRAUMATISCHES WACHSTUM – ODER: DIE GESCHICHTE DES VERGOLDETEN GEFÄSSES

Ist es möglich aus einer persönlichen emotionalen Katastrophe „gestärkt“ hervorzugehen? An schmerzvollen, traumatischen Erfahrungen und tiefgreifenden Lebenskrisen nicht in einem Abgrund hängen zu bleiben, sondern sich selbst und sein Leben neu definieren zu lernen?

Die Bedeutung der traditionellen Forschung zu psychischen Störungen und posttraumatischen Belastungsreaktionen wird hier um die Dimension des Posttraumatischen Wachstums erweitert, deren Erkenntnisse nicht nur für Therapie und Beratung eine zusätzliche Tragweite bekommen, sondern auch den persönlichen Blick auf schwerwiegende Lebensereignisse und deren Verarbeitung erweitern hilft!

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

39 Workshop

Elke Kauka

Forum am See - Raum See Erker

ZEIT ZU ERWACHEN – DER WERT DES AUGENBLICKS

Der Wert des Augenblicks wird im Alltag oft verkannt. Welcher Schatz in diesem Moment verborgen liegt, bergen wir gemeinsam in diesem Workshop. Die Werkzeuge dafür sind Offenheit und die Bereitschaft wenig zu tun.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

40 Workshop

Carlita Kirchhofer-Schmücker

Inselhalle Raum 4

ES IST ZEIT – MIT DEN SPIELCHEN AUFZUHÖREN!

«Ja, aber...» «Ich will doch nur Dein Bestes!» «Ach, wie ist das schrecklich!»

Kommen Ihnen solche Äußerungen bekannt vor? Sind Sie auch schon dem «Holzbein-Spiel» zum Opfer gefallen? Erkennen Sie einen ausgeworfenen Köder, mit dem Sie unfreiwillig an der Angel hängen?

In der Transaktionsanalyse werden wiederkehrende Kommunikationsmuster von verdeckten Transaktionen, die unbewusst ablaufen, Psychologische Spiele genannt. Obwohl sie bei allen Beteiligten zu schlechten Gefühlen führen, werden sie immer wieder neu inszeniert.

In diesem Workshop zeige ich Ihnen auf, aus welchen Gründen Spiele eingesetzt werden, wie sie beginnen und welche Arten insbesondere im Organisationskontext gespielt werden.

Anhand eines konkreten Fallbeispiels erarbeiten wir gemeinsam Konfliktlösungsstrategien und verschiedene Möglichkeiten zum Spielausstieg.

Vom Dramadriek zum Gewinnerdreieck! – Es ist jetzt Zeit, damit zu beginnen!

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

41 Workshop

Luise Lohkamp Gundula Krawczyk-Wöhl

Inselhalle Raum 1

ES WIRD ZEIT FÜR FÜHRUNG AUF AUGENHÖHE:

COACHINGKOMPETENZEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE BEI DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

Heute benötigen Führungskräfte mehr denn je die Kompetenz, sich empathisch auf ihre Mitarbeitenden einzustellen und Verbundenheit im Team zu fördern.

In unserem Workshop beschreiben wir ein Projekt zur Führungskräfte-Entwicklung bei Dräger:

„Coachingkompetenzen für Führungskräfte“.

Spannend finden wir den Brückenschlag zwischen Personen- und Systemlernen. Originalstimmen von Teilnehmenden und HR beschreiben aus Unternehmenssicht Auswirkungen auf Führungshandeln und -kultur.

Unsere Strategie im Projekt ist, über Selbsterfahrung und das Schulen von Coaching-Kompetenzen die coachende Haltung der Führungskräfte zu stärken. Jede*r Teilnehmende führt begleitend für den Lerntransfer einen eigenen Coachingprozess mit unserer Supervision durch.

Wir laden Euch zum inspirierenden Austausch über dieses Projekt sowie zu Transferideen für Eure berufliche Praxis ein.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

42 Workshop

Thomas Lorenzen Christina Wendorff

Inselhalle Raum 3

DU BIST SUPER! EIN NEUER BLICK AUF DIE ANTREIBERDYNAMIKEN

Was soll denn an Antreiberdynamiken so toll sein? Es ist Zeit für einen erweiterten und vielleicht neuen Blick auf die positiven Seiten dieses Konzepts.

Das dynamische Handlungspentagon ist von dem Transaktionsanalytiker Dr. Johann Schneider ausformuliert worden und basiert auf Kahlers Antreiberkonzept. Es stellt die Strukturen und Dynamiken des Getriebenseins in ein umfassenderes Konzept und arbeitet mit dem Grundgedanken, dass das von Kahler identifizierte Antreiberverhalten in seinen Einseitigkeiten gegenteilige Entsprechungen – wir nennen es Ressourcen – aufweist.

Wir haben dieses Konzept detaillierter aufgeschlüsselt und leichter zugänglich gemacht. Gemeinsam mit Euch entwickeln wir das Handlungs-PENTAGON mit den Antreibern für das Lehren und Arbeiten in der Praxis.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

43 Workshop

Karin Marona Theresia Büttner

Inselhalle Bankett 2

ES IST AN DER ZEIT – INNEZUHALTEN – HINZUSPÜREN

und das Wechselspiel zwischen meinem Innen und meinem Außen, dem Ich und der Um-Welt, meinen Stärken und meinen Schwächen wahrzunehmen.

Im Workshop werden wir dieses Wechselspiel in Übungen erspüren. Die Erfahrungen werden durch Austausch und theoretische Impulse begreifbar.

Eigenes Erkanntes würdigen, oder aussortieren und in die eigene Kraft kommen.

In diesem Prozess nutzen wir sowohl transaktionsanalytisches Denken, als auch unsere Inspirationen durch Focusing, Zapchen und visuelle Prozessgestaltung.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

44 Workshop

Lucia Niederleitner

Inselhalle Raum 6

UND ICH DACHTE, WIR HÄTTEN NOCH SO VIEL ZEIT ... UMGANG MIT VERLUSTEN UND NEUORIENTIERUNG

Verluste, Tod und Trauer fordern uns in unserer Autonomie. Den Umgang damit erleben wir als schmerzhaft und schwierig, allzu gerne schieben wir eine offene Auseinandersetzung mit unserer Endlichkeit auf. Und doch sind Verluste Teil des Lebens, in jedem Leben gibt es Abschiede, die die hilfreichen Prozesse der Trauer notwendig brauchen. Für ein Weiterleben mit Sinn, Verbundenheit und Freude.

Die Transaktionsanalyse mit ihren Landkarten ist bei der Erkundung und Neuorientierung ein hilfreicher Navigator und Wegweiser. Welche Werte und Bedürfnisse sind mir jetzt (noch) wichtig? Worauf will ich zurückschauen? Die konstruktive Nutzung des Skripts bietet Raum für Entwicklung und Autonomie. Mut und Entscheidungskraft erhalten Platz.

In diesem Workshop ermögliche ich mit Inputs, Fallbeispielen und Reflexionsübungen ein Annähern an diese Themenbereiche. Auf den Austausch mit euch freue ich mich.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

45 Workshop Inselhalle Saal 3
Gründungskomitee Bea Schild Anja Wurm Holger Kemmer

GRÜNDUNG DES TA-NETZWERKS PSYCHIATRIE

Wie letztes Jahr angefragt, gründen wir dieses Jahr das Netzwerk Psychiatrie der TA. Wir diskutieren Ziele und Zwecke, wählen die Organisator:innen, resp. die Ansprechpartner:innen für die DGTA, und tauschen uns über aktuelle Strömungen und Nahtstellen zu den verschiedenen Anwendungsfeldern in der TA sowie übergreifenden TA-Modellen und Haltungen aus.
 Zukünftige Arbeitsformen werden gemeinsam diskutiert und geplant.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

46 Workshop Inselhalle Raum 2
Johann Schneider

ES IST ZEIT, ZU MIR ZU STEHN!

Menschen werden von Mächtigen in Gemeinschaften und Gesellschaften hauptsächlich durch Beschämungen gelenkt und beherrscht. Scham wird tabuisiert, damit sich Beschämte nicht wehren.
 Die natürliche Scham ist die Emotion, die das Handlungsprinzip Achtung hervorbringt. Mit ihr schaffen Menschen einfühlernden Kontakt, setzen adäquate Grenzen, entwickeln Werte, bilden ihre Identität und erreichen Integrität.
 In dem Workshop stelle ich die Unterscheidung von Scham, Beschämtsein und Beschämen vor und gehe dann auf Statements und Fragen der Teilnehmenden ein. Dabei lasse ich mich von dem übergeordneten Ziel leiten, ein Gefühl für Scham zu vermitteln.
 Mit dem Zulassen der (natürlichen) Scham kann die Haltung entwickelt werden: "Nur weil Du mich beschämst, werde ich mich nicht beschämen lassen und ich werde auch Dich nicht beschämen!"

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

47 Workshop Forum am See - Raum Säntis
Martina Steinhaus Doris Burke

6 ARTEN, DIE ZEIT ZU STRUKTURIEREN – WAS GIBT UNS HALT IN DIESEN BESONDEREN ZEITEN?

Viele Menschen suchen Halt, hoffen, dass Kriege aufhören, die Pandemie mit ihren einschränkenden Maßnahmen beendet ist, das Klima doch noch zu retten ist ... Wir erleben wirtschaftliche Abhängigkeiten in einer kaum mehr bekannten Weise und sind erstaunt über die Zerbrechlichkeit unserer Lebensumstände.
 In diesem Workshop beschäftigen wir uns u.a. mit Bernes 6 Arten, unsere Zeit zu strukturieren.
 Wir setzen sie in Bezug zur aktuellen Herausforderung, persönliche und gesellschaftliche Krisen bewältigen zu müssen/wollen.
 Wir arbeiten transaktionsanalytisch und mit Elementen aus der Aufstellungsarbeit.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

48 Workshop Forum am See Raum 1
Susanna Weilke

PROKRASTINIEREN

... oder wie wir versuchen, die Zeit tot zu schlagen und uns dabei selbst überlisten.
 Es heißt, dass jene, die selbstständig über Ihre Zeit und ihre Prioritäten entscheiden können, am meisten von der Aufschieberitis geplagt sind. Ich möchte mit anderen Betroffenen gemeinsam dieses Phänomen des "lieber morgen statt heute" anhand zweier TA-Modelle reflektieren. Mit dem Passivitätskonzept möchte ich humorvoll die vielfältigen Alternativen zum endgültigen Erledigen beleuchten. Die Analyse der Ich-Zustände kann helfen, diese Verhaltensweisen besser zu verstehen. Wenn wir beim gemeinsamen liebevollen „uns selbst an der Nase nehmen“ bemerken, dass ein anderes TA-Modell auch hilfreich ist und noch Zeit bleibt, können wir uns auch diesem widmen – oder es ein anderes Mal machen Ziel ist, eine liebevolle Gelassenheit zu entwickeln, wenn wir zu kritisch mit uns sind und zugleich ein erwachsenes Verhalten an den Tag zu legen, wenn es fehlt.

Zielgruppe: Alle Anwendungsbereich: Alle Teilnehmer: Unbegrenzt

49 Workshop

Rolf Balling

Inselhalle Bankett 2

MEINE PRAXIS-KONZEPTE ZUR BERATUNG IN ORGANISATIONEN, SPEZIELL IM BEZUG AUF DIE AKTUELLEN THEMEN DER PROFESSION

In meiner über 30-jährigen Praxis als Organisationsentwickler und TA-Lehrender habe ich viele praxisnahe Konzepte entwickelt. Auf diesem Workshop werde ich meine wichtigsten Modelle darstellen und mit den Teilnehmer*innen diskutieren. Dies insbesondere unter dem Aspekt, wie diese Konzepte bei den aktuellen Themen Agilität, New Work und Selbstorganisation nützlich sein können.

Zur Auswahl stehen die Konzepte: Doppelspagat-Portfolio, Kultur-Diagnose-Konzept, Change-Portfolio, OE-Rakete, drei Arten von Widerstand in OE-Prozessen, Motivation im Druck-Sog-Modell.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

50 Vortrag

Andreas Becker

Inselhalle Raum 3

SPIRITUALITÄT IST ALLTÄGLICH – SIE IST EINFACH.

Der bekannte Ausspruch des Hippokrates "Der Arzt behandelt, die Natur heilt" ist eine Aussage auf der Basis eines spirituellen Selbstverständnisses. Die Akzeptanz von etwas Größerem lässt uns demütig werden und ermöglicht zugleich empfundene Freiheit und tiefe Verbindung.

In diesem Workshop möchte ich euch meine Sicht darlegen, wie das, was wir im Großen und Ganzen unter Spiritualität verstehen, ein mindestens impliziter Bestandteil von eindrücklichen Begleitprozessen ist.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

51 Workshop

Angelika Glöckner

Inselhalle Bankett 1

WISSEN UND BEGREIFEN, DASS „ZEIT“ KOSTBAR IST

In diesen Stunden möchte ich untersuchen, welche TA-Konzepte geeignet sind, praxisnah Zeit zu nutzen und kontaktbezogen zu intensivieren und kostbar werden zu lassen.

In Übungen, Diskussion und punktuellen Selbsterfahrungseinheiten erschließe ich das Thema und wir alle können gemeinsam differenzieren und unsere jeweiligen Bezugsrahmen in gelungene Ankopplung bringen und Austausch und Meinungsvielfalt genießen.

Hierbei werde ich (je nach Passung) gerne auch meine Haltung zur TA-Theorie darlegen (Systemischer Ansatz).

Die Selbsterfahrung dient der Demonstration von TA-Inhalten und stellt ein Interventionsgeschehen zu Lernzwecken dar. Wiewohl ich achtsam, schützend und verantwortlich jede Selbsterfahrung handhaben werde, so gilt zugleich: Sie ist KEIN Ersatz für möglicherweise anstehenden therapeutischen Bedarf.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

52 Workshop Günter Hallstein

Inselhalle Raum 2

„ALLES HAT SEINE ZEIT“ (DIE BIBEL, PREDIGER KAPITEL 3)

Von meinem Umgang mit dem kostbaren Gut „Zeit“.

Zeit ist uns anvertraut. Wertvoll und kostbar genießen wir sie, durchleben sie, teilen sie. Wie auch immer – sie fließt unwiederbringlich davon. Kein Wunder, dass sie – an ein Grundbedürfnis geknüpft – von Eric Berne mit einem eigenen Konzept bedacht ist.

In diesem Workshop stelle ich (m)eine Umgangsweise mit der Zeit vor. Praktischerweise gehe ich dabei durch meinen ganz normalen Tag und demonstriere, wie ich mich selbst zeitgemäß durch ihn hindurch orientiere, wie ich bestimme, was ich tue und lasse und meine Zeit „verwalte“.

Klassische Werkzeuge der Zeitorientierung (ich mag gar nicht das Wort „Planung“) stelle ich ebenso vor, wie auch transaktionsanalytische Konzepte im Zusammenhang mit der Zeitgestaltung.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

53 Workshop Erich Hartmann Marie-Luise Haake

Inselhalle Saal 3

DAS PARADOX DER DRITTEN LEBENSPHASE MEISTERN UND BEGLEITEN TEIL I

Die Zeit, das Zeitgefühl spielen in der 3. Lebensphase eine besondere Rolle. Wofür ist es Zeit, wofür nicht mehr und wofür noch nicht? Diese Fragen umspannen unser ganzes Leben. Es ist gut, sich generationenübergreifend in inneren und äußeren Dialogen mit ihnen auseinanderzusetzen. Die Fragen streifen die Bereiche der Herkunft und der Zukunft und tauchen kontinuierlich auf.

In der 3. Lebensphase stellt sich die Aufgabe der Integration.

Wir greifen mit dem WS den Dialog von Osnabrück auf und reichern ihn mit neuen Theorien und Themen an.

Junge Berater*innen laden wir zum Austausch ein. Sie erhalten Ideen für die Begleitung von älteren Menschen.

Take away

- Sensibilisierung für die Chancen des Augenblicks (der Gegenwart)
- Annäherung an den Prozess des Alterns (emotional und kognitiv)
- Ideen für die Aufgaben der jeweiligen Lebensphase
- Wie wirken die uns leitenden inneren Bilder

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 40

54 Workshop Bettina Jellouschek-Otto Anette Dielmann

Forum am See Raum 6

MIT PFERDEN VERBUNDENHEIT UND FÜHRUNG ENTWICKELN

Wie die „Idee der Herde“ die Beziehungsfähigkeit von Menschen stärken kann.

Eine Pferdeherde ist ein organisches Gebilde, das durch sein intensives Beziehungsnetz funktioniert. Die Hierarchie ist durchlässig und der Situation angepasst. Jedes Pferd hat seinen Platz und gehört dazu.

Auseinandersetzungen finden innerhalb dieses stabilen Beziehungsgeflechts statt und werden von der Herde mitgetragen. Sie dienen der Klärung, nicht der Ausgrenzung und finden stets in der Zeit, also im Hier und Jetzt statt. Im Unterschied zu den Raubtieren sind Pferde als Beutetiere auf die Wachheit der Herde angewiesen und damit auf Vertrauen und Verbundenheit.

In diesem Workshop wollen wir Euch die „Idee der Herde“ als Metapher nahebringen und Euch anregen folgenden Fragen nachzugehen: Wo ist mein Platz in der Herde? Wie führe ich, wie folge ich in für mich stimmiger Weise? Wie kann ich mich vertrauensvoll öffnen? Wie bin ich wachsam im Hier und Jetzt? Und für Pferdemenchen: Wie verbinde ich mich mit meinem Pferd?

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

55 Workshop Holger Kemmer

Forum am See - Raum See Erker

VOM VERWICKELN ZUM ENTWICKELN: HERAUSFORDERUNGEN UND ZUGÄNGE FÜR DIE GESTALTUNG DER PROFESSIONELLEN ZUSAMMENARBEIT MIT MENSCHEN MIT PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN

Ihr Verhalten ist bisweilen befremdlich bis verstörend und der Umgang oft schwierig. Die Motive, die das Handeln von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen steuern, sind für Außenstehende oft nicht nachvollziehbar und die Zusammenarbeit wird als herausfordernd erlebt.

Die Teilnehmenden reflektieren in diesem Seminar eigene Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen. Anhand ausgewählter Störungsbilder werden die besonderen Herausforderungen in der Kontaktgestaltung und Optionen einer hilfreichen Beziehungsgestaltung aufgezeigt. Theoretische Basis bildet das Modell der doppelten Handlungsregulation nach Sachse, das mit transaktionsanalytischen Konzepten in Beziehung gesetzt und angereichert wird.

Ziel ist es, Menschen mit Persönlichkeitsstörungen in der Zusammenarbeit besser zu verstehen, eigene Haltungen zu reflektieren und die Optionen für den professionellen Umgang in eigenen Praxisfeld zu erweitern.

Der Workshop soll damit auch ein gemeinsames Verständnis für psychiatrische Themen in den einzelnen Anwendungsfeldern der Transaktionsanalyse unterstützen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt 20

56 Workshop Stephanie Krahn

Inselhalle Raum 4

ES IST AN DER ZEIT, SCHUBLADEN ZU LÜFTEN!

Häufig nutzen wir Schubladen, um die Welt für uns zu strukturieren.

Gebärdensprache oder Lautsprache, was ist denn eigentlich normal? Was ist ein gutes Elternhaus und was ist ein gescheiter Mensch? Leidet der sogenannte behinderte Mensch wirklich unter seiner Behinderung oder ist es nur eine Schreibweise, die wir gerne wählen?

Welche Auswirkungen haben die Schubladen auf das pädagogische Handeln, die Beratung oder die Therapie? Wo sind Schubladen sinnvoll und wo sind sie hemmend?

Die Transaktionsanalyse stellt uns (unter anderem) mit den Grundpositionen, der Autonomie und dem Bezugsrahmen Konzepte zur Verfügung, die uns helfen können, Antworten auf diese Fragen zu finden.

Vielleicht verändert sich auch unser pädagogisches oder therapeutisches Handeln, wenn wir diese Konzepte konsequent anwenden.

Anhand von Praxisbeispielen aus der Welt der gehörlosen Menschen und Menschen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen werden wir über diese Fragen nachdenken und diskutieren, dabei gelingt es uns vielleicht etwas frischen Wind in die Schubladen zu bringen.

Zielgruppe: Anfänger, Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt 20

57 Workshop Nicole Lenner Isabelle Pooth

Inselhalle Raum 7

UBUNTU – ICH BIN, WEIL WIR SIND. – ES IST ZEIT AUF UNSER SOZIALES WOHLERGEHEN ZU ACHTEN!

In ihrer Definition des Gesundheitsbegriffs benennt die WHO neben dem „vollständigen geistigen und körperlichen“ das „soziale Wohlergehen“ als gleichwertige Komponente. In Zeiten, da Einsamkeit für viel mehr Menschen ein ernstzunehmendes Problem wurde, wagen wir den Vorschlag, die drei psychischen Grundbedürfnisse nach Zuwendung, Struktur und Stimulus (E. Berne) durch ein viertes zu ergänzen: dem Bedürfnis in Gemeinschaft zu sein. In unserem Workshop werden wir Hintergründe dieser Idee vorstellen und Euch einladen ihre Implikationen für Euch persönlich, für Eure Arbeit und für uns als Gesellschaft zu erforschen. Wir freuen uns auf Eure Fragen zum Thema und auf inspirierenden Austausch.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

58 Workshop Franz Liechti-Genge

Forum am See - Raum Säntis

EIN JEGLICHES HAT SEINE ZEIT – SCHWEIGEN HAT SEINE ZEIT, REDEN HAT SEINE ZEIT

Eine Kunst in Bildung und Beratung ist es, ein gelingendes Gleichgewicht zwischen Schweigen und Reden zu finden. Diesem Gleichgewicht auf die Spur zu kommen ist ein Ziel dieses Workshops, der insbesondere auch dem Schweigen als wirksame Intervention die nötige Bedeutung beimessen will. Wann ist es an der Zeit zu schweigen? Wann ist es an der Zeit zu reden? Oft rede ich zu vorschnell, und lasse meiner Intervention kaum Zeit wirksam zu werden. Manchmal verliere ich mich im Schweigen, wenn Informationen hilfreich wären. Bei diesem Workshop geht es mir um einen Erfahrungsaustausch, den ich mit meinen eigenen Überlegungen und Erfahrungen begleiten will.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

59 Workshop Thomas Lorenzen Sven Golob

Forum am See - Raum 1

„ES IST ZEIT FÜR BEGEGNUNG AUF AUGENHÖHE. – PRINZIPIEN DER KAMPFKUNST IM BERATUNGSPROZESS KOKREATIV NUTZEN“

Wenn zwei Menschen miteinander sprechen oder sich in irgendeiner Weise austauschen, entsteht etwas, das keinem von ihnen allein zuzuordnen ist.

Die kokreative Transaktionsanalyse wird von den Prinzipien Zentrierung auf das Hier und Jetzt, Wir-heit, geteilte, nicht gleiche Verantwortung und bedingungslos positive Bezogenheit getragen.

Diese Prinzipien begegnen uns auch in der Kampfkunst. Im Karate Training und im Wettkampf wird ein hoher ethischer Anspruch konkret: Nicht Sieg oder Niederlage sind das eigentliche Ziel, sondern die Entwicklung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit durch Selbstbeherrschung, situationsübergreifende, absichtslose Aufmerksamkeit und eine meditative Haltung. Die Achtung vor dem Gegner steht an oberster Stelle. Das spiegelt sich in jeder gemeinsamen Übung wider.

In diesem Workshop zeigen wir Prinzipien des Karate auf und verbinden sie mit den Prinzipien der kokreativen Transaktionsanalyse. In leicht verständlichen und selbst anzuwendenden Übungen aus der Kampfkunst lassen sich diese Prinzipien leicht in den eigenen Beratungsalltag integrieren.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

60 Workshop Daniel Masch Frank Eckloff

Inselhalle Raum 9

DIE ZEITEN GENDERN SICH – JUNGE LSBTIQ* MENSCHEN SENSIBILISIERT BEGLEITEN

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität stellt eine elementare Entwicklungsaufgabe dar. Zentral sind dabei auch die Fragen nach der Geschlechtszugehörigkeit und romantischen/sexuellen Präferenzen. Immer mehr Kindern und Adoleszenten gelingt es dabei, Möglichkeitsräume zu erkunden, die früheren Generationen aufgrund gesellschaftlicher Normen verwehrt blieben. Doch auch bestehende soziale Prägungen können die konstruktive Selbstfindung erschweren (Heteronormativität). Der Wunsch junger Menschen nach Austausch sowie orientierungsgebender Unterstützung ist häufig groß. Wenn gewünscht, sollten Heranwachsende beim Prozess der Identitätsfindung sensibilisierte Unterstützung erfahren. Viele suchen diese im sozialen Umfeld, manche bei professionellen Berater:innen und Psychotherapeut:innen. Doch auch die Profis fühlen sich bisweilen unsicher angesichts neuer, facettenreicher und vielfältiger Identitätsmodelle.

Dieser Workshop richtet sich alle, die sich bei ihrer Arbeit mit jungen LSBTIQ* Rat, Informationen, Reflexion und Feedback wünschen. Durch theorie- und praxisnahe Elemente mit Rückgriff auf relevante TA-Konzepte, möchten wir gemeinsam die Grundzüge einer sensiblen und affirmativen Haltung für die Begleitung von jungen, queeren Menschen ergründen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie
Teilnehmer: Begrenzt 30

61 Vortrag Norbert Nagel

Inselhalle Raum 1

EMOTIONALE KOMPETENZ IN KONFLIKTMANAGEMENT UND MEDIATION

Wenn es Zeit ist, einen Konflikt zu lösen, liegen die Nerven in der Regel bereits blank. Wer dann moderieren oder mediiieren will, braucht Emotionale Kompetenz. Das „Komplexitätsmodell“ der Emotionen kann für alle Beteiligten eine Landkarte sein zu verstehen, was einer Lösung im Wege steht. In der Prozessbegleitung kommt der „Resonanz“ besondere Bedeutung zu und führt uns zum „Resonanzdilemma“. Wie können wir es nutzen? Input mit anschließendem Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

62 Workshop Bea Schild

Inselhalle Raum 8

...FÜR DIE SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT IN DER TRAUMATHERAPIE

Es ist Zeit, bedeutet sowohl, dass Zeit vorhanden ist, wie auch, dass der Zeitpunkt gekommen ist. Beides kann in der Traumatherapie zutreffen. Es ist genauso wichtig, den Betroffenen Zeit zu lassen, wie auch, den von ihnen bestimmten Zeitpunkt für eine Öffnung, einen Schritt...wahr zu nehmen. Eindeutig ist jedoch, dass Traumatisierungen ein Stück Zeit des Lebens nicht ganz erleben lassen können, so dass Gefühle von Entfremdung (Derealisation oder Depersonalisation) zu Nicht-Teilhaben führen können oder es zum Erleben unerklärlicher Zustände kommen kann. Menschen können überall betroffen sein von Traumen, sei dies in beruflichen Zusammenhängen oder in der Privat- und Beziehungswelt. Traumatisierungen können sich auch überall bemerkbar machen, ohne dass die Betroffenen dies notwendigerweise steuern können. Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit Traumen und Traumatisierten, in meine Präsentation lasse ich gerne interaktive Sequenzen einfließen, so dass wir im gemeinsamen Austausch Zugang und Interventionen, auch auf der Körperebene, erleben können.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

63 Workshop Matthias Selke Frank Puckelwald

Inselhalle Raum 6

"ALLES HAT SEINE ZEIT ..." (KOH.3,1)

ALLES beinhaltet die verschiedenen Aspekte unseres Seins. Darunter verstehen wir die Beziehung zu mir selbst (Ich) – zur Mitwelt (DU/Ihr) – zum Kosmos (Natur/Schöpfung) – zur Transzendenz (Heilige, Göttliche). Anton Bucher (Prof. für Theol. & Päd. in Salzburg) nennt es Verbundenheit.

Diese Verbundenheit verknüpfen wir mit der Zeitstruktur von Eric Berne.

Er beschreibt an dieser das Bedürfnis nach Struktur zwischen den Polen Rückzug und Intimität.

Diese werden wir in einer neuen Weise darstellen. Wir laden zu einer Entdeckungsreise ein, die Eric Bernes Bedürfnis nach Struktur auf die verschiedenen Aspekte unseres Seins bezieht.

Der Workshop bietet Raum, die dadurch entstehende Dynamik zu erkunden und auf sich selbst zu beziehen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

64 Vortrag Volker Tepp

Forum am See - Kirschbaumsaal

ZEITGEMÄSS – ENNEAGRAMM UND TA BERÜHREN SICH

Vorgestellt wird das Typenmodell des Enneagramm mit den drei Triaden und insgesamt 9 Typen, die beschrieben werden können.

Dabei geht es nicht darum das Enneagramm zur stereotypischen Personenzuordnung zum Modell zu verstehen, sondern dieses als prozessorientiertes Werkzeug zur Selbstentwicklung schätzen zu lernen, dass besonders im Bereich Beratung und Therapie sinnvoll eingesetzt werden kann.

Dabei ist die Vernetzung zur TA an vielen Stellen hilfreich, so mit Blick auf die Ware-Sequenz, die mit Denken/Fühlen/Verhalten sehr viel sinnvollere Begriffe nutzt, als sonst beim Enneagramm üblich und den dynamischen Prozesscharakter verdeutlicht. Auch der Blick auf die Ich-Zustände und Trübungen ist wertvoll um Missverständnisse bei der eigenen Zuordnung zum Modell aufzuklären.

Dabei verdeutlicht Volker Tepp seinen Vortrag anschaulich mit dem Enneagramm-Teppich der erstmalig in 2022 grafisch konzipiert wurde.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt 40

65 Workshop Armin Ziesemer Thomas Böhlefeld

Inselhalle Raum 5

42 – DIE ANTWORT AUF DIE FRAGEN ALLER FRAGEN

Nachhaltig performante Organisationen verfügen über stabile und belastbare Beziehungsgefüge. Diese abzubilden ist eine Herausforderung:

- Klassische Aufbauorganisationen sind abstrakt und starr. Selten widerspiegeln sie die effektiven Arbeitsbeziehungen.
- Neue Bubble-Modelle führen oft zu diffusen Abgrenzungsfragen von Rollen und zu Grenzkonflikten. Arbeitsbeziehungen bleiben hinsichtlich gemeinsamer Verantwortung ungeklärt.
- Mischformen davon irritieren und sind hoch erklärungsbedürftig. Unabhängig davon, wie eine Organisation sich abbildet, die gelebten Arbeitsbeziehungen werden nicht ersichtlich.

Im Roman «Per Anhalter durch die Galaxis» wird ein Computer namens Deep Thought dafür gebaut, die Antwort auf die Frage aller Fragen, nämlich die «nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest» zu errechnen.

Es ist Zeit, in einem Workshop unter Einbezug der transaktionsanalytischen Theorie und Praxis nach einer beziehungsorientierten Darstellungsform von Organisationen zu spüren, die unterschiedliche Dimensionen abbildet und dynamisch ist.

Im Roman rechnet der leistungsfähige Computer 7.5 Millionen Jahre, um seine Antwort «42» zu ermitteln. Was erreichen wir ko-kreativ in 105 Minuten?

Zielgruppe: Fortgeschrittene, Geprüfte

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt 12

66 Workshop

Nora Borris

Inselhalle Raum 8

ÜBER DEN ZENIT HINAUS

Es gibt einen Zeitraum, in dem wir spüren, dass wir den Zenit des Lebens überschritten haben. Und es ist gut, wenn wir dann das für uns passende Leben herausfinden, im Wissen um Generativität und Generosität, in Momenten der „Entwichtigung“, im Entdecken von neuen (Frei-)Räumen, in Integrität. Für das Integrierende Erwachsenen-Ich gibt es immer etwas zu lernen.

'Memento mori', mit diesem Rat wurde ein erfolgreicher römischer Feldherr bei seinem Triumphzug von einem Sklaven ermahnt: Denke daran, dass du sterblich bist!

Einsichten in Alter und Vergänglichkeit sind wegweisende Zeiterfahrungen.

Im „Abendleben“ erhalten wir die Chance, dem ganzen Leben auf die Spur zu kommen. Ich lade die Teilnehmenden zu einer Entdeckungsreise „über den Zenit hinaus“ ein. Impulse u.a. aus der TA und von Schulz von Thun werden unseren Austausch anregen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

67 Workshop

Ralf-Rüdiger Faßbender Anette Dielmann

Inselhalle Raum 9

ZEITFRESSER AGILITÄT? MIT ACHTSAMKEIT UND RESPEKT FÜR UNTERSCHIEDE DIALOG-RÄUME IN ORGANISATIONEN UND GESELLSCHAFT SCHAFFEN.

Im Organisationsalltag wird nach wie vor Agilität mit "schnellem und flexiblem" Arbeiten gleichgesetzt. Nach unserer Erfahrung ist das die erste Enttäuschung bei der Einführung von agilem Arbeiten. Wie bei jedem Change, jedem Lernprozess, wird selbstverständlich erstmal alles langsamer. Auch später wird es nicht besser, denn Agilität bedeutet zunächst das Teilen und diskutieren von Erfahrung und Ideen, und das kostet Zeit. Mehr, als wenn uns eine Führungsperson oder ein besserwissender Lehrkörper erklärt, wo und wie es langgeht.

Agiles Arbeiten und Lernen ist langsamer, dabei intensiver und gründlicher. Da es Autonomie fördert, wird es am langen Ende sicher auch flexibler und schneller agieren als herkömmliche Systeme.

Im Workshop stellen wir den wichtigsten Teil agilen Arbeitens – das Lernen und Teilen von Wissen – in den Mittelpunkt. Wir zeigen, wie wir im Dialog zu kreativen Problemlösungen für Menschen, Organisationen und Gesellschaft kommen. Welche TA-Konzepte diese besondere Begegnung begünstigen, entdecken wir gemeinsam.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Bildung/Erziehung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt 25

68 Workshop

Gabriele Frohme Joao Link

Inselhalle Raum 2

ES IST ZEIT – FÜR UNSEREN KÖRPER UND UNSERE PSYCHE!

Um mit unserer Psyche und unserem Körper vertrauens- und respektvoll umzugehen, sollten wir uns mehr Zeit nehmen.

Krankheiten und Hindernisse überwinden, so wie die Seele den Körper heilen kann und wie der Körper die Seele heilt.

In einem kurzen Rollenspiel, einem Dialog zwischen Körper und Psyche, wollen wir die widerstrebenden Kräfte in uns verdeutlichen.

Die Grundhaltungen von Respekt und Vertrauen wollen wir mit Hilfe von Aikido-Übungen erlebbar machen.

Ein Mitmach-Workshop mit Spaß an Neuem und in Bewegung.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

69 Workshop Antonia Giacomini

Inselhalle Raum 6

TRAGENDE WERTE IM KONTEXT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

In der heutigen Zeit sind wir herausgefordert bei vielen Fragen Stellung zu beziehen. An welchen Werten wollen wir uns in der heutigen Welt orientieren? Welche Werte unterstützen uns als Eltern und Fachleute im Kontext mit Kindern und Jugendlichen?

Jesper Juul, einer der bedeutendsten Familientherapeuten Europas, will mit seiner Wertehaltung Hilfe und Inspiration geben. Dabei geht es ihm nicht um richtig oder falsch, sondern darum, dem ganzen Chaos Sinn zu entlocken.

In diesem Workshop werden die Wertevorstellungen von Jesper Juul erläutert und diskutiert.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Unbegrenzt

70 Workshop Sven Golob

Inselhalle Raum 4

SPIELZEIT! WIE WIR PLAYFULNESS INS SPIEL BRINGEN

Moment mal: TA und Spiele? Klingt nach Problemen.

Der deutsche Begriff "Spiel" ist leider etwas unscharf verglichen mit den englischen Varianten "game" (= strategisches Spiel) und "play" (= freies Spiel). Um das psychologische Konzept der Playfulness, zu Deutsch etwas ungenau mit "Verspieltheit" übersetzt, für die TA nutzbar zu machen, wenden wir uns den Aspekten dieses Persönlichkeitsmerkmals zu.

Wir erkunden zusammen spielerisch unsere eigene Playfulness, nutzen die Kontakttüren (Ware/Newton & Napper/Jecht & Pelz) als mögliche Ansatzpunkte für die Integration spielerischer Elemente in unsere Praxis und sammeln Anregungen, wie TA und Playfulness zusammenwirken.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

71 Workshop Marie - Luise Haake Erich Hartmann

Inselhalle Saal 3

DIE HERAUSFORDERUNGEN DER PHASEN DES LEBENS MEISTERN UND BEGLEITEN TEIL II

Wir laden ein, zur Entdeckungsreise zu Dir selbst und Deinen Herausforderungen in Deiner aktuellen Lebensphase.

In der dritten Lebensphase haben wir oft das Gefühl, die Zeit rast. Wir brauchen mehr Zeit für Erledigung mancher Aufgaben und haben gefühlt weniger Zeit.

Nicht nur das löst Fragen und Spannungen aus.

Mit einem Mix aus unterschiedlichen Methoden inspirieren wir Dich, das eigene Terrain zu erkunden und in inneren und interaktiven Dialogen die Erfahrungen zu vertiefen.

Dabei richten wir die Aufmerksamkeit

- auf die persönliche Herkunft
- auf die Gegenwart als Nahtstelle zur gestaltbaren Zukunft
- auf die Zukunft, die eine persönliche Gestalt braucht.

Wir geben uns Zeit zum Spüren der Kraft und Energie, die das Leben uns immer schenkt.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 40

72 Workshop Martha Hüsgen-Adler

Forum am See - Kirschbaumsaal

DER ZAUBERLADEN

Wenn die Zeit reif ist, bietet dieser Workshop eine ganz besondere Möglichkeit, sich von Altem zu trennen und sich neuen Möglichkeiten zuzuwenden.

Fantasie und Kreativität sind dabei hilfreich.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt 30

73 Workshop Präsentator*innen: Nicole Lenner, Berit Fahlen, James Sweeney

Inselhalle Bankett 1

MODERNE ZEITEN – CCTA WORLD CAFÉ

Eine interaktive Einführung in die kokreative Transaktionsanalyse

In dieser Veranstaltung laden wir Dich ein, die kokreative Transaktionsanalyse – wie sie von Keith Tudor und Graeme Summers entwickelt wurde und wird – zu erforschen und zu erleben. Die beiden Kollegen haben Eric Berne (und andere) wiedergelesen – und zeitgemäß, modern interpretiert. Nach den CCTA-Prinzipien der Zentriertheit im Hier und Jetzt, der Wir-heit, der gemeinschaftlichen (nicht gleichen) Verantwortung und der bedingungslos positiven Bezogenheit, werden wir uns in einem World Café treffen, bei dem Du den Tisch wählst, an dem das Gesprächsthema Dich am meisten interessiert. Du bist eingeladen, den Tisch so oft zu wechseln, wie Du möchtest und Dich auf die Art und Weise einzubringen, wie Du Dich wohl fühlst. Jeder Tisch wird von einem*r der Präsentator*innen betreut. Das Ergebnis wird aller Voraussicht nach einer Vielfalt von inspirierenden und kontroversen Gedanken, Fragen und Antworten sein. Und vielleicht sogar eine nährende Beziehungserfahrung. Wir freuen uns darauf, Dich in unserem CCTA World Café zu treffen!

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

74 Workshop Günther Mohr

Inselhalle Raum 3

ABNEHMEN UND FITWERDEN MIT TRANSAKTIONSANALYSE

Eines der wichtigsten Themen unserer Zeit ist die Gesundheit. Und Gesundheit hat viel mit einem angemessenen Gewicht und einer einigermaßen guten Fitness zu tun. Wenn man da erst hinkommen will oder muss, haben wir es mit einem Veränderungsprozess zu tun. Wie kann die Transaktionsanalyse hier unterstützen? Welche Gesichtspunkte liefert die TA dazu? Was können einzelne Konzepte hier beitragen? Der Workshop gibt Theorie, aber auch praktische Erfahrung zum Thema.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

75 Workshop Hartmut Oberdieck

Inselhalle Raum 1

UNSICHERE ZEITEN – ZEIT FÜR KOOPERATION

Unsichere Zeiten können durch die Aktivierung des „Reptilienhirns“ – mit der Priorisierung von Flucht-, Angriff- und Verteidigungstendenzen – unsere „Feinfühligkeit“ beeinträchtigen und damit das innere Erleben verzerren. Die Welt mit ihren zwischenmenschlichen Beziehungsangeboten wird dadurch weniger komplex wahrgenommen. Die Aufteilung in eine Freund-/Feindsicht nimmt zu.

Es ist Zeit, etwas dagegen zu setzen.

Vor 54 Jahren – unter Eindruck des Vietnamkrieges – hat Claude Steiner ein politisches Märchen über die Zuwendungsverknappung und deren Folgen geschrieben. Die Weiterentwicklung daraus zum Konzept des Emotionale-Kompetenz-Trainings werde ich in einem praxisorientierten Workshop vorstellen. Das Training stellt leicht erlernbare Instrumente für den konstruktiven, demokratischen Umgang miteinander zur Verfügung. Durch Machtspielverzicht und Verbesserung der Zuwendungsbilanz entsteht eine kooperative Atmosphäre, in der emotionale Prozesse besser kommuniziert werden können.

Zielgruppe: Alle Anwendungsbereich: Alle Teilnehmer: Begrenzt 30

76 Workshop

Anne Renault

Forum am See - Raum 1

IT IS TIME FOR SUCCESSFUL REMOTE TRAINING!

Virtual private and professional encounters are not just a phenomenon of the pandemic era, they have become part of our new normality. Therefore, it is now time to embrace virtual training: How can I successfully train remotely, engaging learners as I would in a face-to-face event?

This session introduces you to the design and delivery of successful virtual training. You will have the opportunity to experience and practice some tools and skills yourself.

You can also join the German version of this session: "Es ist Zeit, erfolgreich virtuell zu trainieren!".

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 30

77 Workshop

Kathrin Rutz

Forum am See - Raum Säntis

«BETWIXT AND BETWEEN» – ZWISCHEN-ZEITEN IN DER BERATUNGSBEGEGNUNG: EXPLORATION VON METAPHERN UND BILDERN FÜR «LIMINAL SPACE»

Als Prozessberater:innen begleiten wir Menschen und Organisation durch Veränderungen und Transition. Beratung ist also oft ein 'Ort', in dem Übergänge exploriert und dieser 'Schwellenraum' gemeinsam erkundet wird.

Dieses Erkundungsmoment, welches sowohl durch den Beratungsanlass wie auch durch die konkrete Begegnung entsteht, lässt sich als ein 'liminal space' beschreiben. Liminalität kann also Ort 'betwixt and between' ('dazwischen und dazwischen') bezeichnet werden, in dem sich Individuen oder Gruppen in solchen Prozessen befinden. Diese Phase der Liminalität, das 'Tunnel-ohne-Licht-vorne', das Dazwischen, die 'Zwischen-Zeit' ist geprägt von Ungewissheit zwischen der Gewissheit – oder vielmehr von Gewissheiten. Nutzen wir diese und ähnliche Bilder in der Beratung, kann Liminalität erfahr- und erlebbar gemacht und in der Reflexion als Lernerfahrung integriert werden.

Im Workshop beschäftigen wir uns mit eigenen Bildern und Metaphern, die diese 'liminal spaces' beschreiben und erörtern Ideen, was in diesen Zwischen-Zeiten hilfreich und entwicklungsfördernd ist.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

78 Workshop

Sabine-Inken Schmidt

Inselhalle Raum 5

BEDEUTSAME MOMENTE IN ORGANISATIONEN

Eine spannende Aufgabe für Organisationsberater*innen ist es, TA Konzepte in der Organisationswelt in die Praxis umzusetzen. Eric Berne hat uns mit dem Konzept der Zeitstrukturierung und dem Thema „Intimität“ da ein interessantes Ei ins Nest gelegt, denn dies ist im beruflichen Umfeld nicht „anschlussfähig“.

In einem angeregten Austausch werden wir zusammen erarbeiten, ob und wie wir Intimität in Organisationen beobachten können und ob diese Momente aktiv gestaltet werden können – und wir dies ethisch auch vertreten wollen.

Dabei werden TA Konzepte mit verschiedenen anderen Denkrichtungen kombiniert und ergänzt, um auch zu zeigen, wie modern ein klassisches TA Konzept für die Beratungsarbeit sein kann.

Durch die englischsprachigen Quellen kann es durchaus zu 'Denglisch' kommen, dies bitte ich vorher zu berücksichtigen. Nicht alles kann immer adäquat übersetzt werden oder hat eine deutsche Entsprechung. Der Sinn wird auf jeden Fall erklärt.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt 15

79 Workshop

Ursula Trahasch

Forum am See - Raum See Erker

ZORN UND GELASSENHEIT, ES IST ZEIT DIE FEMINISTISCHE SICHT MITEINZUBEZIEHEN

Für Frauen hat sich seit den 80er Jahren an den grundsätzlichen Machtverhältnissen und der gesellschaftlichen Ordnung wenig verändert. Die Probleme von Frauen haben sich verschärft, weil soziale Problemlagen individualisiert werden. Frauen sind mit dem Paradox konfrontiert, selbstbestimmt ihr Leben gestalten zu wollen und immer wieder an strukturelle Grenzen zu stoßen. Die Benachteiligung von Frauen wird als Problem der einzelnen Person betrachtet und soll in Eigenverantwortung gelöst werden. „Wenn ich Erfolg, Glück und Gesundheit nicht erreiche, bin ich selbst daran schuld und habe mich nicht genug angestrengt.“ Die feministische Perspektive benennt die gesellschaftlichen Bedingungen individueller Problemlagen, mit denen Frauen konfrontiert sind und bietet damit einen Weg aus der Opferrolle.

In diesem Workshop erläutere ich die Grundlagen feministischer Beratung und stelle die Verbindung zu transaktionsanalytischen Konzepten her. Anschließend möchte ich mit den Teilnehmer*innen der Frage nachgehen: „Wie kann die feministische Perspektive eine hilfreiche Ergänzung für die Beratung von Frauen in der TA sein?“

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung

Teilnehmer: Begrenzt 20

80 Workshop

Christina Wendorff Regina Lehmann

Inselhalle Raum 7

ES IST ZEIT – DIE RELATIONALE TRANSAKTIONSANALYSE IN DER PRAXIS/IM ALLTAG ZU ERLEBEN

Die relationale Transaktionsanalyse betrachtet die Begegnung zweier Menschen als einen neu geschaffenen Beziehungsraum, in den beide Individuen eintauchen. Wie erleben die beiden Individuen diese Erfahrung einer Relation miteinander? Was ändert sich in der Vorgehensweise des Coaches, was in der Wahrnehmung der beteiligten Personen?

Relation ist eine wechselseitige Handlungsbeeinflussung nach E. Goffman (2017 aus Sell S. 68). Berne versteht Transaktionen so, dass sie sich aus den inneren Steuerungen eines Menschen ergeben. Diese Steuerungen versteht er als Energie, die in einen bestimmten ICH-Zustand gelenkt wird (vgl. Sell: 73). Dieser ICH-Zustand wird aktiv und ruft ein charakteristisches soziales Verhalten hervor.

Was führt dazu, dass ein bestimmter ICH-Zustand aktiviert wird? Die Transaktionsanalyse beantwortet diese Frage mit Assoziationen, die das Gegenüber mit seiner/ihrer Mimik, seinem/ihrer Verhalten auslöst im Individuum. Dies können Erinnerungen an die Ursprungsfamilie sein.

In dem Workshop werden durch Beispiele, Denk- und Erlebensanregungen sowie Übungen die relationale Transaktionsanalyse erlebbar.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

81 Workshop

Gerlinde Ziemendorff

Inselhalle Bankett 2

ZEIT FÜR BAUCH, HERZ UND KOPF – SYSTEMAUFSTELLUNG MIT DEM TRIADISCHEN PRINZIP

Es ist Zeit, die Modelle der TA noch mehr mit den Kompetenzen des Körpers zu verbinden. Warum? Weil beide zusammen ein win-win Verhältnis eingehen können.

Das Triadische Prinzip, eine Aufstellungsmethode von Gabriela von Witzleben, versteht Bauch, Herz und Kopf als mächtige embodimentale Kompetenzzentren und Ressourcen.

Diese drei Zentren werden mit Bodenankern aufgestellt und real begangen.

Der/die Klient*in nutzt dabei die persönliche Körperresonanz als Informationsquelle für das Anliegen oder Ziel und erlebt sich und die eigenen Impulse dabei auf umfassende und erhellende Weise.

In Beratung, Supervision und Therapie werden Menschen mit dieser Aufstellungsmethode in einer klar strukturierten Prozessarbeit unterstützt. Ziel ist die Weiterentwicklung von Autonomie, das Aufspüren von Verborgenen und die Stärkung des psychischen Immunsystems. Die TA bietet dabei mit ihren Modellen Verstehen und Integration.

Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, dieses Aufstellungsformat kennenzulernen, praktisch daran „zu schnuppern“, Erfahrungen in kleinen Gruppen zu teilen und in der Diskussion mit Modellen der TA in Verbindung zu bringen.

Zielgruppe: Alle Anwendungsbereich: Alle Teilnehmer: Begrenzt 25

82 Workshop

Jürg Bolliger

Inselhalle Raum 6

ZEIT FÜR RÜCKZUG?

Rückzug ist nach Eric Berne eine der Möglichkeiten, gemeinsame Zeit zu strukturieren. Im Workshop stelle ich die drei von Berne beschriebenen Arten von Rückzug vor und rege die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, sich darüber Gedanken zu machen, wann und wie Rückzug sinnvoll ist und wann und wie nicht.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 12

83 Workshop

Corinna Brenke

Inselhalle Raum 5

ES IST ZEIT...FÜR KONTAKT

Von ‚Kontakt‘ als Thema möchte ich den Teilnehmenden des Workshops eine Weiterung des Begriffes in Richtung Kontakt als ganzheitliche Begegnung vorstellen. Kontakt im Sinne der Transaktionsanalyse wird vor allem über die Autonomie nach E. Berne sowie dem Kontaktbegriff nach R. Erskine beschrieben. In der Beratungsarbeit wird Kontakt hergestellt und über eine Vertragsgestaltung gehalten. In der Beratungsbeziehung nach B. Schmid findet Begegnung statt, wenn unterschiedliche Systeme, mit für sie bedeutsamen Inhalten, zusammen kommen.

In diesem Workshop gehe ich der Frage nach, was mir hilft, um ganzheitlich Kontakt herzustellen, zu spüren? Wie kann ich mich selber spüren, einbringen und präsent in Beziehung sein – wie kann ich mein Gegenüber (er-)spüren, einbeziehen und zur Präsenz in der Beziehung einladen?

Hierzu stelle ich Methoden, Erfahrungen und Übungen aus der Tanzform Contact Improvisation vor und lade ein zum Kontakt – Contact ausprobieren. Ich freue mich auf einen Austausch zum Thema ganzheitlicher Kontakt und Begegnung.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

84 Vortrag

Ulrich Dehner

Forum am See - Raum Säntis

WARUM SIND WIR SO SCHNELL IN SPIELE ZU VERWICKELN?

Von Jetzt auf Gleich kann sich aus einer normalen Kommunikation ein Spiel entwickeln. Plötzlich sind wir dabei. Warum kann das passieren, selbst wenn wir uns vorgenommen haben, nicht mehr in dieses Spiel einzusteigen? Was sind die typischen Trigger? Warum werden wir getriggert oder triggern andere?

Antworten auf diese Fragen wird es in diesem Workshop geben.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

85 Vortrag

Susanne Hoffmann

Inselhalle Raum 7

ZEIT ALS SOLCHE HEILT NICHT ALLE WUNDEN – DAN BAR-ON (1938 - 2008): „ERZÄHL DEINE GESCHICHTE“ KANN HELFEN, UNBEWÄLTIGTES LEID IN DIE ZEIT SEINER HERKUNFT ZU VERWEISEN.

Die durch Nazi-Zeit, Krieg und Holocaust entstandenen seelischen Wunden können auch über Generationen hinweg erst dann heilen, wenn sie individuell aufgearbeitet werden. Die innerfamiliäre Auseinandersetzung, erschwert durch Abwehr bzw. Tabuisierung, hat mit der öffentlichen Bewältigung nicht Schritt gehalten. Mit tiefem Verständnis für das seelische Leid von Opfer- und Täter-Nachfahren hat der israelische Psychologe Dan Bar-On, selbst vom Holocaust betroffen, Wege zur individuellen Aufarbeitung gefunden. Durch Anteilnehmenden Dialog auf +/- Ebene kann auch lange zurückgehaltenes Leid entdeckt und in die Zeit seiner Herkunft zurück verwiesen werden. Bar-On hat einen großen Beitrag zur Bewältigung von übernommener Scham, Schuld und weitergegebenen Traumata geleistet. Wie kann die TA durch ihn Bereicherung erfahren? In diesem Workshop geht es um Bar-Ons theoretische Erkenntnisse und deren praktische Ergebnisse. Das Erzählen, Zuhören und Erspüren persönlicher Geschichten der Teilnehmer*innen soll dabei nicht zu kurz kommen.

Zielgruppe: Alle Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie Teilnehmer: Unbegrenzt

86 Workshop

Willem Lammers

Inselhalle Saal 3

LOGOSYNTHESE – EIN NEUES MODELL FÜR HEILUNG UND ENTWICKLUNG

Die Logosynthese® ist ein ganzheitlicher, integrativer Ansatz zur Heilung und Entwicklung, der auf der Macht der Worte basiert, um den Fluss deiner Lebensenergie wiederherzustellen.

Ich habe das Modell seit 2005 entwickelt auf der Basis meiner langjährigen Erfahrung in Transaktionsanalyse, Gestalttherapie und energetischer Psychologie – unter Einbezug der spirituellen Dimension. Inzwischen gibt es eine internationale Gesellschaft, ein Weiterbildungsprogramm und viele Bücher mit verschiedenen Schwerpunkten.

Das Modell der Logosynthese bietet eine breite Palette eleganter und effektiver Möglichkeiten, um dich auf den Tanz der Liebe und den Sinn in deinem Leben einzulassen.

Die Logosynthese hilft dir, schmerzhaft Erinnerungen zu neutralisieren, Ängste loszulassen, und störende Überzeugungen auflösen. In der Folge kannst du damit anfangen, dein erwachsenes Potenzial in der Gegenwart zu nutzen.

Dieser Workshop führt auf spielerische Weise in das Modell und die Methoden der Logosynthese ein, mithilfe von Vortragelementen, Übungen und Demonstrationen mit Teilnehmenden.

Zielgruppe: Fortgeschrittene, Geprüfte

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

87 Workshop

Andrea Landschof Constanze Rau

Forum am See - Kirschbaumsaal

ZEITENREISE– SICHER DURCH ZEITEN VON UMBRUCH UND VERÄNDERUNG

In privaten und beruflichen Umbruch- und Veränderungsprozessen entsteht ein neuralgischer Engpass zwischen Alt und Neu. Eine skriptsensible Zeitzone mit Pendelbewegungen Weg von & Hinzu. Es ist eine Zeit des Übergangs und der Instabilität. Wir greifen verstärkt auf automatisierte Erlebens- und Verhaltensmuster zurück- denn sie vermitteln Sicherheit. So lässt sich Unklares und Unvorhersehbares besser aushalten und bewältigen. Für gelingende Veränderungen gilt es, unsere Komfortzonen zu verlassen, Mut zu fassen und eine erlaubnisgebende Haltung einzunehmen.

Im Workshop bieten wir euch Übungen, persönliche Mutmacher und Erlaubnisarbeit an, die es ermöglichen, sich auf Wandel einzulassen.

Die Teilnehmer*innen sind zur Zeitenreise und zur interaktiven Mitarbeit eingeladen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

88 Workshop

Regina Lehmann

Inselhalle Raum 4

ZEITLUPENBETRACHTUNG EINZELNER TA-KONZEPTE MIT DEN AUGEN DERRIDAS

Gibt es eine strukturelle Blindheit in der TA? Welche Erkenntnisse ergeben sich aus einer Textanalyse mittels dekonstruktiver Methoden?

Bei der Dekonstruktion geht es um die Analyse von Sprache bzw. Texten, genauer gesagt von Zeichen, Sinn und Bedeutung. Der Dekonstruktivismus wurde von Jacques Derrida, einem französischen Philosophen, entwickelt.

Meine erste Begegnung mit dem Gedankengut Derridas bezieht sich auf einen wissenschaftlichen Artikel zum Thema "Irritation durch das Fremde", in dem die sozialpädagogische Fokussierung von Migrantinnen auf ihre Herkunftskultur betrachtet und analysiert wurde. Ich weiß noch, wie beeindruckt ich damals war über die vielen blinden Flecken, die ich in den sozialen Projekten für Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund entdeckte, an denen auch ich beteiligt war.

Im Workshop werden wir einzelne TA-Konzepte mit dem dekonstruktivistischen Blick betrachten.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

89 Workshop

Inselhalle Bankett 1

Präsentator*innen: **Nicole Lenner, Berit Fahlen, James Sweeney**

MODERNE ZEITEN – CCTA WORLD CAFÉ

Eine interaktive Einführung in die kokreative Transaktionsanalyse

In dieser Veranstaltung laden wir Dich ein, die kokreative Transaktionsanalyse – wie sie von Keith Tudor und Graeme Summers entwickelt wurde und wird – zu erforschen und zu erleben. Die beiden Kollegen haben Eric Berne (und andere) wiedergelesen – und zeitgemäß, modern interpretiert. Nach den CCTA-Prinzipien der Zentriertheit im Hier und Jetzt, der Wir-heit, der gemeinschaftlichen (nicht gleichen) Verantwortung und der bedingungslos positiven Bezogenheit, werden wir uns in einem World Café treffen, bei dem Du den Tisch wählst, an dem das Gesprächsthema Dich am meisten interessiert. Du bist eingeladen, den Tisch so oft zu wechseln, wie Du möchtest und Dich auf die Art und Weise einzubringen, wie Du Dich wohl fühlst. Jeder Tisch wird von einem*r der Präsentator*innen betreut. Das Ergebnis wird aller Voraussicht nach einer Vielfalt von inspirierenden und kontroversen Gedanken, Fragen und Antworten sein. Und vielleicht sogar eine nährende Beziehungserfahrung. Wir freuen uns darauf, Dich in unserem CCTA World Café zu treffen!

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

90 Workshop

Inselhalle Bankett 2

Peter Rudolph

ABSCHIED VOM ICH? – FRAGMENTE ZU EINER FELDTHEORIE

Ich entscheide mich neu! Ich entscheide! Ich spüre mich und meine Grenzen, und bestimme mich selbst. Die Person als Ich-Gestalt, die sich über Austausch (Transaktionen) mit anderen Ichs verbindet, ist ein Kernkonzept der Transaktionsanalyse. Bewusstheit und die Fähigkeit, Nähe und Distanz selbstreguliert zu bestimmen, sind Merkmale der entwickelten Persönlichkeit.

Diese Konzepte lassen aus meiner Sicht Fragen offen:

Kann psychische Gesundheit verstanden und gefördert werden mit Konzepten, die innere und äußere Natur nicht notwendig mit einschließen – hat Umwelt und der Umgang mit ihr eine marginale oder eine notwendige Bedeutung in Beratungsprozessen?

Kann psychische Gesundheit verstanden und gefördert werden mit Konzepten, die Menschen zunächst als getrennte Wesen betrachtet?

Ist diese Ich-Fokussierung eine westeuropäische Gestalt, die über da Vinci, Freud und andere die Entwicklung des männlichen, weißen Unternehmers als autonomen Marktteilnehmers begleiteten?

Ich stelle Modelle und Überlegungen zum Thema vor, zeige Fragmente einer Theorie eines ganzheitlichen Feldes und zeige an Beispielen Auswirkungen auf Beratungsprozesse.

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

91 Workshop

Forum am See - Raum 1

Matthias Selke Frank Puckelwald

„ES IST ZEIT... FÜR RESONANZ UND TRANSFORMATION“

Der Ansatz von Hartmut Rosa und der TA in Zeiten notwendigen Wandels.

Nach Hartmut Rosa ist es die Aufgabe von Religion Menschen zu ermöglichen, sich anrufen zu lassen (Resonanz) und sich verwandeln zu lassen (Transformation).

Die TA kann hilfreich sein, diese Uraufgabe der Religion neu zur Entfaltung zu bringen/frei zu legen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 15

92 Vortrag Matthias Sell Ulrike Sell

Inselhalle Raum 3

ZEIT – WARTEN – GEDULD PSYCHISCHE ENERGIE IM FLUSS DER ZEIT IM RELATIONALEN RAUM

Wir wollen ausloten, wie der Fluss im professionellen Gespräch verstanden werden kann. Wann brauchen wir Geduld und warten ab, wann drängen wir. Welche offensichtlichen und unausgesprochenen Dynamiken sind im Gesprächsfluss erlebbar. Dies und die erlebbaren Stimmungen und Atmosphären wollen wir nachvollziehen, um unsere Klient*innen besser zu verstehen. Das professionelle Gestalten ist abhängig davon, wie der Fluss der Energie der Aufmerksamkeit gesteuert wird. Es können unterschiedliche Ebenen beobachtet werden, je nach Fokussierung und Zentrierung der Gesprächspunkte. Diese Referenzpunkte bilden einen relationalen Begegnungsraum und relationale Erlebnisse (Szenisches Verstehen), sie repräsentieren Begehrlichkeiten, Skripte, erlernte Energiesteuerungen, Erlebnishunger und relationale Muster im Austausch mit anderen Menschen. Das Warten und die Geduld, die Ungeduld, die Unruhe und Hektik, das Drängen, das Fordern, aber auch das Verschließen.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

93 Workshop Martina Steinhaus

Forum am See - Raum 6

ZEITENWENDE: TRANSAKTIONSANALYSE BEI KINDERN, JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN MIT HIGH-FUNCTIONING AUTISMUS BZW. ASPERGER-SYNDROM

In bisherigen Ansätzen zur Therapie und Förderung von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung spielen Grundbedürfnisse, Ich-Zustände und individuelle Bewältigungsstrategien keine oder eine nur untergeordnete Rolle. Die Anwendung der Transaktionsanalyse in diesem Bereich ist relativ neu, erscheint aber als notwendige Ergänzung und Erweiterung der üblichen Praxis.

In diesem Workshop sollen typische Symptome und Verhaltensmerkmale bei Autismus vorgestellt werden und ein störungsspezifisches TA-Konzept entwickelt werden. Typische Hürden bei der Anwendung mit Menschen mit einer autistischen Störung werden beschrieben und Lösungswege aufgezeigt.

Für Eltern und weitere Bezugspersonen ermöglicht die TA ebenso wichtige Ansatzpunkte im Verständnis für die Verhaltens- und Erlebensweisen ihres Kindes.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen, TA-Modelle zuzuordnen und zu diskutieren.

Zielgruppe: Alle
Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie
Teilnehmer: Unbegrenzt

94 Workshop Amrei Störmer-Schuppner

Inselhalle Raum 1

ES WIRD ZEIT, DIE MENTALISIERUNGSMETHODE IN DIE TA ZU INTEGRIEREN.

In jüngster Zeit wurde von einem britischen Forschungsteam unter der Leitung von Peter Fonagy eine Methode erarbeitet, die sie mentalisierungsbasierte Psychotherapie nennen.

Das interessante für uns Transaktionsanalytiker:innen ist die Tatsache, dass diese Methode unser Konzept der +/+ Haltung zum Ausgangspunkt einer gut strukturierten Diagnostik macht, wie Menschen sich selbst und andere mentalisieren können.

Die Diagnostik beinhaltet vier Dimensionen sowie drei prämentale Modi. Mit diesen Diagnoseinstrumenten lässt sich in der Praxis wunderbar arbeiten.

Es dockt an etlichen Punkten an unsere TA-Modelle an und bringt gleichwohl einen deutlichen Zugewinn.

Der Fokus der Therapie ändert sich von Deutung auf neugierig erforschende Exploration der Wahrnehmung.

Die Haltung verändert sich von wissend zu nichtwissend, um kontinuierlich den Patienten zu einer neugierigen Wahrnehmungsoffenheit zu stimulieren und Co-Kreativität in der therapeutischen Beziehung zu entwickeln.

Das wiederum verändert die therapeutischen Interventionsstrategien.

In diese Methode will ich Euch einführen und co-kreativ mit Euch an praktischen Beispielen ausprobieren.

Zielgruppe: Fortgeschrittene
Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer: Unbegrenzt

95 Workshop

Marianne Walzer Janina Dax

Inselhalle Raum 9

ES IST ZEIT – LANDKARTEN DER SYSTEMISCH-INTEGRATIVEN PAARTHERAPIE

Der Umgang mit Zeit und Zeitmustern ist in Paarbeziehungen ein bedeutsames und häufig konflikthafte Thema. Wir möchten in diesem Workshop einige Landkarten der Systemisch Integrativen Paartherapie vorstellen und sie daraufhin beleuchten, wie sie Paare bei der Erforschung und Weiterentwicklung dieses Lebensthemas unterstützen können. Es wird um die "Jahreszeiten der Liebe" (Hans Jellouschek) gehen, um Phasen der Paargeschichte, um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, um Lebensrhythmen und Rituale, um unterschiedliches Zeiterleben und unterschiedliche Zeitstile. Und natürlich um die Dauer der Liebe und ihr mögliches Ende. Wie können Paare vom Machtkampf um Zeitgestaltung zu einer fairen und wertschätzenden Kooperation finden? Wie kann die bessere Zeitsynchronisation Intimität und gemeinsame Flow-Erlebnisse von Paaren fördern? Mit Inputs, Fallbeispielen und Selbsterfahrungselementen wollen wir das Thema gemeinsam beleuchten und laden Sie ein, Ihre eigenen Erfahrungen, Fallbeispiele und Fragen mitzubringen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt 30

96 Workshop

Thomas Wehrs Thomas Lorenzen

Inselhalle Raum 2

WAS SOLL DAS? TOXISCHE DYNAMIKEN IN ORGANISATIONEN

Wie profitiert der Geschäftsführer und die Organisation von der Unruhe, die er hineinbringt? Welchen Gewinn hat er davon, durch ein Machtwort oder die Zuteilung von Ressourcen den Konflikt zu regulieren?

Diese oder ähnliche Fragen bewegen uns in Konflikt- und/oder Change-Prozessen von Organisationssystemen. Aufbauend auf den Gedanken von Berne und den Rollen des Dramadriehcks von Karpman entwickelte Oswald Summerton das Game Pentagon. Es ist dafür gedacht, Spiele in Organisationen und Systemen abbilden und aufdecken zu können.

Das Game Pentagon erfasst neben psychologischen Faktoren auch systembezogene oder strukturelle Aspekte. Es verweist auf historische Wurzeln des Systems, in dem die Dynamik/der Konflikt stattfindet. Es stellt heraus, dass auch die „Unbeteiligten“ eine dynamikerhaltende Funktion haben. Es reduziert die Komplexität eines Geschehens.

Wir führen anhand von Praxisbeispielen in das Konzept ein, machen damit den Nutzen erlebbar und zeigen auf, wie komplexe Situationen reduziert und die nächsten Interventionen geplant und durchgeführt werden können.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

97 Workshop

Lu Yang Kyra Dohrin

Forum am See - Raum See Erker

MACHTSPIELE IN ORGANISATIONEN – NERVIGE ZEITRÄUBER ERKENNEN UND VERMEIDEN

Bei einem Machtspiel strebt eine Person danach, das Verhalten einer anderen Person den eigenen Zwecken entsprechend zu kontrollieren. Diese manipulative Form der Zeitgestaltung ist für mindestens einen der Spielbeteiligten sehr unbefriedigend und verhindert autonomes Handeln.

In unserem Workshop laden wir dazu ein, typische Machtspiele in Organisationen kennenzulernen und ihre Mechanismen zu durchschauen. Mit Hilfe des Dramadriehcks ergründen wir Möglichkeiten, Spieleinladungen abzulehnen und aus der Spieldynamik auszusteigen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt 20

98 Workshop

Melanie Zwiehoff-Bremicker Peter Bremicker

Inselhalle Raum 8

WENN DIE ZEIT NICHT ALLE WUNDEN HEILT – VON DER SCHAMLOSIGKEIT ZUR SCHAMFREIHEIT

Carl Gustav Jung betonte, dass wir nicht heller werden, indem wir ins Licht schauen, sondern dadurch, dass wir das Dunkel erhellen.

Scham wahrnehmen, aushalten und durcharbeiten, setzt voraus, dass wir uns der Scham die wir erfahren haben, erinnern und auch daran, wie wir durch diese geprägt wurden. Schamabwehr führt dazu, sich zu verstecken, zu begrenzen, sich einzuigeln oder zu erstarren. Sie ist Teil des Skripts und dient dem Schutz vor schmerzhaften Schamgefühlen. In diesem Workshop beschreiben wir Optionen und Wege, wie wir konstruktiv mit unserem Schamerleben umgehen und uns einem schambefreiten Leben annähern können. Weiterhin geht es darum, unerlöste Anteile wahrzunehmen, zu bergen und zu versorgen, um dadurch Energie, Potentiale und Ressourcen in uns frei zu setzen.

"Was ist das Siegel der erreichten Freiheit? - Sich nicht mehr vor sich selber schämen." F. Nietzsche

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt



Ralph Dommer / rdesign

99 Vortrag

Jacqueline Cornaz **Francesca Ryser-Mattei**

Inselhalle Raum 5

KURZZEIT-BERATUNG ZUR VERARBEITUNG VON PSYCHISCHER GEWALT

Die Zeit heilt nicht alle Wunden...

Im Workshop wird ein Vorgehen beschrieben wie Wunden von psychischer Gewalt in kurzer Zeit geheilt werden können.

Das Vorgehen orientiert sich an Antonovskys Salutogenese-Konzept: Verstehbarkeit, Handhabbarkeit, Bedeutsamkeit. In der Kurzzeitberatung wird nur auf die ersten beiden Aspekte eingegangen, weil die Bedeutsamkeit sehr von den individuellen Gegebenheiten abhängt.

Zur Verstehbarkeit gehört, zu verstehen, dass es psychische Gewalt war; zu verstehen, was geschah; zu verstehen, warum man sich nicht gewehrt hat; zu verstehen, was der Antrieb des Täters war und schließlich zu verstehen, was mit einem selbst geschah. Handhabbarkeit wird erreicht, indem die „heiße Kartoffel“ zurückgegeben wird, sowie Emotionen akzeptiert und angemessen ausgedrückt werden. Schließlich gilt es, sich für die Zukunft zu schützen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

100 Workshop

Adrian Dätwyler

Inselhalle Raum 1

SELBSTORGANISATION – EIN QUALIFIZIERTER UMGANG MIT ECHTZEITBEDINGUNGEN?

Fokussieren Sie auf das "Hier und Jetzt"? Arbeiten Sie zeitgemäss systemisch oder systematisch? Brauchen oder schenken Sie Zeit, um Menschen ins kollektive Tun zu bringen?

Der "Moment" ist gleichzeitig Zeitraum für ein Agieren in digitalisierten Lebenswirklichkeiten und für ein Überdenken des Umgangs mit ungewissen Echtzeitbedingungen.

Transaktionsanalyse und Systemanalyse – beides Grundlagen professioneller Organisations- und Beratungstätigkeiten – ermöglichen einen qualifizierten Umgang mit der Zeitgestaltung. Welche Rolle spielt dabei die Selbstorganisation?

Im Workshop diskutieren wir Denkfiguren und Ansatzpunkte, welche das Zusammenspiel verschiedenartiger Akteure erleichtern und helfen, zeitnah in bereichsübergreifendes Handeln zu kommen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

101 Workshop

Barbara Frey **Katharina Schober**

Inselhalle Raum 4

FREI UND VERBUNDEN IN RAUM UND ZEIT: IM VERKÖRPERN UNTERSCHIEDEN, WAS ZUSAMMENGEHÖRT

Autonomie nannte Eric Berne das anzustrebende Ideal im Leben, d.h. eine reife Person zeigt sich soweit möglich skiptfrei. In den Weiterentwicklungen der Ich-Zustände wird von integrierendem Erwachsenen-Ich gesprochen.

In unserem Workshop stellen wir eine Methode vor, die uns auf dem Weg zur Autonomie hilfreich sein kann. Sie ermöglicht uns einen differenzierteren Blick auf Schwierigkeiten sowie einen besseren Umgang damit, stärkt unsere Verankerung im Hier und Jetzt und bringt mehr Freude in unser Leben.

Diese Methode heisst Spirituelle-systemische Aufstellungs- und Verkörperungsarbeit nach Siegfried Essen (SSA) und ihr könnt diese in unserem Workshop erfahren und erleben. Es geht dabei um Vorgänge, die mit dem Verstand alleine nicht fassbar sind: das Erkennen von Verbundenheit durch die Verkörperung von Unterscheidung. Dies führt auf wundervolle Weise zu mehr Klarheit sowie Leichtigkeit und dadurch zu einem positiveren Selbstbewusstsein.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

102 Workshop

Inselhalle Raum 3

Workshop der Ethikkommission mit

Almut Schmale-Riedel, Anette Dielmann, Anne Huschens, Uwe Schulz-Wallenwein

ETHISCHES HANDELN IN DER AKTUELLEN KRISENZEIT

Wir leben in Zeiten großer Krisen. Der Glaube an den Fortschritt der Aufklärung weicht dem Gefühl zunehmender Verunsicherung. Wie wir uns in diesen Zeiten verhalten, an welchen Werten wir uns orientieren und wie wir dennoch an der Vision einer erträglichen Zukunft festhalten, hängt von unserer Entscheidung und von unserer Hoffnung ab.

Wir bieten in unserem Workshop Raum für Positionierung, Dialog und eine offene Diskussion an.

Wie können wir angesichts von Krieg, Klimakatastrophe, beunruhigender gesellschaftlicher Entwicklungen eine Position finden und vertreten, die Sinn und Hoffnung ermöglicht?

Auf das Individuum bezogene Werte wie Autonomie stehen auf dem Prüfstand.

Wir wollen uns mit alltäglichen Dilemmata z.B. rund um Fleischkonsum, Flugscham und Mobilität befassen und gemeinsam der Frage nachgehen, welches ethische Handeln bis hin zu Verzicht und staatlicher Regulierung jetzt gebraucht wird.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

103 Workshop

Inselhalle Bankett 2

Gudrun Jecht

PSYCHOTHERAPIE EINE KETTE BEDEUTSAMER ZEITPUNKTE!?

In der Psychotherapie ist die therapeutische Beziehung eine der heilenden Wirkfaktoren; zum Beziehungsaufbau brauchen wir Zeit, Ruhe und Geduld, um die Patient*innen dort abzuholen, wo sie sich gerade befinden. Das heißt auch abwarten und die Spannung auszuhalten: wann ist es so weit, wann ist der passende Zeitpunkt z.B. für eine weiterführende Frage um wichtige Informationen zu erhalten oder z.B. für eine Konfrontation, so dass Veränderung möglich wird. Der "Besitz" von Zeit bietet einen Kontrapunkt zu dem schädigenden Zeitphänomen wie der oft gelobten Schnelligkeit. Aus meiner Erfahrung erkennen Therapeut*innen intuitiv die "passenden Zeitpunkte" für die Schritte weiterführender Arbeit, wenn sie sich respektvoll und interessiert auf den anderen einlassen.

Im Seminar werden wir eure und meine Erfahrungen nach einer theoretischen Einführung diskutieren.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

104 Vortrag

Inselhalle Raum 8

Franz-Ferdinand Kress

MANAGEMENT VON GROSSPROJEKTEN IM HYBRIDEN MODUS & STRUKTURINTERVENTIONEN ALS HEBEL FÜR WERTE- & HALTUNGSÄNDERUNGEN

In diesem Vortrag werden die Schlüsselemente & Erfolgsfaktoren für die Steuerung von Großprojekten (ca. 200 Projektbeteiligte und 2 Jahre Laufzeit) anhand eines realen Fallbeispiels dekliniert. Schwerpunkt liegt auf der Verzahnung von Werten & Haltungen einerseits und Strukturen andererseits. Dabei wird aufgezeigt, wie die in dieser SAP-Retail-Einführung notwendige cross-funktionale Zusammenarbeit durch die bestehende hierarchisch-funktionale Kultur des Klientensystems behindert wurde; nur durch "absichtsarme" strukturelle Justierungen konnte die Blockade gelöst und das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Ich werde meine Interventionen anhand von TA-Modellen deklinieren. Ebenso gebe ich einen Ausblick auf die nächste Stufe hybriden Projektmanagements, die ich für Großprojekte mit mehreren tausend Projektbeteiligten entwickelt habe.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

105 Workshop **Guglielmo Menon** **Kirsten Jetzkus** **IDEOLOGIE DER ZEIT IN ORGANISATIONEN**

Inselhalle Bankett 1

Einfluss des Organisationskriptes auf den Umgang mit der Zeit.

Haben Organisationen Skripts? fragte schon Rosa Krausz in Ihrem Beitrag im TAJ im Jahr 1993. Gibt es also einen fortlaufenden Lebensplan, der unter starkem Einfluss der Gründer schon in der Startphase beschlossen wird und dann das Verhalten der Organisation in wesentlichen Aspekten bestimmt?

Sie nimmt an, dass Individuen die Organisation im Rahmen ihres eigenen fortlaufenden Lebensplans gründen und dabei die Organisation mit ihren Vorstellungen von Erfolg und Misserfolg skripten. Die Elemente dieser Vorstellungen nennt Krausz Ideologien, also Grundeinstellungen.

Im Workshop wollen wir das Konzept des Organisationskriptes kennenlernen und uns insbesondere mit der Ideologie der Zeit beschäftigen. Wir laden dazu ein, den eigenen Umgang mit der Ressource Zeit zu ergründen und eigene Erfahrungen mit der Ressource Zeit in Organisationen zu reflektieren.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt 24

106 Workshop **Eva Paetzold** **"ZEIT, SICH NEUE ZIELE ZU SETZEN"**

Inselhalle Raum 7

Wenn es darum geht, Menschen in privaten und beruflichen Kontexten zu fördern, erweisen sich konkrete Zielvereinbarungen als unabdingbar.

In diesem Workshop setzen wir uns mit der Methode „Smart“ auseinander und verbinden diese mit Elementen und Konzepten der Transaktionsanalyse.

Geplant ist ein lebendiger Dialog mit den Zielen unserer Zeit, als auch den persönlichen Zielsetzungen der Teilnehmenden.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

107 Vortrag **Anne Renault** **ES IST ZEIT, ERFOLGREICH VIRTUELL ZU TRAINIEREN!**

Inselhalle Raum 9

Virtuelle private und berufliche Begegnungen waren nicht nur eine Erscheinung der Pandemie-Epoche, sie sind mittlerweile Teil unserer veränderten Normalität geworden. Daher ist es jetzt Zeit, sich auf virtuelle Trainings einzulassen: Wie kann ich erfolgreich virtuell trainieren, die Lernenden so mitnehmen wie bei einer Präsenzveranstaltung?

In diesem Vortrag erhalten Sie eine Einführung in die Gestaltung und Durchführung eines erfolgreichen virtuellen Trainings. Sie erhalten die Gelegenheit, manche Werkzeuge und Fertigkeiten selbst zu erleben und zu üben.

Ich werde diesen Vortrag ebenfalls auf Englisch, unter dem Motto „It is time for successful remote training!“ halten.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 30

108 Workshop Christoph Seidenfus Uto Meier

Inselhalle Raum 2

„PHILOSOPHISCHE TRADITIONEN ZUR ZEIT – TRANSAKTIONSANALYSE MEETS PHILOSOPHY“

Kairos und Chronos – schon in der griechischen Mythologie ist die Bedeutung der Zeit gleich zwei machtvollen Gottheiten zugewiesen. In der Transaktionsanalyse schrieb Berne über seine sechs Stufen der Zeitstruktur und ihre Bedeutung für die psychische Gesundheit des Menschen. William Holloway, Elliot Fox und Fanita English haben das Konzept flexibilisiert und ausgestaltet.

In unserem Workshop bieten wir einen Brückenschlag zwischen dem transaktionsanalytischen Verständnis der Zeit und deren philosophischen Grundlagen. Dabei spannen wir den Bogen von der Bibel und der Antike mit Heraklit, Platon und Aristoteles über Thomas v. Aquin und Ludwig Wittgenstein bis hin zu den Denkfiguren von Heideggers „Sein und Zeit“ und seiner Antagonistin Hannah Arendt, die Zeit konstruktiv als Natalität/ Chance und nicht Mortalität/Schicksal begreift. Wir zeigen auf, welchen Einfluss der Zeit-Begriff auf die Menschen hat und bieten eine Brücke an, TA und philosophisches Zeitbewusstsein zu verbinden.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

109 Workshop Catherine Sell-Michels

Inselhalle Raum 6

DER KLEINE PRINZ

Es ist an der Zeit, sich mit dem kleinen Prinz von Saint Exupéry zu beschäftigen.

Welche Erkenntnisse gewinnen wir, wenn wir dieses Werk mit der TA-Brille lesen?

Anhand der 8 Operationen von Eric Berne werden wir uns gemeinsam mit dem kleinen Prinz auf den Weg der Autonomie begeben.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung

Teilnehmer: Begrenzt 15

110 Workshop Anette Werner

Inselhalle Saal 3

ES IST ZEIT FÜR MEHR INTUITION!

"Das Herz hat Gründe, die der Verstand nicht kennt"

In diesem Workshop werden wir uns diesem Phänomen annähern.

Was passiert in unserer täglichen Arbeit, wenn wir unserem Klientel gegenüber sitzen? Hat bei all dem guten, verstandesmäßigem Konzeptualisieren das Herz eine Bedeutung? Geben wir der Intuition genügend Raum und wie kommt dies zum Ausdruck?

Ist es Zeit, die Kraft der Intuition, gerade in der immer komplexer werdenden Welt, mehr zu nutzen? Wie kann ich meine Intuition reflektieren?

Diese Fragen hat sich auch schon Berne gestellt und in seinen ersten Aufsätzen beschrieben. Auch in der heutigen Wissenschaft wird die Rolle der Intuition rege diskutiert. Es ist Zeit für mehr Raum für Intuition. Ich freue mich auf einen regen Austausch mit Euch.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

LISTE DER REFERENTINNEN UND REFERENTEN

| Name | Ort | Status | |
|----------------------------|---------------------------|------------|---|
| Susanne Alt | A-2340 Mödling | TSTA-O | TA-Berater*in, TA-Supervisor*in |
| Dorothee Apfeld | D-26127 Oldenburg | | TA-Berater*in |
| Rolf Balling | D-70619 Stuttgart | TSTA-O | |
| Andreas Becker | CH-6006 Luzern | TSTA-E | |
| Christine Behrens | D-20257 Hamburg | TSTA-E | |
| Natalia Berrio-Andrade | D-22299 Hamburg | PTSTA-C | |
| Kirsten Biskup | D-10717 Berlin | PTSTA-O | |
| Thomas Böhlefeld | D-50769 Köln | | TA-Berater*in |
| Jürg Bolliger | CH-2504 Biel/Bienne | TSTA-E | |
| Nora Borris | D-30449 Hannover | CTA-C | |
| Mike Breitbart | D-60489 Frankfurt | PTSTA-E | TA-Mediator*in, TA-Supervisor*in |
| Peter Bremicker | D-22767 Hamburg | TSTA-C | |
| Corinna Brenke | D-26197 Grossenkneten | CTA-C | TA-Berater*in |
| Doris Burke | D-24242 Felde | PTSTA-C | |
| Theresia Büttner | D-87700 Memmingen | PTSTA-P | TA-Supervisor*in |
| Jacqueline Cornaz | CH-3900 Brig | CTA-E | |
| Adrian Dätwyler | CH-5442 Fislisbach | | |
| Janina Dax | D-72213 Altensteig | | |
| Ulrich Dehner | D-78464 Konstanz | CTA-P | |
| Anette Dielmann | D-67655 Kaiserslautern | TSTA-O | |
| Rainer Dirnberger | A-8151 Hitzendorf | CTA-P | |
| Kyra Dohrin | D-71640 Ludwigsburg | | |
| Sylvia Dormann | D-26349 Jaderberg | CTA-E | |
| Frank Eckloff | D-60489 Frankfurt am Main | | |
| Ilonka Etzold | D-26316 Varel | PTSTA-P | TA-Mediator*in |
| Berit Fahlén | | PTSTA-P | |
| Iris Fassbender | D-55120 Mainz | TSTA-C | |
| Ralf Fassbender | D-55120 Mainz | | TA-Berater*in |
| Barbara Frey | CH-5600 Lenzburg | CTA-O | |
| Gabriele Frohme | D-42115 Wuppertal | TSTA-C-P | TA-Mediator*in, TA-Supervisor*in |
| Antonia Giacomini | CH-9545 Wängi | TSTA-E | |
| Angelika Glöckner | D-69118 Ziegelhausen | TSTA-C-E-P | TA-Berater*in, TA-Coach, TA-Praxiskompetenz, TA-Supervisor*in |
| Sven Golob | D-73527 Schwäbisch Gmünd | | TA-Berater*in |
| Marie - Luise Haake | D-73431 Aalen | TSTA-C | TA-Berater*in |
| Günter Hallstein | D-35745 Herborn | TSTA-C | |
| Erich Hartmann | D-91522 Ansbach | TSTA-C-O-P | |
| Ramona Heister | D-65399 Kiedrich | | TA-Berater*in |
| Susanne Hoffmann | D-26419 Schortens | CTA-E | TA-Pädagoge*in |
| Klaus Holetz | D-38642 Goslar-Oker | | CTA-Trainer-O |
| Sonja Holzner-Michna M.Sc. | D-80336 München | PTSTA-P | |
| Anne Huschens | D-70176 Stuttgart | TSTA-E | |
| Dr. Martha Hüsgen-Adler | D-66953 Pirmasens | TSTA-P | |

| Name | Ort | Status | |
|------------------------------|---------------------------|------------|---|
| Dr. Gudrun Jecht | D-90411 Nürnberg | TSTA-P | |
| Bettina Jellouschek-Otto | D-72119 Ammerbuch | CTA-C | |
| Kirsten Jetzkus | D-52068 Aachen | PTSTA-C | |
| Elke Kauka | D-95032 Hof | TSTA-P | |
| Katharina Kautzsch | D-14471 Potsdam | | |
| Holger Kemmer | D-50354 Hürth | CTA-O | TA-Berater*in, TA-Coach, TA-Praxiskompetenz |
| Carlita Kirchhofer-Schmücker | CH-7307 Jenins | | TA-Praxiskompetenz |
| Dr. Anne Kohlhaas-Reith | D-79183 Waldkirch | | |
| Stephanie Krahn | D-72076 Tübingen | CTA-E | |
| Gundula Krawczyk-Wöhl | D-20253 Hamburg | | |
| Franz-Ferdinand Kress | D-70197 Stuttgart | | |
| Jutta Kreyenberg | D-67227 Frankenthal | TSTA-O | |
| Anna Krieb | D-70176 Stuttgart | PTSTA-P | |
| Michael Krooss | D-20251 Hamburg | PTSTA-C | TA-Supervisor*in |
| Adelheid Kühn | D-73574 Iggingen | CTA-P | |
| Dr. Willem Lammers | CH-7304 Maienfeld | TSTA-P | |
| Andrea Landschof | D-20146 Hamburg | TSTA-E | TA-Supervisor*in |
| Dr. Regina Lehmann | D-33689 Bielefeld | PTSTA-O | |
| Nicole Lenner | D-22946 Grossensee | PTSTA-C | |
| Dolores Lenz | D-55271 Stadecken Elsheim | CTA-C | TA-Berater*in |
| Franz Liechti-Genge | CH-2882 St-Ursanne | TSTA-C-E-P | |
| Joao Link | D-79350 Sexau | CTA-C | TA-Berater*in |
| Luise Lohkamp | D-20249 Hamburg | TSTA-O | TA-Praxiskompetenz |
| Thomas Lorenzen | D-22147 Hamburg | PTSTA-C | TA-Mediator*in, TA-Supervisor*in |
| Thomas Lorenzen | D-22359 Hamburg | PTSTA-C | TA-Mediator*in, TA-Supervisor*in |
| Karin Marona | D-71672 Marbach | TSTA-C | TA-Berater*in, TA-Supervisor*in |
| Dr. Daniel Masch | D-29553 Grünhagen | CTA-C | TA-Berater*in |
| Patricia Matt | FL-9488 Schellenberg | TSTA-C | |
| Prof. Dr. Uto Meier | D-86163 Augsburg | | |
| Guglielmo Menon | D-52068 Aachen | PTSTA-O | |
| Dr. Monika Meyer-Prentice | D-38642 Goslar-Oker | | TA-Berater*in, TA-Coach |
| Günther Mohr | D-65719 Hofheim | TSTA-O | |
| Norbert Nagel | D-69151 Neckargemünd | TSTA-E | TA-Berater*in, TA-Mediator*in |
| Lucia Niederleitner | A-4723 Natternbach | | TA-Berater*in |
| Hartmut Oberdieck | D-87730 Bad Grönenbach | CTA-P | |
| Uschi Oesterle | D-72072 Tübingen | PTSTA-C | |
| Eva Paetzold | D-48488 Emsbüren | CTA-C | TA-Berater*in |
| Margarethe Podlesch | D-70193 Stuttgart | TSTA-P | |
| Isabelle Pooth | D-79100 Freiburg | | |
| Frank Puckelwald | D-22767 Hamburg | | |
| Hanne Raeck | D-20257 Hamburg | CTA-E | |
| Constanze Rau | D-53177 Bonn | TSTA-C | TA-Supervisor*in |

LISTE DER REFERENTINNEN UND REFERENTEN

| Name | Ort | Status |
|-------------------------------|---------------------------------|--|
| Richard R. Reith | D-79183 Waldkirch | |
| Patricia Remus | D-79104 Freiburg | TA-Berater*in |
| Anne Renault | D-28683 Bad Fallingbostal | TA-Berater*in |
| Renate Richter | D-21075 Hamburg | CTA-P |
| Peter Rudolph | D-26203 Wardenburg | TSTA-C |
| Kathrin Rutz | CH-8404 Winterthur | TSTA-O |
| Francesca Ryser-Mattei | CH-3303 Jegenstorf | TA-Praxiskompetenz |
| Bea Schild | CH-3012 Bern | TSTA-C |
| Ursula Schlagenhauuff-Kunrath | D-78628 Rottweil | TSTA-C |
| Almut Schmale-Riedel | D-82205 Gilching | TSTA-C-P |
| Sabine-Inken Schmidt | D-40476 Düsseldorf | |
| Dr. Johann Schneider | D-29614 Soltau | TSTA-C-P |
| Katharina Schober | CH-5442 Fislisbach | CTA-O |
| Tanja Schubert | D-72760 Reutlingen | TA-Berater*in |
| Karl-Heinz Schuldt | D-72072 Tübingen | TSTA-P |
| Prof. Dr. Henning Schulze | D-94469 Deggendorf | TSTA-O |
| Uwe Schulz-Wallenwein | D-70188 | TSTA |
| Christoph Seidenfus | D-83727 Schliersee | TSTA-O |
| Dr. Klaus Sejkora | A-4040 Linz | CTA-Trainer-P |
| Matthias Selke | D-19288 Ludwigslust | PTSTA-C |
| Ulrike Sell | D-30169 Hannover | CTA-Trainer-C TA-Berater*in, TA-Supervisor*in |
| Matthias Sell | D-30169 Hannover | TSTA-C-O-E-P TA-Berater*in, TA-Coach, TA-Supervisor*in |
| Catherine Sell-Michels | D-10407 Berlin | TA-Berater*in |
| Kerstin Sperschneider | D-91074 Herzogenaurach | PTSTA-P |
| Martina Steinhaus | D-26121 Oldenburg | CTA-P |
| Amrei Störmer-Schuppner | D-37269 Eschwege | TSTA-P |
| James Sweeney | | PTSTA-P |
| Volker Tepp | D-14089 Berlin | CTA-C TA-Berater*in |
| Ursula Trahasch | D-79346 Edingen am Kaiserstuhl | CTA-C |
| Dörthe Verres | D-69126 Heidelberg | |
| Marianne Walzer | D-88271 Wilhelmsdorf | CTA-P |
| Thomas Wehrs | D-10627 Berlin | PTSTA-O |
| Susanna Weilke | A-2525 Schönau an der Triesting | |
| Christina Wendorff | D-22844 Norderstedt | PTSTA-C |
| Anette Werner | D-35767 Breitscheid | TSTA-C |
| Cornelia Willi | CH-4500 Solothurn | TSTA-E |
| Anja Wurm | D-55124 Mainz | |
| Annette Wyler-Krisch | D-53125 Bonn | CTA-P |
| Lu Yang | D-70190 Stuttgart | |
| Nikoletta Zambelis | A-6020 Innsbruck | TA-Berater*in |
| Gerlinde Ziemendorff | D-32756 Detmold | PTSTA-E TA-Supervisor*in |
| Armin Ziesemer | CH-8200 Schaffhausen | TA-Praxiskompetenz |
| Melanie Zwiehoff-Bremicker | D-22767 Hamburg | |

VERANSTALTUNGEN

| | |
|----------------------------|--|
| November 2023 | Lehrenden Treffen Rösrath / Köln |
| November 2023 | Prüfungen Rösrath / Köln |
| 29.05. – 30.05.2024 | DGTA-Tag |
| 31.05. – 02.06.2024 | 43. DGTA-Kongress in Kassel, Kongresspalais |
| 21.05. – 22.05.2025 | DGTA-Tag |
| 23.05. – 25.05.2025 | 44. DGTA-Kongress in Osnabrück, Osnabrück Halle |



Impressum:

Programmheft zum 42. DGTA-Kongress in Lindau vom
19.-21. Mai 2023

Kongressveranstalter:

Geschäftsstelle der DGTA
Silvanerweg 8, 78464 Konstanz
eMail: gs@dgta.de
Web: www.dgta.de

Gestaltung:

rdesign, ralph dommer

Bildnachweise:

Titelbild, S.7, S.76-77: Shutterstock / Willyam Bradberry
S. 2-3 Pixelio / Rainer Sturm
S.19 Pixelio / eva-mauss
S. 35 Pixelio / Christoph Anzenhofer
S. 65 Ralph Dommer





SL CONSULT GmbH
SYSTEME • PROZESSE • PERSÖNLICHKEIT

SL CAMPUS IN HAMBURG

Weiterbildung mit
Transaktionsanalyse
Schwerpunkt
Organisationsentwicklung,
Coaching und Beratung

- Einführungskurs in Transaktionsanalyse - 101
- TA Berater*in für Coaching, Beratung, OE
- Systemischer TA Coach
- Masterkurs Coaching, Beratung, Organisationsentwicklung
- CTA/PTSTA Weiterbildung

Persönlichkeits-
entwicklung mit
Pferden

- Erfahrungs- und Reflexionstage
- Potentialanalyse
- TA Einführungskurs 101
- Führungstraining
- Teamentwicklung
- Leadership Coaching

Boxenstopp

New Mindset
New Results

- Praxissupervision für agile Coaches
- Praxissupervision für Führungskräfte und Berater
- Organisationsaufstellungen
- Sparringspartner für Führungskräfte und Experten

Kontakt und Information: Luise Lohkamp
Telefon +49.(0)40.40 19 53 83, info@sl-campus.de
www.sl-campus.de





CTA-TRAINING

Gezielte Vorbereitung aufs CTA-Examen

- Mo, 16. Januar 2023
- Mo, 3. April 2023
- Mo, 26. Juni 2023
- Mo, 2. Oktober 2023

PROBEEEXAMEN CTA-PRÜFUNG, FELDER C-E-O AM 1. /2.09.2023

mit Franz-Liechti-Genge, TSTA-C-E, Antonia Giacomini, TSTA-E, Kathrin Rutz, TSTA-O, Tanja Kernland, TSTA-O

- professionelle Selbstdarstellung
- vorstellen von Tonaufnahmen
- (Teil-)Probeexamen

PTSTA-TRAINING AUSBILDUNG LEVEL II

mit Franz-Liechti-Genge, TSTA-C-E & Kathrin Rutz, TSTA-O

- Mi, 26. April 2023 – Thema TEACHING
- Di, 20. Juni 2023 – Thema SUPERVISION
- Do, 24. August 2023 – Thema THEORIE

EBI-SEMINARE FÜR ALLE INTERESSIERTEN

TA auffrischen oder thematisch vertiefen?

- RESSOURCENORIENTIERTE TA mit Bertine Kessel, TSTA-C
- SELBSTFÜRSORGE IM BERUF mit Anne Huschens, TSTA-E
- WORKSHOP FUNCTIONAL FLUENCY mit Anette Dielmann, TSTA-O

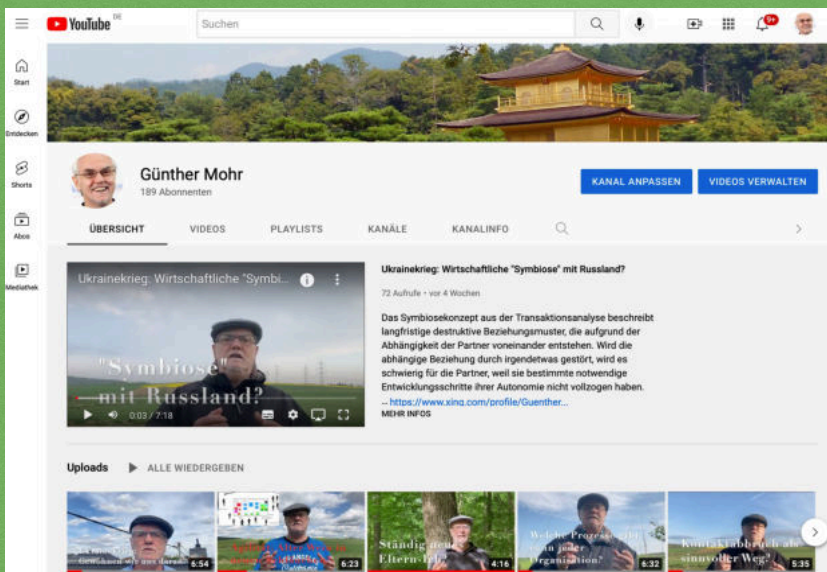
BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE: WWW.EBI-ZUERICH.CH

Günther Mohr

Feldrandwissen



Code einscannen, Kanal abonnieren, Glocke aktivieren und kein Video mehr verpassen



Mein YouTube-Kanal mit regelmäßigen Videos zu Transaktionsanalyse, Psychologie und Wirtschaft

- Wissen in kleinen Portionen
- mit aktuellem Bezug
- meinungsstark und
- offen für Diskurs

www.mohr-coaching.de

Ressourcen Aktivieren

Wir qualifizieren
Fach- und Führungskräfte in der:

Potenziale Entfalten

Persönlichkeitsentwicklung,

Ziele Erreichen

Rollenklarheit &
Emotionalen Kompetenz

- 101 Einführungsseminare
- TA Weiterbildungen zum:r
TA-Berater:in und TA-Coach:in
- TA Skriptseminare (auch mit AiKiDo
und Pferd)



TA:campus

Natalia Berrio Andrade

PTSTA, Systemische Beraterin
Management Trainerin, Coachin



Winterhuder Marktplatz 6b · 22299 Hamburg · mobil: 0162 900 9291 · E-mail: info@ta-campus.de · www.ta-campus-hamburg.de

Mit TA auf dem Weg - Programm 2023

Weiterbildungsgruppe TA-Berater_in/Coach (DGTA)

TA Masterclass: Vier Module mit TA vertiefenden thematischen Schwerpunkten

Skript-Workshop mit Körperarbeit und Amrei Störmer-Schuppner

Skript-Workshop mit Pferden und Bettina Jellouschek-Otto

Workshop zur Positionierung „Klare Kante“ mit Ralf Fassbender

Neu:

TA-Coaching und agiles Arbeiten mit Ralf Fassbender

Achtsamkeitscoaching mit Pferden mit Bettina Jellouschek-Otto

TA Lehr-Supervision (online)

Workshop Stressmanagement mit PEP® mit Iris und Ralf Fassbender

Die Mentor_innen - inspirierend - unterstützend - ermutigend



Iris Fassbender
Ralf Faßbender



COACHING | CONSULTING | TRANSAKTIONSANALYSE
DIELMANN anette

Kontakt, Info und Anmeldung:

www.anette-dielmann.de
info@anette-dielmann.de

www.fassbenderhochzwei.de
info@fassbenderhochzwei.de



PBW

Perspektiven
entdecken | entfalten | ausgestalten

Aus- und Weiterbildung in Koblenz/Vallendar

◆ **Selbsterfahrungsseminar**

24.-25.11.2023 - „Weg zu (mehr) Authentizität“

◆ **Themenseminar**

01.-02.09.2023 - „Von der Angst zum Mut“

01.-02.12.2023 - „Konfliktpotential kreativ nutzen“

◆ **Einführungskurs (101-Kurs)**

02.-03.06.2023 - Übersicht über TA-Konzepte

27.-28.10.2023 - Übersicht über TA-Konzepte

◆ **TA-Ausbildungskurs (Jahreskurs)**

23.-24.02.2024 - Beginn des nächsten Jahreskurses

Er fokussiert auf die gelungene Beziehungsgestaltung im professionellen und privaten Bereich. Themen sind:

- Persönlichkeitstypen und ihre Wachstumsschritte
- Beziehungen in autonomer Bezogenheit gestalten
- Leiten und Führen
- Umgang mit Macht und Machtmissbrauch
- Umgang mit Übertragung u. Vermeidungsmechanismen
- Intuition und emotionale Kompetenz (weiter-)entwickeln

**Sie in Ihrem persönlichen und professionellen
Wachstum zu begleiten,
ist für mich Ziel und Leidenschaft zugleich.**



Beatrice Czekalla

Perspektive Beratung und
Weiterbildung (PBW)

Düppelstraße 9c
56179 Vallendar

0261/39494070 * 01575/1877274
beatrice.czekalla@pbw-ta.de
www.pbw-ta.de



Ihr Wegbegleiter zum Erfolg
Widerstände? Mit uns kommen Sie zum Kern!

91522 Ansbach · 0981 97778760 · www.professio.de

professio
 moving people forward

**Führung
 & Change**

Veränderung geschieht im Dialog!



Dialog und Achtsamkeit in Organisationen ist Schwerpunkt der Weiterbildung Coaching for Mindful Change in Haus Villigst bei Dortmund, anerkannt vom Deutschen Bundesverband Coaching (DBVC) und als Kurzcurriculum der DGTA.

Folgende Einzelbausteine buchbar:

28. - 29. Januar 2023

- Resilienzcoaching und Konfliktklärung

04. - 05. März 2023

- Organisationale Resilienz

17. - 18. Mai 2023

- Mit Coachingtools experimentieren

19. - 20. August 2023

- Supervision von Coachings



Dr. Friederike Höher

Senior Coach DBVC
 Dipl.-Pädagogin
 MBSR-Lehrerin
 Dialogue Facilitator
www.friederike-hoehler.de



Günther Mohr

Senior Coach DBVC und BDP
 Dipl.-Psychologe / Dipl.-Volkswirt
 Lehrender Transaktionsanalytiker
 Zen-Lehrer
www.mohr-coaching.de

LoveMatters

Selbsterfahrungs-Retreat auf Korfu.
Alltägliche Gewohnheiten betrachten.
Zurücklassen, was Du nicht mehr brauchst.
In Dir entdecken und mitnehmen, was Dich nährt.
Deine Reise zurück zu Dir selbst.

www.amae.de

amae
amae

Geschäftsstelle der DGTA

Silvanerweg 8
78464 Konstanz
E-Mail: gs@dgta.de
Web: www.dgta.de